



Gutschein Gesundheitspaket

Physio für Dich

physio@fonds-soziale-sicherung.de
www.fonds-soziale-sicherung.de

Anmeldung siehe Rückseite

Physio
für Dich

Richtungsweisendes Präventions-Projekt
für 100.000 Mitarbeiter der Deutschen Bahn

Bundesweites Projekt „Betrieb in Bewegung“
Einstieg in die Befundposition geschafft
Faszinierende Faszienforschung
Die vier Prinzipien des Faszientrainings
BSG-Urteil: Keine Zulassung für Krankenhäuser
Symposium und IFK-Wissenschaftstag

IFK-Intern
Berufspolitik
Wissenschaft
Praxis
Recht
Fortbildung

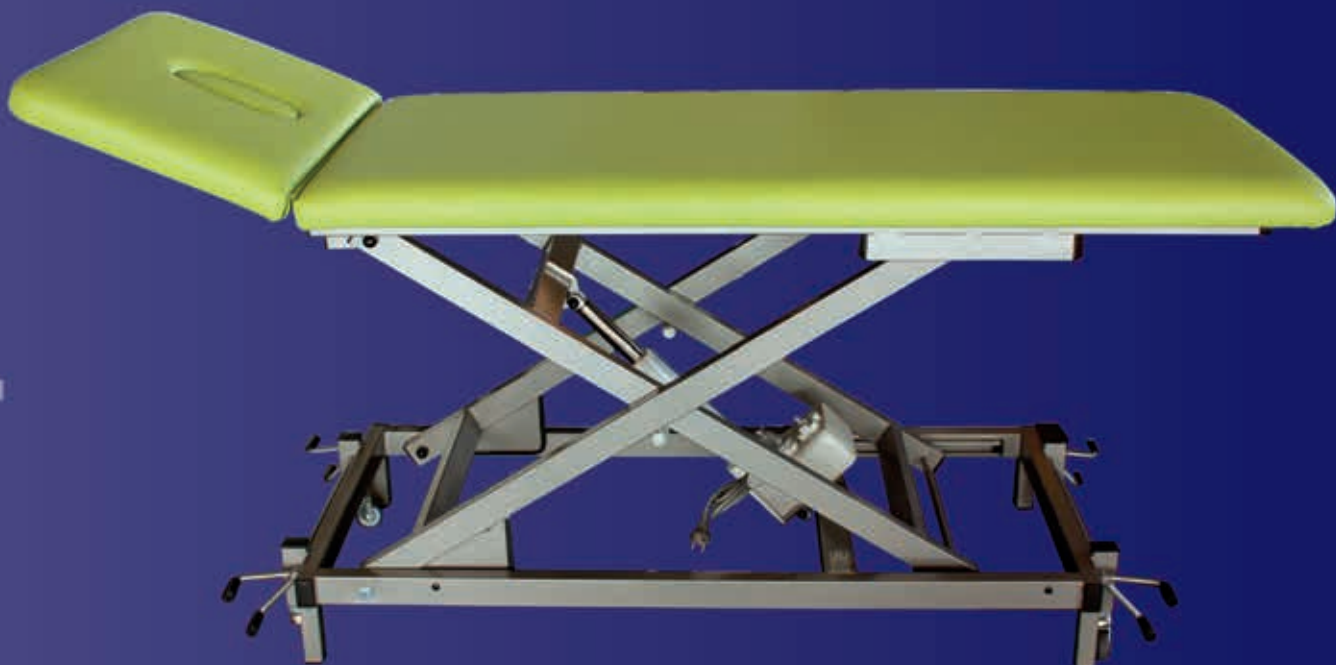
ÖZPINAR

THERAPIEGERÄTE GmbH



... bei uns liegen Sie richtig!

www.oezpinar.de



EIGENE HERSTELLUNG | UMFANGREICHE QUALITÄTSPRÜFUNG | HOCHWERTIGES DESIGN

KOSTENLOSE EINBRINGUNG DURCH ERFAHRENES FACHPERSONAL

ZERTIFIZIERT NACH DIN EN ISO 9001:2008



JETZT KOSTENLOSEN KATALOG ANFORDERN

BESUCHEN SIE UNS IN UNSERER GROSSEN AUSSTELLUNG ODER
AUF UNSERER WEBSITE MIT UMFASSENDEM ONLINE-SHOP

Erlenbachstraße 7
77781 Biberach /Baden
www.oezpinar.de

Tel.: 07835 / 6393 - 0
Fax: 07835 / 6393 - 20
E-mail: info@oezpinar.de





Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Frühjahr ging es Schlag auf Schlag. Im März veröffentlichte das Bundesministerium für Gesundheit die vorläufigen Finanzergebnisse 2013. Demnach verbuchte die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) einen Überschuss, der die Presse zu Formulierungen wie „das Gesundheitssystem schwimmt im Geld“ animierte.

Nüchtern betrachtet sorgte der Überschuss allerdings ausschließlich für eine Stärkung des Fundaments der GKV – dem Gesundheitsfonds. Und das nur kurz. Fast zeitgleich kündigte der Bundesfinanzminister Kürzungen des Bundeszuschusses für die Krankenkassen an. Rund 7 Milliarden Euro wird er dem Gesundheitssystem entziehen, um den Bundeshaushalt zu sanieren.

Eine Sanierung auf Kosten unterbezahlter Leistungserbringer, z. B. von uns Physiotherapeuten. Denn: Nicht nur die gute Konjunktur, sondern auch die schlechte Honorierung insbesondere nicht-ärztlicher Gesundheitsfachberufe trug zu dem guten Finanzergebnis der GKV bei.

GKV-Überschuss 2013: „Eine Sanierung auf Kosten unterbezahlter Leistungserbringer...“

Schon Mitte März ging die Bundesregierung – in ihrem ersten Entwurf für eine neue Gesundheitsreform – von einem neuen finanziellen Engpass im Gesundheitssystem für 2016 aus. Ein einkalkuliertes Problem, zudem auf unseren Knochen.

Schlag auf Schlag ging es im Frühjahr auch beim IFK, allerdings wesentlich positiver für unsere Mitglieder. Zwei richtungsweisende Projekte der betrieblichen Gesundheitsförderung fanden großen Anklang. Mit „Physio für Dich“ hat der IFK erstmalig einen Selektivertrag exklusiv für seine Mitglieder geschlossen, der Therapie und Wellness verbindet. Lesen Sie hierzu den Artikel FsS-Startschuss auf Seite 10 in dieser Ausgabe.

Der zweite Selektivertrag „Betrieb in Bewegung“ wurde mit der Barmer GEK geschlossen und beinhaltet ein Konzept zur betrieblichen Gesundheitsförderung in mittelständischen Betrieben. Infos hierzu finden Sie unter „ifk-intern“ auf Seite 5.

Last but not least gelang mit der IKK Brandenburg und Berlin der Einstieg in eine Befundposition für die Physiotherapie. Im Rahmen der Professionalisierung haben Physiotherapeuten in den letzten Jahren ihre Untersuchungstechniken stets verfeinert. Immer mehr ergänzte die physiotherapeutische Diagnostik die ärztliche Diagnose. Nun wird diese Kompetenz durch den Einstieg in eine eigene Gebührenposition nach außen sichtbar. Lesen Sie hierzu den Bericht auf Seite 6.

In diesem Sinn

Ihre

Ute Repschläger

■ IFK-intern

4 kurz berichtet

5 IFK und Barmer GEK bringen „Betrieb in Bewegung“

6 Neue Impulse für das Modellvorhaben

8 IFK-Hauptversammlung 2014

10 Physio für Dich – Richtungsweisendes Präventions-Projekt für Mitarbeiter der Deutschen Bahn

■ berufspolitik

12 25 Jahre Mauerfall – Licht und Schatten des Ost-West-Angleichts

14 Befundposition – Einstieg geschafft

■ wissenschaft

16 Faszinierende Faszienforschung

20 Für Sie gelesen

■ praxis

21 Die vier Prinzipien des Faszientrainings

■ recht

24 Bundessozialgericht: Keine Kassenzulassung von Krankenhäusern im ambulanten Bereich

■ fortbildung

26 Heilen auf allen Ebenen
Wie Osteopathie und Pilates die Physiotherapie ergänzen

30 Symposium und IFK-Wissenschaftstag 2014

38 IFK-Fortbildungen

54 Fortbildungen allgemein

57 Anmeldeformular

■ blickpunkt

32 Neue mikrochirurgische Technik gegen Lymphödeme

■ mitgliederservice

34 Buchbesprechung

35 Regionalausschusssitzungen

36 Physioservice des IFK

56 Anzeigen

58 Beitrittserklärung

■ impressum

35 Impressum



Neuer Sitz der Ethik-Kommission der Ruhruniversität Bochum im IFK-Kompetenzzentrum.

■ Ethik-Kommission der Ruhr-Universität Bochum zieht ins IFK-Kompetenzzentrum

Die Ethik-Kommission der medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum zog am 3. März in das IFK-Kompetenzzentrum am Gesundheitscampus in Bochum. Dies stärkt weiter die dortige Konzentration wichtiger Institutionen der Gesundheitsbranche.

Die öffentlich-rechtlichen Ethikkommissionen mit ihren ehrenamtlich tätigen Sachverständigen und Laienvertretern beraten Forscher in ethischen und berufsrechtlichen Fragen zu (klinischen) Forschungsvorhaben am Menschen. Die Ethik-Kommission der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum hat 32 Mitglieder. Vorsitzender der Bochumer Kommission ist der emeritierte Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin, Prof. Dr. med. Michael Zenz. „Wir freuen uns sehr über ein so hochkarätiges Gremium in unserem Hause, das die Bedeutung des Standorts Gesundheitscampus für das Gesundheitswesen noch einmal unterstreicht“, so Dr. Frank Dudda, IFK-Geschäftsführer.

Im IFK-Kompetenzzentrum am Gesundheitscampus befinden sich bereits der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. sowie der Verband medizinischer Fachberufe e. V. und ein Büro der opta data Gruppe. Auf dem Campus hatten sich ferner bereits die Sporthochschule, die Aesculap Akademie, das Landeszentrum Gesundheit NRW und das Zentrum für Naturmedizin niedergelassen. Gegenüber entsteht derzeit bis zum Herbst u. a. die Hochschule für Gesundheit sowie ein Kongresszentrum.

■ Neuer IFK-Regionalausschuss in Erfurt

In Erfurt hat sich im April ein neuer IFK-Regionalausschuss gegründet. Damit stärkt der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten die regionale Verankerung in Thüringen. Die Erfurterin Anke Hösl stellte sich dabei als Regionalausschuss-Vorsitzende zur Wahl. Der IFK freut sich darüber, dass dadurch zukünftig ein Ansprechpartner für regionale Fragen und zur Förderung des Erfahrungsaustausches der Praxen untereinander zur Verfügung steht. Parallel zur Regionalausschuss-Gründung hatten IFK- und AOK Plus-Experten in einem Workshop aktuelle Informationen zum Thema Prüfpflichten und Rechnungskürzungen gegeben.

■ Austausch mit den Münteferings

Zu einem Austausch über den demografischen Wandel und dessen Folgen kamen unlängst Franz und Michelle Müntefering (MdB, SPD) mit IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger und Geschäftsführer Dr. Frank Dudda in Berlin zusammen. Tenor des Gesprächs: Die Bedeutung der Physiotherapie wird wachsen. In der multimorbiden Gesellschaft wird es ohne mehr Autonomie für Physiotherapie keine optimale Versorgung geben.

■ Ronaldo schenkt Physios ein Auto

Als Cristiano Ronaldo jüngst zum Weltfußballer des Jahres gewählt wurde, löste er ein Versprechen ein: Er schenkte dem Physiotherapeuten-Team von Real Madrid ein Auto. Offensichtlich war er mit der Leistung seiner Physios so zufrieden, dass er ihnen etwas Gutes tun wollte.

Thomas Majchrzak | Bochum

IFK und BARMER GEK bringen „Betrieb in Bewegung“

Der IFK startet zusammen mit der BARMER GEK bundesweit das Projekt „Betrieb in Bewegung“, bei dem gerade mittelständische Unternehmen, jeweils auf regionaler Ebene betreut, spezielle Angebote zum betrieblichen Gesundheitsmanagement erhalten. Dieses in dieser Form bisher einmalige Projekt stellt die betriebliche Gesundheitsvorsorge auf die Pfeiler von Physiotherapeuten als Bewegungsexperten. Lesen Sie hier die gemeinsame Presseerklärung von BARMER GEK und IFK.

Betriebe im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung bringen wollen die BARMER GEK und der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. mit einem neuen Angebot zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Es heißt „Betrieb in Bewegung“ und richtet sich an mittelständische Firmen. Speziell geschulte Physiotherapeuten gehen in die Betriebe, analysieren die Situation der Beschäftigten am Arbeitsplatz und loten Gesundheitsgefahren aus. Dazu gehören unter anderem zu wenig beziehungsweise belastende Bewegung oder Stress. In vier Gruppencoachings geht es dann darum, die Arbeitsbedingungen aus physiotherapeutischer Sicht zu optimieren und zum Beispiel Bewegungs- und Entspannungsübungen in den Alltag zu integrieren, um besonders Rückenbeschwerden vorzubeugen.



IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger und Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, stellvertretender Vorsitzender BARMER GEK, sind sich sicher: „Betriebliche Gesundheitsförderung ist (...) das Trendthema der Zukunft“.



Jürgen Rothmaier, Vorstand der BARMER GEK: „Viele Betriebe haben erkannt, dass Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit wichtige Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg sind. Betriebliche Gesundheitsförderung ist deshalb das Trendthema der Zukunft“. Das neue Firmenangebot ergänze das modular aufgebaute Produktportfolio der Kasse deshalb ideal.

Ute Repschläger, Vorsitzende des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.: „Von besonderer Bedeutung für uns ist das Einzelcoaching inklusive der Arbeitsplatzanalyse zu Beginn der Kurseinheiten. In den Gruppencoachings schulen wir die Wahrnehmung, fördern ein aktives Bewegungsverhalten und bringen Entspannungstechniken am Arbeitsplatz ein.“

Interessierte Betriebe wenden sich an die BARMER GEK vor Ort. Weitere Infos gibt es ab April unter www.barmer-gek.de oder www.ifk.de.

Thomas Majchrzak
ist Leiter der Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



Patrick Heldmann | Bochum



Neue Impulse für das Modellvorhaben

Seit 2011 führt der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten gemeinsam mit der BIG direkt gesund (BIG) in Westfalen-Lippe und Berlin eine Studie zu mehr Autonomie in der ambulanten Physiotherapie durch. Der Arzt stellt dabei weiterhin die Verordnung aus, der Physiotherapeut erhält aber mehr Freiraum in der Therapie. Das Gute für den verordnenden Arzt: Die im Rahmen der Studie verordneten Leistungen fallen nicht in die Wirtschaftlichkeitsprüfung. Mittlerweile weisen auch immer mehr Ärzte auf das Modellvorhaben hin, zuletzt etwa im Westfälischen Ärzteblatt.

Nach den erfolgreichen Treffen mit Physiotherapeuten aus den Modellpraxen im Februar, trafen sich die Initiatoren des Modellvorhabens für mehr Autonomie in der Physiotherapie jüngst mit den Wissenschaftlern vom Institut für Physiotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur (ZHAW). Auf der Tagesordnung standen u. a. der Projektverlauf aus Sicht der ZHAW, die Erkenntnisse aus den Treffen mit den Modellpraxen und ein Ausblick auf die nächsten Monate. Gemeinsam mit den Wissenschaftlern wurden die Stärken und Schwächen des Studienverlaufs ermittelt und weitere Maßnahmen vereinbart. Besonders erfreulich: Auch aus Sicht der Forscher kann bisher ein positives Zwischenfazit gezogen werden.

Zuvor hatten sich die teilnehmenden Praxen in Bochum und Berlin zu einem Austausch über den bisherigen Projektverlauf getroffen. Die Treffen waren gekennzeichnet durch eine hohe Teilnehmerzahl der

Modellpraxen und angeregte Dialoge. Auf Seiten der Initiatoren waren vom IFK die Vorsitzende Ute Repschläger und der wissenschaftliche Mitarbeiter Patrick Heldmann sowie die Projektleiterin der BIG direkt gesund, Dr. Andrea Mischker, vor Ort. Wichtiges Zwischenergebnis war auch hier, dass sich Qualität der Behandlung durch mehr Autonomie spürbar verbessert. Die Teilnehmer und Initiatoren zeigten sich mit den beiden jüngsten Abenden sehr zufrieden und kamen zu einem gemeinsamen Fazit: Es steht in 2014 noch viel Arbeit an, aber eine positive Veränderung der Strukturen im Gesundheitswesen ist machbar.

■ Indikation und Evaluation

In dem seit 2011 laufenden Projekt werden die entstehenden Heilmittelkosten nicht auf die Ausgabenvolumen für Heilmittel angerechnet. Der Arzt stellt weiterhin die Indikation zur physiotherapeutischen Behandlung, der Physiotherapeut erhält dann aber wesentlich mehr Entscheidungsfreiheit

Arbeitstreffen in Winterthur. Die Initiatoren des Modellvorhabens für mehr Autonomie in der Physiotherapie trafen sich mit den Wissenschaftlern vom Institut für Physiotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Auch aus Sicht der Forscher kann bisher ein positives Zwischenfazit gezogen werden.



in der Therapiegestaltung. Begleitet wird das Modell von einer Evaluation durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Nach definierten Qualitätsstandards ausgewählte IFK-Praxen wurden in das Projekt eingewiesen, um in der Folge nach einem standardisierten Verfahren Patienten zu betreuen.

Die Leistungen des Modellvorhabens können alle BIG-Versicherten – soweit sie mindestens 18 Jahre alt sind – in Anspruch nehmen, die ihren Wohnsitz in einer Modellregion haben. Daneben benötigen sie eine ärztliche Verordnung mit Diagnosen der Diagnosegruppen

WS1, WS2 (Wirbelsäulenerkrankungen) oder EX1, EX2, EX3 (Verletzungen/Operationen und Erkrankungen der unteren Extremitäten und des Beckens) entsprechend der Heilmittel-Richtlinie (Heilm-RL).

■ Begleitstudie

Bei der Begleitstudie handelt es sich um eine multizentrische, randomisierte Interventionsstudie mit Kontrollgruppe. Ziel der Studie ist es festzustellen, welche Auswirkungen die Bestimmung der Art des Heilmittels, der Frequenz pro Woche sowie der Dauer der Behandlungsserie durch den Physiotherapeuten sowohl auf die

Versorgungsqualität/Ergebnisqualität als auch auf die Kostenentwicklung hat. Der Therapeut bleibt bei der Auswahl des Heilmittels an den gesetzlich definierten Heilmittelkatalog gebunden.



Patrick Heldmann
ist wissenschaftlicher Mitarbeiter
des IFK.



Direct Access in Australien

IFK-Vorsitzende Ute Repschläger hat in ihrem Urlaub in Australien Prue Galley getroffen, die sie vor einigen Jahren im Zuge der Forschung in dem Bereich Direct Access kennengelernt hatte. Prue Galley war maßgeblich an der Einführung des Direct Access in Australien beteiligt. Sie gilt weltweit als eine Pionierin bei der Professionalisierung des Berufs. Ute Repschläger berichtete der Kollegin über die aktuelle Entwicklung zum Thema in Deutschland, insbesondere zum Modellvorhaben des IFK. Prue Galley zeigt sich sehr interessiert an der Studie und den ersten Zwischenergebnissen. Sie geht davon aus, dass die Studie internationale Anerkennung erfahren wird und rät daher zu einer Publikation auch in englischer Sprache.



Thomas Majchrzak | Bochum



IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger

IFK- Hauptversammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. gab zunächst der Vorstand einen persönlichen Einblick in die Arbeit und die Erfolge des Verbands im vergangenen Jahr und blickte auf die aktuellen und weiteren Ziele. Der Vorstand wurde von den Mitgliedern ohne Gegenstimmen entlastet.

IFK-Vorsitzende Ute Repschläger präsentierte den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung den Rechenschaftsbericht des vergangenen Jahres. Dabei stellte sie insbesondere die Erfolge in der Berufspolitik, in Spezial-Projekten zur Prävention und betrieblichen Gesundheitsförderung und in der Öffentlichkeitsarbeit heraus. „Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitglieder, dass sie unsere Erfolge so gestützt haben“, so Repschläger

Stellvertretender Vorstand Rick de Vries erläuterte den Status der nach wie vor sehr beliebten IFK-Fortbildungen und zeigte das Online-Fortbildungssystem. „Wir orientieren das Angebot stets an der Nachfrage nach den verschiedenen Themenbereichen“, so de Vries.

Stellvertretender Vorstand Heidrun Kirsche sprach über die derzeitige Situation im Bereich der Krankenkassen insbesondere in Ostdeutschland und forderte eine größere Anerkennung der Leistungen von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten.

IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda gab einen Überblick über die kontinuierlich wachsenden Mitgliederzahlen, die Medienresonanz und die weitere Strategie des Verbands. Ein großer Teil davon sind Sonderverträge exklusiv für IFK-Mitglieder, mit denen zusätzliche Leistungen abgerechnet werden können oder die jeweilige Vergütung besser ist. „Zentral für unsere weitere Arbeit wird der Direct Access sein“, so Dudda.

In der anschließenden Diskussion sprachen die Mitglieder unter anderem über die Themen Abrechnung und Ausbildung von Osteopathie, Fachkräftemangel, Grundlohnsumme und das Heilpraktikergesetz.

Neben der Entlastung des Vorstands wurden außerdem die Kassenprüfer Meinolf Wiese und Mechthild Bange wiedergewählt.



Stellvertretender IFK-Vorsitzender Rick de Vries



Stellvertretende IFK-Vorsitzende Heidrun Kirsche

mlung 2014



IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda gab einen Überblick über die aktuellen Strukturdaten, Medienpräsenz und Zukunftstrategien des IFK.

Vorangegangen war der Hauptversammlung eine Fortbildung zum Thema „Palliativ Care – Neue Handlungsfelder der Physiotherapie“, die von Dr. med. Axel Münker geleitet wurde. Er gab spannende und bewegende Einblicke in das Thema und sensibilisierte die anwesenden Physiotherapeuten für konkrete Fragen und Situationen in



Dr. med. Axel Münker leitete die IFK-Fortbildung zum Thema „Palliativ Care – Neue Handlungsfelder der Physiotherapie“.

diesem Bereich, der zukünftig noch mehr im Blickpunkt stehen wird.

Der IFK bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern der Hauptversammlung und allen weiteren Mitgliedern für die Unterstützung.



Physio für Dich

Richtungsweisendes Präventions-Projekt für Mitarbeiter der Deutschen Bahn

Um die Qualität der betrieblichen Gesundheitsförderung zu steigern, greifen Unternehmen immer häufiger auf die Hilfe von Physiotherapeuten zurück. Mit dem Präventions-Projekt „Physio für Dich“ setzt der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. nun gleichsam einen Meilenstein im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und der exklusiven Leistungen für Mitglieder des IFK.

In Zusammenarbeit mit dem Fonds soziale Sicherung können 100.000 Beschäftigte des DB-Konzerns, die in der Gewerkschaft EVG organisiert sind, seit Mitte März 2014 jeweils einen Physiotherapiegutschein im Wert von 100 Euro wahrnehmen. eingelöst werden kann der Gutschein dann in einer Mitgliedspraxis des IFK in der Nähe des Begünstigten. Noch nie gab es ein vergleichbares Projekt für die betriebliche Gesundheitsförderung mithilfe der Physiotherapie in dieser Größenordnung.

■ Therapeutisches Konzept mit Modellcharakter

Das therapeutische Konzept hinter dem Angebot zeigt gleichzeitig Modellcharakter: Denn am Anfang der Behandlung im Rahmen des Gutscheins steht die Befundung durch den Physiotherapeuten, für die im physiotherapeutischen Alltag per Rezept noch zu wenig Zeit eingeräumt wird. So erhalten die Bahn-Mitarbeiter eine Analyse ihrer Körperhaltung und der muskulären Stärken und Schwächen. Muskel-Skelett-Beschwerden sind mit großem Abstand die wichtigste Ursache für Fehltag. Im Fokus steht ferner, dass die Physiotherapeuten als Bewegungsexperten die Patienten langfristig fit für den Alltag machen – wovon Mitarbeiter und Unternehmen beide profitieren.

Die Erkenntnis, dass betriebliche Gesundheitsförderung nicht nur sozial und ethisch richtig ist, sondern sich für Unternehmen auch finanziell lohnt, hat sich inzwischen durchgesetzt. Daher bietet der IFK auch für weitere Großunternehmen sowie kleine und mittelständische Unternehmen maßgeschneiderte Konzepte im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) an. „Dieses Projekt ist für uns der Startschuss für weitere Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung“, so IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda, „der immense Umfang von Physio für Dich macht sichtbar, wie viel der Verband mit seinen Mitgliedern leisten kann.“

■ Modellcharakter auch bei der Abwicklung

Den sechs Monate gültigen Scheckkarten-Gutschein, den der Förderberechtigte vom Fonds soziale Sicherung erhält, kann die Leistung nur in einer IFK-Praxis eingelöst werden. Über eine Therapeutensuche beim FsS finden die Mitarbeiter des DB-Konzerns den passenden IFK-Therapeuten in ihrer Nähe. Diese Suche ähnelt der allgemeinen Therapeutensuche, die auch unter www.ifk.de zu finden ist. Der IFK konnte dabei eine angemessene Leistungsvergütung für die Physiotherapeuten aushandeln. Die Abrechnung erfolgt dabei über ein eigenes Abrechnungsportal, um es den Physiotherapeuten so einfach wie möglich zu machen.

Um den ganzheitlichen Ansatz von „Physio für Dich“ zu unterstreichen, haben IFK und FSS überdies eine Broschüre aufgelegt, in der alltagsnahe Übungen für entsprechende Berufsgruppen der Bahn-Mitarbeiter gezeigt werden. Diese Übungen zielen darauf ab, dass die Förderberechtigten auch selber aktiv werden und im Sinne der langfristigen Gesundheit eine Anleitung zur Hand haben. Da der Gutschein auch eine Anleitung zu Eigentaining durch den Physiotherapeuten enthält, kann mit dieser Verbindung viel und nachhaltig für die Fitness getan werden.

■ IFK als überzeugender Partner

„Viele Beschäftigte in unterschiedlichen Berufsgruppen bei der Bahn, und nicht nur dort, haben durch verschiedene Ursachen fehlerhafte und teils schmerzhaft Körperhaltungen“, so Adrian Ciancia, Geschäftsführer des Fonds soziale Sicherung. Trotz immer wieder kehrender Informationen zum richtigen Sitzen am Arbeitsplatz oder richtiges Tragen von Umhängetaschen, würden viele Arbeitnehmer an Verspannungen in verschiedenen Körperregionen leiden. Sehr häufig gebe es hierzu Hinweise von Nacken- und Rückenproblemen, die folglich auch zu den größten Arbeitsausfallbegründungen zählen. Ciancia: „Die Probleme könnten durch gezielte Anwendungen und Übungen der Betroffenen selbst gemildert werden, wenn sie wüssten wie.“



Fonds soziale Sicherung

Mit dem neuen Produkt „Physio für Dich“ bekommen die Förderberechtigten nun die Möglichkeit, eine hochwertige, therapeutisch-individuelle Betreuung mit Erlernen eines Eigenübungsprogramms zu verbinden.

Der Fonds soziale Sicherung hält fest: „Der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. hat uns mit seinem Konzept und die bundesweit über 6.000 vertretenen Verbandsmitglieder überzeugt. Somit kann der Förderberechtigte ohne großen Aufwand in seiner Nähe das Angebot wahrnehmen. Dies ist uns sehr wichtig.“



Thomas Majchrzak
ist Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

anzeige

Abrechnung

Software

Beratung

Marketing



VON ANFANG AN SPAREN

Mit dem Abrechnungsservice

**IFK-Sonderkonditionen +
Willkommensgeschenk**

Weniger Bürokratie, weniger Absetzungen und Kürzungen, weniger Warten aufs Geld: Mit opta data sparen Sie sich alles, was die Abrechnung so aufwändig und oft ärgerlich macht. Wir übernehmen für Sie die Abrechnung gegenüber allen Kostenträgern – und begrüßen Sie mit exklusiven IFK-Sonderkonditionen und einem attraktiven Willkommensgeschenk: **Vorfinanzierung zu 0,- € bei Ihrer ersten Abrechnung!***

Vereinbaren Sie jetzt Ihren individuellen Beratungstermin: www.optadata-gruppe.de – 0800 / 678 23 28 (gebührenfrei)



Lösungen, die verbinden. **opta data**

* Auszahlung nach 7 Arbeitstagen, gültig bis zum 30. Juni 2014

25 Jahre Mauer Licht und Schatten des

Ulrike-Christin Borgmann | Bochum

Im November 2014 wird es 25 Jahre her sein, dass die innerdeutsche Mauer fiel. Die aufregende und historisch bedeutende Zeit des Umbruchs barg für Physiotherapeuten Ostdeutschlands zunächst neue Möglichkeiten. Sie eröffnete in neuer Art und Weise den Weg in die Selbstständigkeit. Seitdem sind 25 Jahre vergangen. Zeit für ein Update: Haben sich die Arbeitsbedingungen für selbstständige Physiotherapeuten im ehemaligen Ost-Berlin, in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen denen in Westdeutschland angeglichen?

■ Status quo: Eine bunte Landschaft

Der folgende Überblick zeigt die gesamte Bandbreite des derzeitigen Stands des Ost-West-Angleichs. In der Statistik werden die Preise der einzelnen Vertragsgebiete mit den jeweiligen kassenartspezifischen Durchschnittspreisen im Westen verglichen.

Vertragsgebiet	gewichtete Differenz zum Westschnitt
Berlin	6,80%
IKK Brandenburg	0,62%
SVLFG (LKK)	0,00%
vdek Ost	4,69%
BKK Ost (ab 01.06.14)	7,03%
IKK Nord (MV)	10,32%
AOK plus (SN, TH)	13,00%
IKK classic (SN, TH)	14,84%
IKK gesund plus (SA) (ab 01.07.14)	15,06%
Knappschaft Thüringen	16,21%
Knappschaft Ost	17,51%
AOK Nordost (MV, BB)	22,03%
AOK Sachsen-Anhalt	32,76%
Durchschnitt Ost (ohne Berlin)	12,84% (ab 01.07.14)

Augenfällig ist vor allem, dass ein einheitliches Bild nicht darstellbar ist. Dies ist primär das Resultat einer Untätigkeit des Gesetzgebers, der es bis heute unterlassen hat, den Krankenkassen einen Weg zum Ost-West-Angleich der Heilmittelvergütungen vorzugeben, so wie er es in anderen Leistungsbereichen der gesetzlichen Krankenversicherung getan hat.

Gleichermaßen wird die Vertragsautonomie der einzelnen Krankenkassen und ihrer Verbände deutlich. Den „Ost-Preis“ gibt es nicht. Dabei gilt es jedoch darauf hinzuweisen, dass es den „West-Preis“ ebenso wenig gibt. Trotzdem: Bewegen sich die Unterschiede in Westdeutschland zumeist in einer überschaubaren Bandbreite, weisen sie im Osten teilweise Unterschiede von mehreren Euro in jeder einzelnen Position aus. Allein bei der KG-Einzel reicht die Spanne von 11,28 Euro bei der AOK Sachsen-Anhalt bis zu 15 Euro bei der IKK Brandenburg und Berlin.

■ Die Vorreiter

Es sind im Wesentlichen fünf Vertragsgebiete, in denen davon gesprochen werden kann, dass der Ost-West-Angleich vollzogen ist bzw. prognostisch zeitnah erreicht werden wird. Im Einzelnen zu nennen sind:

- SVLFG für die landwirtschaftlichen Kassen seit 2009
- IKK Brandenburg und Berlin für Brandenburg seit 2013
- vdek voraussichtlich spätestens ab 2016
- BKK Ost über Stufenplan ab 2016
- AOK Plus voraussichtlich ab 2016

Es verdient einerseits besonderer Erwähnung, dass die Vertreter der Kassen in diesen Vertragsgebieten einen Konsens über den Angleich der Vergütungen mit dem IFK und seinen Partnern gefunden haben. Das war nicht immer leicht. Gefragt und gefunden waren konstruktive Lösungen unter schwierigen Rahmenbedingungen. Insbesondere beim vdek war auch die Solidarität der West-Kollegen erforderlich. Schließlich mit Erfolg. Andererseits führt die besondere Erwähnung dieser fünf Verträge schnell zu der Erkenntnis, dass das Gros ostdeutscher Krankenkassen auch 25 Jahre nach dem Mauerfall vom Ost-West-Angleich noch deutlich entfernt ist.

■ Das Schlusslicht: AOK Sachsen-Anhalt

Den mit Abstand letzten Platz nimmt in einer geradezu erschütternden Einzigartigkeit die AOK Sachsen-Anhalt ein. Deren Preisniveau liegt sage und schreibe knapp 31 % unter dem Westdurchschnitt. Bereits zum zweiten Mal in Folge müssen die Verbände derzeit ein Schiedsverfahren gegen die Kasse führen, die stoisch die Auffassung vertritt, Preiserhöhungen maximal im Rahmen der Grundlohnsummenentwicklung anbieten zu können.

Damit würde das beispiellose Vergütungsniveau der Kasse nicht nur festgeschrieben. Vielmehr würde der Abstand zu den Preisen aller anderen Krankenkassen in Ost wie West immer größer. Dies kann so nicht hingenommen werden, will man die Praxen in Sachsen-Anhalt nicht von der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands komplett abkoppeln. Es gilt daher erneut, das Urteil des Schiedsrichters abzuwarten und auf diesem Weg zumindest einen erneuten Lückenschluss zu anderen AOKs im Osten zu erreichen. Preisdumping als Geschäftsmodell – keine gute Grundlage für eine Zusammenarbeit.

fall – Ost-West-Angleichs



■ Das Mittelfeld

Die weitaus meisten Regionalkassen Ostdeutschlands bewegen sich in ihrem Vergütungsniveau in einem breiten Mittelfeld. Die Preise erreichen zwischen 85 und 90 % des Westschnitts. Auch hinter diesen Verträgen liegen Verhandlungen zwischen den Vertragspartnern, die im Wesentlichen von einem Einigungswillen getragen waren und sind. Das bisherige Ergebnis ist jedoch noch nicht ausreichend, um eine tragfähige Basis für die Zukunft zu bilden. Hier wird es auch in den kommenden Jahren noch einiger größerer Schritte bedürfen, um die Lücken zu füllen. Gerade die Abschlüsse der letzten Jahre stimmen aber vorsichtig optimistisch, dass dies gelingen wird. Einen Sonderfall stellt nach wie vor Berlin dar. Zwar wurden hier zwischenzeitlich die Ost- und Westberliner Preislisten zusammengeführt. Die Abstriche, die dabei in Kauf zu nehmen waren, wirken jedoch bis heute nach. Zum Rechtskreis West gehörend liegt das Berliner Vergütungsniveau auch heute noch im ostdeutschen Mittelfeld.

■ Gesamtblick und Fazit

Die Lage der Physiotherapiepraxen in Ostdeutschland ist nach wie vor besonders schwierig. Insbesondere die Praxen in Sachsen-Anhalt sind von einer wirtschaftlich vertretbaren Vergütung durch die Preise der dortigen AOK meilenweit entfernt. Auch in Brandenburg besteht bei der dort beheimateten AOK Nordost noch viel Handlungsbedarf. Allen Ländern gemeinsam ist jedoch daneben ein noch viel größeres Problem: Wie in Westdeutschland droht auch im Osten zunehmend ein Fachkräftemangel aufgrund der unzureichenden Vergütung der ganzen Branche. Dieser steht teilweise, zumal in ländlichen Gegenden, unmittelbar vor der Tür. Nur ist die Situation im Osten zumindest teilweise doppelt dramatisch. Auch im Westen werden verträgliche Vergütungssteigerungen aufgrund der Grundlohnsummenbindung noch allzu oft verhindert oder zumindest nachhaltig erschwert. Vor diesem Hintergrund hängt der Osten in vielen Gebieten noch immer im Prozess des Angleichs der Lebens- und Arbeitsbedingungen fest. Prognostisch sind daher im Osten zwei Hürden zu nehmen. Das ist zum einen der Angleich an das – ebenfalls unzureichende – Westniveau. Das ist zum anderen aber in der darauf folgenden Zeit das Hinarbeiten auf ein angemessenes Vergütungsniveau bundesweit. Nach heutigem Stand muss davon ausgegangen werden, dass es in vielen Vertragsgebieten weiterhin so sein wird, dass der Osten hier dem Westen noch einige Zeit nachhängen wird.

Erfreulich ist aber doch auch, dass es dem IFK in den vergangenen Jahren in vielen Vertragsgebieten gelungen ist, gemeinsam mit den Krankenkassen Verträge abzuschließen, die erheblich zu einem Ost-West-Angleich beigetragen haben. Besonders zu erwähnen sind hier erneut die Kostenträger, die über einen konkreten Stufenplan den Lückenschluss mit dem IFK und den weiteren Verbänden vereinbart haben. In fast allen Vertragsgebieten waren die Verhandlungen geprägt von einem gegenseitigen Grundverständnis und der teilweise kreativen Suche nach Lösungsmöglichkeiten unter schwierigen Rahmenbedingungen. Nochmal: Die Untätigkeit des Gesetzgebers, den Krankenkassen den Weg zum Ost-West-Angleich in der Heilmittelbranche zu ermöglichen, hat dies zu einer Aufgabe gemacht, die manchmal fast unlösbar schien und die allen Beteiligten viel abverlangt hat. Es ist insgesamt kein besonders gelungenes Stück gesundheitspolitischer Geschichte, das 25 Jahre nach dem Mauerfall zu beurteilen ist. Der Blick vor allem nach Sachsen-Anhalt macht dies nachhaltig deutlich.

Im Übrigen bleibt noch einiges zu tun, bis davon gesprochen werden kann, dass der Ost-West-Angleich vollzogen ist. Sicher ist dabei, dass der IFK dies mit gewohnter Nachdrücklichkeit verfolgen wird. Es ist gut, dass der IFK dabei immer wieder auch auf Vertragspartner vertrauen kann, die sich den drängendsten Themen vorbildlich stellen. Ein Beispiel hierfür ist die IKK Brandenburg und Berlin. Diese Kasse war nicht nur eine der ersten, die den Ost-West-Angleich vollzogen hat. Ganz aktuell ist sie auch die erste Krankenkasse, die sich konkret dem Thema der Einführung einer Befundposition angenommen hat (siehe hierzu Artikel von Ute Repschläger S. 14 in dieser Ausgabe).



Ulrike-Christin Borgmann
ist Referatsleiterin Recht des IFK.

Ute Repschläger | Bochum

Mit der IKK Brandenburg und Berlin konnte bundesweit erstmalig eine vertragliche Regelung zur Befundposition für Physiotherapeuten geschlossen werden. In einem ersten Schritt wird eine Gebührenposition für den erhöhten Aufwand bei der Befunderhebung eingeführt. Mit ihr soll die Zeit überbrückt werden, bis sich die Vertragspartner endgültig auf die genaue Ausgestaltung einer eigenständigen Befundposition geeinigt haben.

Befundpo Einstieg g

■ Erster Schritt zur Befundposition

In der Januarausgabe der physiotherapie haben wir bereits über die Intensivierung unserer Bemühungen zur Einführung einer Leistungsposition „Befunderhebung“ berichtet (siehe physiotherapie 1/14, S. 8-9). Dass die IKK Brandenburg und Berlin Interesse an der Etablierung einer Befundposition zeigt, machte daneben ein Interview mit dem Leiter der Vertragsabteilung, Andreas Wieling, deutlich (siehe physiotherapie 1/14, S. 10). Nun ist der Einstieg geschafft und vertraglich über eine separate Vereinbarung besiegelt. Im März 2014 stimmten alle Vertragspartner der Vereinbarung zu. Sie ist seit dem 1. April 2014 in Kraft und gilt für alle Mitglieder der Kasse aus Berlin und Brandenburg.

Die neue Leistungsposition heißt „Gebühr erhöhter Aufwand für Befunderhebung“ und ist noch keine komplette Befundposition. Sie kann einmal pro Regelfall abgerechnet werden und ist nicht mit einem Zeitfaktor belegt. Als Ziel wurde vereinbart, nun bis zum 1. Juli 2015 eine eigenständige Befundposition daraus zu entwickeln und einzuführen.

In der Ergänzungsvereinbarung heißt es dazu:

„...Über die nähere Ausgestaltung, weitere Modifikation und Leistungsbeschreibung sowie eine darauf abgestimmte Preisfindung verständigen sich die Vertragsparteien im Laufe der Vertragslaufzeit...“

Die Befundposition soll dann vor allem gründlichere Untersuchungen, zielgerichtete Therapien und eine bessere Compliance der Patienten ermöglichen – unter Berücksichtigung der ICF. Es ist beabsichtigt, dass die Erfahrungen mit der zunächst vereinbarten Gebühr für erhöhten Aufwand in die Entwicklung der Befundposition einfließen. Letztendlich werden die Patienten von dieser Entwicklung profitieren.

■ Weitere Vertragsgebiete

Auch in anderen Vertragsbereichen hat man sich auf den Weg für eine bessere Befunderhebung durch Physiotherapeuten gemacht. Mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) wurde beispielsweise die ernsthafte Prüfung einer neuen Gebührenposition zur Befundung vereinbart. Die Berufsverbände erhalten hier zunächst die Möglichkeit, ihre

sition – eschafft

Vorstellungen zu einer Befundposition im Arbeitskreis Heilbehandlung vorzustellen. Sollte sich dann – auf Empfehlung des Arbeitskreises – der so genannte Reha-Ausschuss für die Einführung einer solchen Leistungsposition entscheiden, könnte sie noch im Laufe des Jahres eingeführt werden. Ob es zu einer neuen Leistungsposition kommt, ist also noch offen, aber zumindest die Anhörung zum Thema wurde geplant und soll zeitnah stattfinden.

Auch bei weiteren Vertragsabschlüssen im Primärkassenbereich plant man den Einstieg. So wurde z. B. mit den BKKs, IKKs und der Knappschaft in Baden-Württemberg in einer Protokollnotiz zur Gebührenvereinbarung für 2014 vereinbart, dass im Laufe des Jahres über die Einführung einer Befundposition verhandelt wird, die dann im Idealfall bei der nächsten Preisverhandlung in die Vergütungsliste aufgenommen werden soll. Auch von den Regionalkassen in Baden-Württemberg sowie von den Regionalkassen im Rheinland und Westfalen-Lippe wurden für das 1. Halbjahr 2014 Gespräche zur Befundposition zugesagt.

■ Fazit

Der erste Schritt ist vollzogen und wir werden weiter daran arbeiten, die Versorgung der Patienten bundesweit zu verbessern. Eine gründliche physiotherapeutische Diagnostik im Rahmen einer eigenständigen Befundposition hilft, die Betroffenen von Anfang an punktgenau zu behandeln.



Ute Repschläger
ist Vorstandsvorsitzende des IFK.

HUR
ACTIVE AGEING

Perfekte Technologie für Reha und Fitness

Spielen Sie die HUR-Vorteile aus

- HUR setzt auf Druckluft anstatt Gewichtsplatten. Weichere Bewegungs-/Widerstandskurve reduziert die Belastung empfindlicher Gelenke und des Bindegewebes – **Natural Transmission**
- Widerstand stufenlos einstellbar
- Schnellkraft-Training gefahrlos möglich
- Geräuscharm • Einfachste Bedienung
- Bis zu 3-fach höhere Flächennutzung durch Doppelfunktionen und moderne, kompakte Bauweise



Smart Card-System



SmartZone



iBalance



Cardio-Line

HUR Deutschland GmbH
 Carl-Benz-Straße 5 · D-72250 Freudenstadt
Telefon +49 (0)7441 860179-0
 Fax +49 (0)7441 860179-9 · info@hur-deutschland.de
 www.hur-deutschland.de · www.natural-transmission.com

Faszinierende

Fa

Abb. 1: Faszien-Nahaufnahme

Im Idealzustand ist die Ganzkörperfaszie im Rumpfbereich mit den darunter liegenden faszialen Muskelhüllen nur lose verbunden. Eine geschmeidige Beweglichkeit des Körpers basiert auf einer nicht-behinderten Gleitfähigkeit zwischen beiden Schichten.

Foto: www.fascialnet.com

Die internationale Faszienforschung ist ein noch recht junges Fachgebiet, auch das auf diesen aktuellen Erkenntnissen basierende Faszientraining steckt noch in den Kinderschuhen. Aber was mit dem ersten Fascia Research Congress 2007 in Boston begann, ist nun nicht mehr aufzuhalten: Seitdem die Faszien vom vergessenen Aschenputtelorgan ins Rampenlicht der aktuellen medizinischen Forschung gerückt sind, revolutionieren die neuen Erkenntnisse nicht nur die Sportwissenschaft, sondern auch das Rehabilitations- und Präventionstraining. Somit beginnt für alle Physiotherapeuten, Chiropraktiker und Körpertherapeuten ein neues Zeitalter.

■ Der lange Weg zur Faszienforschung

Bereits in den 1960er- und 1970er-Jahren beschäftigten sich zahlreiche Mediziner und Manualtherapeuten, die im Wesentlichen von ihrer Intuition geleitet wurden und dabei beachtliche Behandlungserfolge erzielten, mit dem muskulären Bindegewebe – den Myofaszien. Auch Fachbücher zeigten Illustrationen einzelner Faszien. Es gab sogar ein Max-Planck-Institut für Bindegewebsforschung. Damals war zum Beispiel durchaus bekannt, dass der Gluteus maximus mit etwa 40 Prozent seiner Fasern in die Fascia lata zieht (Abb. 1).

Auch die Tatsache, dass der Biceps brachii mit Teilen seiner Fasern in die Unterarmfaszien übergeht (Lazertus fibrosus), war nicht neu. Eine ähnliche wieder entdeckte Kontinuität im Faserverlauf zeigt auch der Biceps femoris, der sich über das sakrotuberale Ligament in die tiefe Schicht der Lumbodorsalfaszie hinein vernetzt. Doch als die Molekularbiologie immer

populärer wurde, gerieten die Faszien weitgehend in Vergessenheit. Der Durchbruch für die moderne Faszienforschung gelang 2007: Die Wiedergeburt des interdisziplinären Fachgebiets läutete der erste Faszienkongress in Boston ein, auch das renommierte Wissenschaftsmagazin Science berichtete äußerst positiv darüber.

Waren vormals ‚nur‘ die Fleischwissenschaftler im Auftrag der Industrie führend auf dem Gebiet der Faszienforschung, so sind es mittlerweile hochkarätige medizinische Wissenschaftler und Sportwissenschaftler. Durch die internationalen Faszienkongresse entwickelt sich ein reger interdisziplinärer Austausch zwischen Manualtherapeuten wie Rolfern, Osteopathen, Akupunkteuren und Physiotherapeuten sowie Bewegungstherapeuten und -lehrern aus den Feldern Tanz, Pilates und Yoga. Wir können gespannt sein, wie sich die Wissenschaft und die Therapie in Zukunft weiterentwickeln werden.

Dr. Robert Schleip und Divo Müller | Ulm

szienforschung

Einige Ansätze sind jetzt schon richtungsweisend und lassen erkennen, dass die Faszienbehandlungen und ein aktives Faszientraining in Zukunft ein ernstzunehmender Bestandteil in der Prävention, Therapie und Rehabilitation sein werden. Unterstützt werden sie durch die aktuellen Erkenntnisse der internationalen Faszienforschung, die den wesentlichen Beitrag der Faszien bei Bewegungen – speziell zur Kraftübertragung – als ein global-elastisches Spannungsnetzwerk belegen.

Überraschend ist die Erkenntnis, dass Faszien unser größtes Sinnesorgan sind und über eine Fülle an sensorischen, freien Nervenendigungen und Mechanorezeptoren die Quelle für die Propriozeption – den Körpersinn – bilden. Gesundes Bindegewebe ist flexibel und elastisch, gleichzeitig aber auch reißfest und belastbar. Diese Resilienz bildet die Grundvoraussetzung für vitale Spannkraft und körperliche Leistungsfähigkeit.

■ Was sind Faszien überhaupt?

Der aktuelle Faszien-Begriff, wie er mittlerweile auf den internationalen Kongressen propagiert wird, ist wesentlich umfassender als früher: Man versteht darunter alle kollagenen, faserigen Bindegewebe als Teil eines

körperweiten Netzwerks. Dazu gehören unter anderem das Unterhautbindegewebe (Fascia superficialis) und das intramuskuläre Bindegewebe. Gelenkkapseln werden als Verstärkungen von Muskelhüllen, Ligamenten und Sehnen verstanden.

Wichtig zu wissen: Faszien umgeben jeden Muskel, jedes Organ und jede Bandstruktur und vernetzen so unseren ganzen Körper. Gesunde Faszien sind lokale Anpassungen an die körperlichen Anforderungen und Bedingungen. So sind die Maschen dieses Netzwerks teils locker und zart wie Spinnenfäden, an manchen Bereichen wiederum dicht und straff verwebt. Diese Gewebe-Resilienz gibt uns Form und Kontur, weist eine hohe Zugspannung auf, ermöglicht mühelos gleitende Bewegungen und Bewegungsfreiheit der Gelenke in vielerlei Richtungen und Winkel. Im gesunden Körper bilden die Fasern also eine Art Gewebekontinuum, das ständigen Auf- und Abbauprozessen unterliegt.

Eine Besonderheit des Bindegewebes ist seine enorme Anpassungsfähigkeit: Es reagiert auf wiederkehrende Dehn- und Bewegungsbelastungen, indem es seine Länge, Stärke und Gleitfähigkeit verändert (Abb. 2).

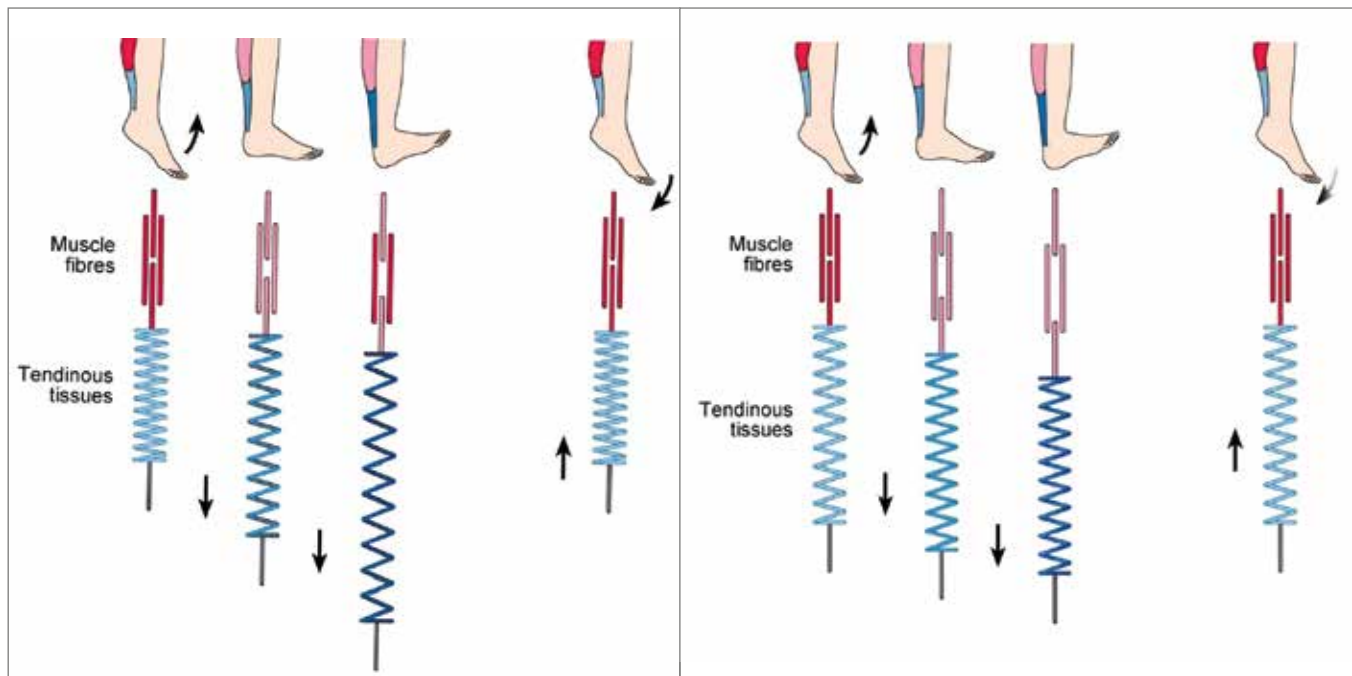


Abb. 2A: Bei federnden Bewegungen wie Hüpfen oder Springen kontrahieren sich die Muskelfasern (= gerade Linien) fast nur isometrisch, während sich die faszialen Elemente (= Federn) deutlich verlängern und verkürzen – ähnlich wie elastische Yoyo-Federn.

Abb. 2B: Während einer konventionellen Bewegung variieren die Muskelfasern deutlich ihre Länge, während die faszialen Elemente ihre Länge nur unwesentlich ändern. Quelle (2A/2B): Robert Schleip, modifiziert nach Kawakami et al. 2002.

Faszinierende Faszien

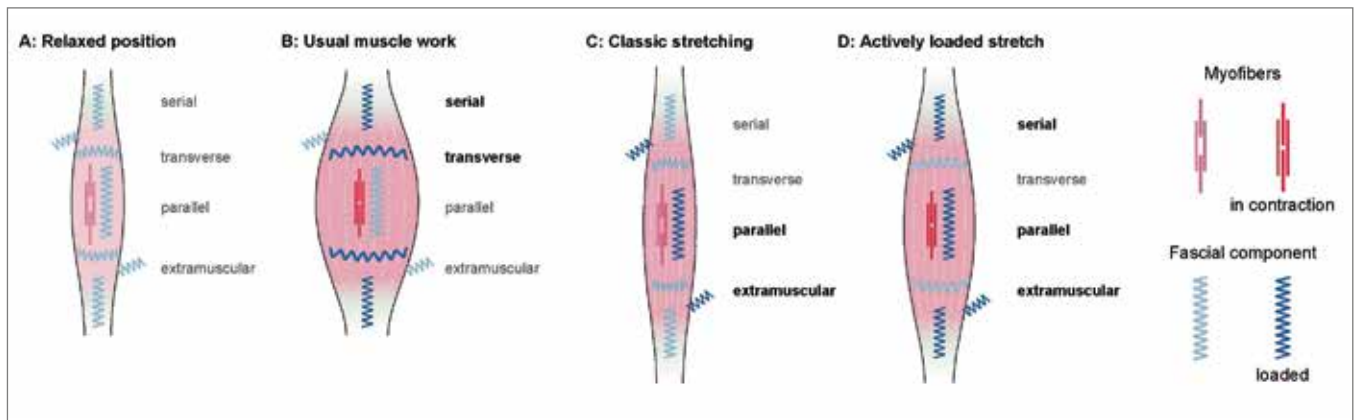


Abb. 3: Dehnbelastung der faszialen Muskelanteile. A) Entspannte Position: Die Muskelfasern sind entspannt und der Muskel in normaler Länge. Keines der gezeigten faszialen Elemente wird gedehnt. B) Klassische Muskelarbeit: Die Muskelfasern sind kontrahiert, und der Muskel ist insgesamt nicht verlängert. Hier werden die faszialen Gewebe durch Dehnung stimuliert, die mit den Muskelfasern entweder seriell (hintereinander) angeordnet sind oder quer dazu verlaufen. C) Klassisches Dehnen: Die Muskelfasern sind entspannt und der Muskel insgesamt verlängert. Es werden jene Fasziengewebe gedehnt, die parallel zu den Muskelfasern angeordnet sind, sowie die extramuskulären seitlichen Verbindungen. Die faszialen Elemente, die seriell zu den hier entspannten Muskelfasern verbunden sind, werden jedoch nicht wesentlich gedehnt. D) Aktive Dehnbelastung: Der Muskel ist aktiv und wird zusätzlich im endgradigen Bereich belastet. Dabei werden die meisten faszialen Anteile (serielle, parallele und extramuskuläre) gedehnt und stimuliert.

Quelle: Fascial Fitness Association

Dabei fungieren die körpereigenen Bindegewebszellen – die Myofibrillen – als aktive Netzwerker, in dem sie nach einer mechanischen Stimulation mehr Kollagen anlegen oder zum Beispiel bei Bewegungsmangel Kollagen abbauen.

So nimmt zum Beispiel durch das alltägliche Gehen auf zwei Beinen die Oberschenkelfaszie an der Außenseite spürbar an Festigkeit zu. Würden

wir uns wie Cowboys über viele Stunden an einem Pferderücken festklammern, dann wäre es genau umgekehrt: Die Faszie an der Innenseite wäre deutlich stärker ausgeprägt (Abb. 3).

■ Alles in Bewegung – alles im Fluss

Endoskopische Videoaufnahmen der oberflächlichen Faszienschicht (Jean Claude Guimberteau, „Strolling under your Skin“) zeigen, dass

3 Fragen zur Faszienschicht an Dr. Robert Schleip

1. Welche aktuelle Studie ist besonders erkenntnisreich?

In der Faszienschicht gibt es jeden Monat neue faszinierende Erkenntnisse. Gerade ist eine exzellente Studie erschienen, die im angesehenen Journal „Nature“ als Leitartikel publiziert wurde. Was nun belegt ist: Der Mensch unterscheidet sich auch dadurch von anderen Primaten, dass wir bessere Werfer sind. Das liegt an verschiedenen anatomischen Unterschieden unseres Schultergürtels, die eine höhere elastische Speicherung im Sinne eines Katapult-Effekts ermöglichen. Dieses Wissen ergänzt die jüngeren Erkenntnisse zur elastischen Federung beim menschlichen Laufen und Springen.

2. Was gibt es Neues zum plyometrischen Springen?

Es hat sich jetzt herausgestellt, dass ein systematisches Sprungtraining primär dadurch zu höheren Sprungleistungen führt, dass die kollagenen Elemente eine größere Rolle in der Rückfederung bekommen und die muskulären Kontraktionen eher in den Hintergrund treten. Bei ungeübten Anfängern ist das noch eher umgekehrt: Da steht die muskuläre Beschleunigung im Vordergrund und die fasziale Komponente ist eher

Beiwerk. Bei den geübten Profis ist es aber so, dass die faszialen Elemente mehr kinetische Energie aufnehmen können und diese Energie dann wie bei einem Katapult mit einer ungeheuren Schwungkraft wieder zurückgeben. Der Katapult-Effekt stellt sich aber nur bei faszialen Geweben ein, die eine hohe Elastizität haben. Im Mikroskop kann man das beispielsweise daran erkennen, dass die Kollagenfibrillen durch entsprechendes Training eine deutlich stärkere Wellenstruktur ausbilden, so dass sie damit besser Energie aufnehmen und wieder freisetzen können.

3. Was wird derzeit zur Fußsohlen-Faszie geforscht?

Neu ist die Sichtweise, dass das Fersenpolster ähnlich der Kniescheibe als eine Umlenkplatte funktionieren könnte. Bei natürlichen Barfußläufern ist das noch mehr entwickelt: Da kann der Zug der Wadenmuskeln teilweise ohne Veränderung der Fersenbeinposition direkt auf die Fußsohlen-Faszie übertragen werden. Wenn sich diese Annahme wirklich bestätigen sollte, können wir mit einer Flut an manuellen und gerätegestützten therapeutischen Methoden rechnen, die eine Zugübertragung zwischen Waden und Fußsohle gezielt angehen. Ich bin jedenfalls sehr gespannt.

forschung

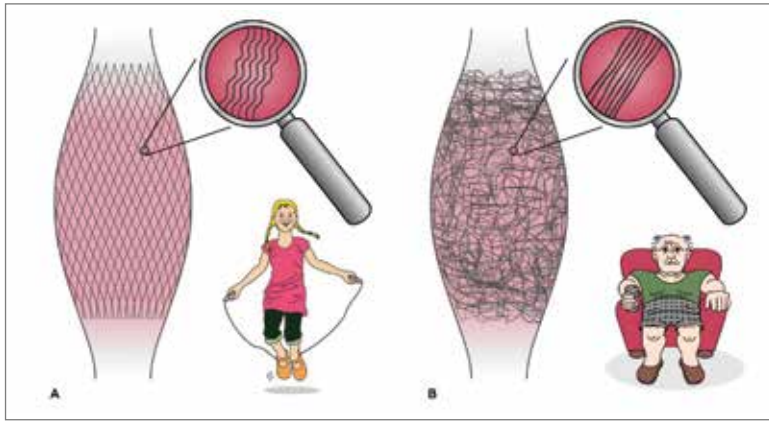


Abb. 4: A) Die Faszien junger Menschen zeigen eine Scherengitter-Ausrichtung der Kollagenfasern. Im Mikroskop ist eine ausgeprägte Wellung (Crimp) der einzelnen Fasern zu erkennen. B) Bewegungsmangel - wie beim Schreibtischtäter - führt zu einer filz-ähnlichen Architektur des Fasernetzwerks, gleichzeitig sind die Einzelfasern weniger gewellt. Tierexperimente belegen: Geeignete sportliche Belastungen führen langfristig dazu, dass sich eine deutlichere Wellenstruktur ausformen kann.
Quelle: Fascial Fitness Association

einige Faszien zart wie ein Spinnennetz sind, mit durchsichtig schimmernden Fäden und wie mit glänzenden Tautropfen benetzt. Entlang dieser perlenartigen Strukturen gehen immer wieder kleine Fibrillen nahtlos aus großen Fibrillen hervor. Dieses den Körper in jede Richtung durchziehende Gewebekontinuum ist von einer zähflüssigen Substanz durchtränkt, die der Konsistenz und Klebrigkeit von rohem Eiweiß ähnelt und aus Hyaluronsäure, Zuckereiweißverbindungen und im Wesentlichen aus Wasser besteht.

Die Gesundheit des Fasernetzes ist unmittelbar an die Gesundheit der Grundsubstanz gekoppelt. Ist diese in Balance (PH-neutral) und in Bewegung, dann sind es auch die Faszien. Hier ist Bewegung alles: Die Grundsubstanz muss ähnlich einem Fluss ständig in Austausch und Bewegung sein. Bewegungsmangel, Fehlernährung, Entzündungen und Stress treffen diesen ‚inneren Ozean‘ im Kern, was nachhaltige Folgen für die Struktur und Qualität des Bindegewebes nach sich zieht (Abb. 4).



Dr. Robert Schleip ist Humanbiologe und Direktor des Fascia Research Project der Universität Ulm.



Divo Müller ist Heilpraktikerin und Körpertherapeutin und entwickelte das Trainingsprogramm „Fascial Fitness“ maßgeblich mit.

So ~~§302~~ Macht alles RZH!!!

7:00 ~~Zahlungseinsätze prüfen~~ LIQUIDITÄT???

8:00 ~~Betriebswirtschaftliche Auswertung~~ **WICHTIG!**

9:00 ~~Einwanderfrist einhalten!~~ STATISTIKEN!!! ARCHIV

10:00 ~~Rezept-Abrechnung~~

11:00 Taxierung Mahnungen!!!

12:00 Ich gewinne Zeit und Geld!



» Bei RZH weiß ich genau, was ich bekomme. «

Eric Veenis ///
Geschäftsführer Physio-Center-Rees

RZH macht Ihre Abrechnung und bietet Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, die Sie individuell buchen können. Profitieren Sie jetzt von umfangreichen Leistungen zu Top-Konditionen!

Spezialist für Sonstige Leistungserbringer in der ARZ Haan AG

RZH.
Unsere Leistung geht auf Ihr Konto

Internationale Studien und Leitlinien der Physiotherapie...

...für Sie gelesen.

Der Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft stellt auf dieser Seite übersetzte Fachartikel und Studien aus der Physiotherapie Evidenz Datenbank „PEDro“ oder aus maßgeblichen ausländischen Zeitschriften für Physiotherapie/Physical Therapy vor. Im Internet finden Sie PEDro unter: www.pedro.fhs.usyd.edu.au/

Efficacy of constraint-induced therapy on functional performance and health-related quality of life for children with cerebral palsy: a randomized controlled trial

Hsin YJ, Chen F-C, Lin K-C, Kang L-J, Chen C-L, Chen C-Y *Journal of Child Neurology* 2012 Aug; 27(8): 992-999 clinical trial. Übersetzt und zusammengefasst von Monika Hümmelink.

■ Einleitung

Häufig ist bei CP-Kindern mit einer mehr unilateralen motorischen Beeinträchtigung oder Hemiparese eine Tendenz zum Neglect ihrer hauptsächlich betroffenen oberen Extremität zu beobachten. Die constraint-induced-Therapie ist eine Methode, um diese Entwicklungsvernachlässigung durch extensiven Gebrauch der mehr betroffenen oberen Extremität bei Patienten mit unilateralen motorischen Einschränkungen zu behandeln. Dabei zeichnet sich diese Methode in der aktuellen Evidenzlage als sehr effektive Technik aus. Im Setting eines Heimprogramms sind die Forschungsergebnisse der constraint-induced-Therapie bei CP-Kindern in Bezug auf die Lebensqualität allerdings sehr limitiert. Daher war es das Ziel dieser Studie, die Effektivität der Constraint-induced Therapie als Heimübungsprogramm im Vergleich zur konventionellen Rehabilitationsgruppe zu untersuchen.

■ Methode

Nach der Rekrutierung und der Überprüfung der Ein- und Ausschlusskriterien wurden 22 Kinder mit spastischer unilateraler CP im Alter von 6 bis 8 Jahren (10 Jungen und 12 Mädchen) in die Studie eingeschlossen. Die Selektion erfolgte auf Basis folgender Inklusionskriterien: (1) Diagnose der congenitalen unilateralen spastischen CP; (2) beträchtlicher Nicht-Gebrauch der hauptsächlich betroffenen oberen Extremität; (3) aktive Extension des Handgelenks und der metacarpalangealen Gelenke > 10 Grad und (4) kein exzessiver Muskeltonus (modifizierte Ashworth Skala ≤ 2 für jedes Gelenk der oberen Extremität) vor dem Start der Behandlung.

Die Exklusionskriterien waren wie folgt definiert: eine schwere kognitive, visuelle oder auditive

Einschränkung; eine weitere schwere Erkrankung, die nicht typisch mit der CP assoziiert ist; aktuelle Erkrankungen; jede große Operation oder Nervenblockade (wie Botulinum Toxin oder Phenol Injektion) innerhalb von 6 Monaten vor der Intervention; und geringe Kooperation während der Assessments.

Nach den ersten Tests wurden die Kinder in die Interventionsgruppe und die Kontrollgruppe randomisiert. Die Tests für die primären und sekundären Messparameter erfolgten vor, direkt nach und nach 3 Monaten nach den 4-wöchigen Interventionen durch einen blindierten trainierten Ergotherapeuten. Als primären Messparameter war die Geschwindigkeit und Geschicklichkeit der Armbewegung evaluiert mit dem Subtest 8 des Bruininks-Oseretsky Test of Motor Proficiency definiert worden. Auf Basis des Pediatric Motor Activity Log beurteilten die Eltern der Kinder die Häufigkeit und die Qualität des Handgebrauchs als sekundäres Outcome.

Weiterhin wurde die gesundheitsbezogene quality of life für CP-Kinder mithilfe des Cerebral Palsy-specific Quality of Life gemessen. Beide Gruppen erhielten individuelle Interventionen 3,5 bis 4 Stunden/Tag, 2 Mal wöchentlich im Zeitraum von 4 Wochen zu Hause. Die constraint-induced Therapie war fokussiert auf funktionelles Training des mehr betroffenen Arms, nach den Prinzipien des Shapings und der wiederholten Aufgabenstellung, sowie dem Tragen einer elastischen Bandage und eines hemmenden Handschuhs. In der konventionellen Rehabilitationsgruppe basierte das Armtraining auf funktionsorientierten Aktivitäten, NDT-Techniken und motorischen Lern- und Kontrollprinzipien.

■ Beurteilung durch die PEDro-Skala:

7*/10

1	Ein- und Ausschlusskriterien? (ohne Punkt)	■ Ja
2	Randomisierung?	■ Ja
3	Verborgene Zuordnung?	■ Ja
4	Ähnliche Strukturierung „at baseline“?	■ Ja
5	Verblindung der Probanden?	■ Nein
6	Verblindung der Therapeuten?	■ Nein
7	Verblindung der Untersucher?	■ Ja
8	Datenregistrierung von mehr als 85 % der Probanden?	■ Ja
9	Intention-to-treat Analyse?	■ Nein
10	Ergebnisse über den statistischen Vergleich?	■ Ja
11	Präsentation zentraler Tendenzwerte und Streuungswerte?	■ Ja

*In physiotherapeutischen Studien gibt es selten eine Verblindung, so dass sich bei Nr. 5-7 oft keine Punkte ergeben.

■ Ergebnisse

Zu Beginn der Studie waren die beiden Gruppen hinsichtlich Outcome-Messungen und der demografischen Variablen vergleichbar. Sowohl die Interventionsgruppe als auch die Kontrollgruppe konnten ihre Fähigkeiten der oberen Extremität durch die Interventionen verbessern. Allerdings ergab die Analyse, dass die Gruppe mit der constraint-induced-Therapie direkt nach dem Interventionsprogramm und bei dem 3-monatigen Follow-Up im Vergleich zur Gruppe mit dem konventionellen Rehabilitationsprogramm mit einem großen Effekt sich verbesserte. Die Quantität und Qualität der motorischen Bewegung der oberen Extremität und das Item der Lebensqualität verbesserte sich in der gleichen Tendenz wie das primäre Outcome. Beide Gruppen zeigten in der 2. und 3. Messung Verbesserungen, aber die Interventionsgruppe hatte im Vergleich zur Interventionsgruppe einen stärkeren Effekt.

■ Diskussion

Nach Angabe der Autoren ist dies der erste RCT, der die Methode der constraint-induced-Therapie bei CP-Kindern im Setting eines Heimprogramms in Bezug auf Quality-of-Life-Aspekte untersucht. Um die Akzeptanz der Kinder und Eltern für die constraint-induced-Therapie zu gewährleisten, wurde für diese Studie eine moderate Intensität und kurze Constraint-Zeit ausgewählt. Weitere Evaluation ist von Nöten, um die optimale Dosierung der constraint-induced Intervention zu bestimmen. Denn die constraint-induced Therapie im Setting eines Heimprogramms scheint einen größeren Effekt auf die funktionellen Ausführungen der oberen Extremität und die Lebensqualität von CP-Kindern zu haben als ein konventionelles Rehabilitationsprogramm.

Die vier Prinzipien des Faszienstrainings

Dr. Robert Schleip und Divo Müller | Ulm



Ein vormals sprödes Fasernetzwerk lässt sich in einen seidigen Faszienkörper mit belastbaren, geschmeidigen und flexiblen Faszien umbauen. Anhand der vier Prinzipien des Faszienstrainings stellen wir Ihnen Übungen mit dynamischen Dehnungen und elastischen Federungen vor, die sich eignen, wieder eine wellenförmige Mikrostruktur der Kollagenfasern aufzubauen.

■ Ziele des Faszienstrainings

Beim Schreibtischtätler und bei Schonhaltungen fehlen dynamische Dehnbelastungen, was zur Ausbildung von ungeordneten, wuchernden Querverbindungen in der Fasernetzstruktur führt. Die Folge: Das Gewebe verfilzt zunehmend, es bilden sich Adhäsionen und Verklebungen.

Beim Fascial Fitness Training sollen dynamische Dehnungen und elastische Federungen die Fibroblasten anregen, wieder eine jugendliche Architektur auszubilden. Die gute Nachricht: Innerhalb von 6 bis 24 Monaten lässt sich ein vormals sprödes Netzwerk in einen resilienten Faszienkörper um- und aufbauen – und zwar mit belastbaren, geschmeidigen und flexiblen Fasernetzen.

Die vier Prinzipien des Faszienstrainings

1. Rebound Elasticity
2. Fascial Stretch
3. Fascial Release
4. Propriozeptives Refinement

1. PRINZIP: Rebound Elasticity – der Katapult-Mechanismus

Im australischen Busch leben Kängurus, die bis zu 13 Meter weit springen können. Diese außerordentliche Sprungleistung lässt sich über die reine Kontraktionskraft der Beinmuskeln nicht erklären. Bei der Analyse der zugrundeliegenden Sprungbewegungen entdeckten Wissenschaftler erstmals den sogenannten Katapult-Mechanismus: Die Sehnen und Faszien der Beine werden beim Känguru wie elastische Gummibänder vorgespannt. Das anschließende Loslassen der darin gespeicherten Energie ermöglicht dann diese erstaunlichen Sprünge.

Durch den Einsatz von modernen portablen Ultraschallgeräten gelang es, auch bei menschlichen Bewegungen eine ähnliche Arbeitsteilung zwischen Muskeln und Faszien genauer zu untersuchen. Dabei stellte sich heraus, dass die kinetische Speicherenergie der menschlichen Beinfaszien denen von Kängurus in nichts nachsteht, sondern sie sogar teilweise übertrifft: Nicht nur beim Hüpfen oder Laufen, sondern auch beim Gehen und Werfen entsteht ein erheblicher Teil der Bewegungsenergie aus der oben beschriebenen dynamischen Federung – dem Katapult-Effekt der Faszien.

Basisübungen: Elastic Jumps und Stick Jumps

Stick Jumps

Variieren Sie Ihre Sprünge kreativ und abwechslungsreich. Je leiser und samtiger Sie auf den Fußballen auf- und abfedern können, umso besser (= Ninja-Prinzip).

Fliegendes Schwert (Abb. 1)

Wichtig bei den Rebound-Elasticity-Übungen ist die sogenannte vorbereitende Gegenbewegung (= Peitschen-Pendelbewegung). Die Arme werden nach hinten geführt und die Bewegung proximal – also mit dem Brustbein – initiiert. Mit einer leichten zeitlichen Verzögerung bewegen sich die Arme und der Oberkörper schwungvoll nach vorn und unten. Achtung: Mit wenig Gewicht arbeiten und ein Hohlkreuz vermeiden, also auf eine stabile Lendenwirbelsäule achten.



Abb. 1: Fliegendes Schwert.



Abb. 2: Flamingo Stretch.

2. PRINZIP:

Fascial Stretch – das Dehnen langer Ketten

Charakteristisch für Fascial-Stretch-Übungen sind endgradig dreidimensionale und wippende Bewegungen. Der Grund: Faszien lieben es, in alle Richtungen gezogen und gedehnt zu werden: Beim Melting-Stretch wird die Position für etwa eine Minute lang gehalten und schmelzend gedehnt. Zusätzlich innerhalb der Position kleine Richtungswechsel nutzen, um auf die faszialen Netzwerkstrukturen einzuwirken.

Basisübung: Flamingo Stretch (Abb. 2)

Für die Active Loaded Stretches sind Mini-Federungen im endgradig vorgedehnten Zustand bei aktiver Muskulatur typisch. Also gegen den Widerstand dehnen oder ein Gewicht einsetzen.



Abb. 3: Rückenroller mit der Faszienrolle.

3. PRINZIP:

Fascial Release – Eigenbehandlung mit der Rolle

Die lösenden Techniken sind bereits aus der Manualtherapie bzw. dem Rolwing bekannt. Bei der Eigenbehandlung übernimmt die feste Schaumstoffrolle die Aufgabe des Behandlers. Schon bei der ersten Roll-yourself-Runde melden sich meist deutlich schmerzhaft Stellen, die nach einer weiteren langsamen (!) Wiederholung spürbar geschmeidiger und durchlässiger werden. Durch das Rollen lösen sich fasziale Adhäsionen und Verdickungen, die Gewebe werden durchfeuchtet, der Körper wird beweglicher, das Körpergefühl verbessert sich, und die Schmerzen lassen nach. Die Technik eignet sich auch für Sportler und als Therapie bei orthopädisch-degenerativer Erkrankungen.

Basisübung: Rückenroller mit der Faszienrolle (Abb. 3)



Abb. 4: Kobra Spinne.

4. PRINZIP: Propriozeptives Refinement – sinnliche Bewegungen

Unseren Körper nehmen wir hauptsächlich über unsere Faszien wahr – und je besser unsere Propriozeption ist, desto besser werden unsere Bewegungsabläufe. Neu ist, dass sich eine gute Propriozeption direkt und positiv auf myofasziale Schmerzen auswirkt. Ziel der sinnlichen, in sich hineinspirenden Bewegungen ist es, die blinden Flecken im Körper (wie bei chronischem Rückenschmerz) und/oder schwer spürbare Bereiche (wie nach Operationen und Traumen) wieder in das eigene Körperbild zu integrieren.

Basisübung: Kobra Spine (Abb. 4)

Sie stehen hüftweit mit der Betonung auf den Außenseiten der Füße in einem stabilen Stand. Beugen Sie den Oberkörper aus den Hüftgelenken heraus halbhoch in den Raum nach vorn, und ziehen Sie den Unterbauch nahe an die Lendenwirbelkette heran. Halten Sie

diese Spannung während der gesamten Übung. So spannen Sie – über die fasziale Verbindung des tiefen Bauchmuskels in die tiefe Schicht der Lumbarfaszie – ein stützendes Netz um die Lendenwirbel. Die Hände auf die Oberschenkel aufstützen, das Brustbein nach vorn öffnen und die Schulterblätterspitzen tief Richtung Gesäß ziehen. Aus dieser Grundposition heraus die Wirbelkette zusätzlich langziehen, also den Scheitelpunkt nach vorn in den Raum hinaus verlängern und im Gegenzug dazu die Sitzbeine nach hinten in den rückwärtigen Raum hinauschieben.

Nun nehmen Sie wellenförmige Bewegungen entlang Ihrer Brustwirbelkette auf. Sie können mit einer fließenden Vor- und Rückbewegung zwischen den Schulterblättern nach vorn Richtung Brustbein beginnen. Wechseln Sie die Bewegungsrichtung in seitliche Pendelbewegungen und Achterschleifen, die sich bis an die Achseln ausbreiten können. Sie können sich auch – von den Brustwirbeln ausgehend – mit winzigen Mikrobewegungen zwischen einzelne Rippen und in deren elastisches Faszienetzwerk hineintasten.

Erobern Sie sich also im wahrsten Sinne des Wortes eine Wirbelschlinge und einen flexibel-elastischen Brustkorb zurück. Möglicherweise hilft die Vorstellung, Sie würden Wasser an der Wirbelkette entlang sowie innerhalb des Brustkorbs hin und her bewegen.

10 Tipps zum Faszientraining

1. Ein bis zwei Mal pro Woche trainieren
2. Wenige Übungen auswählen, die alle vier Prinzipien berücksichtigen
3. Muskeln und Gewebe mit einem fetzigen Tanz oder einer leichten Laufeinlage aufwärmen
4. Wenige Minuten und Wiederholungen für jede Übung
5. Übungen nach eigenem Gutdünken wechseln oder in den wöchentlichen Trainingsablauf integrieren
6. Wahrnehmen, ob sich der Bewegungsablauf geschmeidig und genussvoll anfühlt
7. Ausprobieren, wie Sie den Ablauf noch geschmeidiger oder jugendlicher gestalten können (Lustprinzip)
8. Mechanische Abläufe vermeiden
9. Beim Üben nicht fernsehen oder sich ablenken lassen
10. Auf die Magie der vielen, kleinen Schritte vertrauen

Dr. Robert Schleip ist Humanbiologe und Direktor des Fascia Research Project der Universität Ulm. Divo Müller ist Körpertherapeutin und entwickelte das Trainingsprogramm „Fascial Fitness“ maßgeblich mit.
Bildnachweise: Fascial Fitness Association

Bundessozialgericht:

Keine Kassenzulassung von Häusern im ambulanten Bereich

Katrin Volkmar | Bochum

Immer häufiger streben Krankenhäuser eine Kassenzulassung zur ambulanten Leistungserbringung an, die es ihnen ermöglicht, dieselben Preise wie niedergelassene Praxisinhaber abzurechnen. In der Regel führen diese ausgelagerten Heilmittelabteilungen dann aber nicht nur ambulante Heilmittelbehandlungen wie niedergelassene Praxen durch, sondern versorgen außerdem weiterhin die stationären Patienten und übernehmen teilstationäre Leistungen. Das Bundessozialgericht hat jetzt mit Urteil vom 19.09.2013 (AZ: B 3 KR 8/12 R) entschieden, dass eine Kassenzulassung zur ambulanten Heilmittelversorgung nicht erteilt werden darf, wenn der antragstellende Heilmittelbringer beabsichtigt, überwiegend stationäre Leistungen für ein Krankenhaus zu erbringen

■ Gegenstand der Entscheidung

Ein Krankenhaus hatte seine Abteilungen für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie ausgelagert und auf eine GmbH übertragen. Diese GmbH erbrachte Leistungen aus allen Heilmittelbereichen für stationär, teilstationär und ambulant zu versorgende Patienten. Die GmbH beantragte bei den gesetzlichen Krankenkassen die Zulassung zur Erbringung physiotherapeutischer, ergotherapeutischer und logopädischer Leistungen nach § 124 Abs. 2 SGB V. Die Kassenzulassung nach dieser Vorschrift ermöglicht es niedergelassenen Praxen, gesetzlich Versicherte ambulant mit Heilmitteln zu versorgen. Voraussetzung für die Erteilung der Kassenzulassung ist der Nachweis von Praxisräumlichkeiten sowie die Anerkennung der mit den Krankenkassen vereinbarten Rahmenverträge und Vergütungsvereinbarungen. Die Zulassung für Krankenhäuser im Bereich der ambulanten Heilmittelversorgung ist hingegen in § 124 Abs. 3 SGB V geregelt. Die Vergütungsvereinbarungen für diese Zulassung liegen in der Regel zwischen 15–20 % unter den Preisen, die niedergelassene Praxisinhaber von den Krankenkassen erhalten.

Die Krankenkassen versagten die Erteilung der Kassenzulassung nach § 124 Abs. 2 SGB V. Den Grund sahen die Kassen darin, dass die GmbH nicht überwiegend ambulante Patienten mit Heilmitteln versorgte, sondern außerdem stationäre Patienten in den Räumlichkeiten behandelt wurden. Die Krankenkassen bemängelten außerdem die fehlende räumliche Trennung, weil die Therapieräume keine von dem Krankenhaus abgeschlossene Einheit aufwiesen. Nach Meinung der Krankenkassen muss ein Krankenhausträger, der eine Zulassung wie eine niedergelassene Praxis anstrebt, eine eindeutige Ausrichtung auf die ambulante Heilmittelversorgung nachweisen. Eine Vermischung von ambulant und stationär zu behandelnden Patienten und die damit verbundene Mischfinanzierung führen nach Meinung der Krankenkassen im Verhältnis zu niedergelassenen Heilmittelpraxen zu ungerechtfertigten Wettbewerbsvorteilen.

■ Das Urteil

Das Bundessozialgericht sah das genauso und entschied, dass die GmbH keine Kassenzulassung zur ambulanten Versorgung wie niedergelassene Leistungserbringer erhalten kann. Die GmbH erbrachte überwiegend Leistungen im stationären Bereich und konnte daher insgesamt nicht als eine „Praxis“ zur ambulanten Heilmittelversorgung angesehen werden.

■ Das BSG hat deutlich aufgezeigt: „Entweder-oder“!

Die gesetzlichen Vorschriften des SGB V verlangen grundsätzlich eine deutliche Trennung zwischen den Leistungen im stationären und ambulanten Bereich: Entweder kann eine Zulassung und Abrechnung für stationäre oder ambulante Leistungen erfolgen. Sofern also Krankenhäuser auch ambulante Leistungen durchführen und abrechnen, dürfen diese allenfalls nur unbedeutende „Nebenleistungen“ sein; der Schwerpunkt der Tätigkeit eines Krankenhauses liegt ausschließlich im Bereich der stationären Leistungen. Umgekehrt dürfen die im ambulanten Bereich tätigen Leistungserbringer nur im Einzelfall stationäre Leistungen durchführen, so dass der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit immer im ambulanten Bereich liegen muss.

Die Möglichkeit von stationären Einrichtungen, auch ambulante „Zusatzleistungen“ durchzuführen, dient lediglich dazu, die mit dem stationären Versorgungsbereich verbundenen Vorteile für den Patienten nutzen zu können. Eine solche ambulante Behandlung durch das Krankenhaus kann z. B. dann sinnvoll sein, wenn ein Patient nach einer Operation eine ambulante Behandlung im Anschluss an einen stationären Krankenhausaufenthalt ohne Wechsel des Therapeuten fortsetzen können soll. Des Weiteren soll es aber auch Krankenhäusern ermöglicht werden, ihre Infrastruktur, wie etwa die vorhandene räumliche und sächliche Ausstattung sowie den Einsatz des vorhandenen Personals, effizient zu nutzen.

■ Darin liegt ein Wettbewerbsvorteil eines Krankenhauses:

Die Infrastruktur (Räume, Betriebsmittel und Personal) ist ohnehin vorhanden, weil der Hauptzweck in der Versorgung mit stationären Leistungen liegt. Die Möglichkeit für Krankenhäuser, auch ambulante Heilbehandlungen durchzuführen, eröffnet diesen eine effiziente, demnach betriebswirtschaftlich sinnvolle

Kranken- eich



Nutzung der vorhandenen Infrastruktur. Um diesen Wettbewerbsvorteil gegenüber niedergelassenen Heilmittelpraxen angemessen zu berücksichtigen, erhalten die Krankenhäuser für ambulante Heilmittelleistungen eine geringere Vergütung um bis zu 20 %, wenn sie über die Spezialvorschrift des § 124 Abs. 3 SGB V ihre Patienten auch ambulant versorgen. Es kann hier von einem gesetzgeberischen Marktregulativ gesprochen werden. Würde hingegen die Zulassung nach § 124 Abs. 2 SGB V mit der Folge höherer Vergütungen erteilt, würde aus dem Wettbewerbsvorteil ein ungerechtfertigter Vorteil entstehen. Das sahen die Richter des BSG als unzulässig an.

Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen Krankenhäuser zwar die Möglichkeit haben, ambulante Leistungen als „Zusatzleistung“ zu ihrer schwerpunktmäßig stationären Aufgabenstellung durchzuführen; das vollständige Auslagern von einzelnen Versorgungsbereichen, wie es etwa Krankenhäuser mit Heilmittelabteilungen praktizieren, ist nicht zulässig.

Fazit

Die Entscheidung des Bundessozialgerichts ist für niedergelassene Physiotherapiepraxen begrüßenswert. Der unbillige Wettbewerbsvorteil, der durch das Outsourcen entsteht, wird mit diesem Urteil ausgebremst. Krankenhäusern wird es zukünftig nicht möglich sein, eine Zulassung gemäß § 124 Abs. 2 SGB V für die ambulante Heilmittelversorgung zu erhalten. Eine Abrechnung nach den Vergütungsvereinbarungen, die niedergelassene Praxisinhaber mit den Krankenkassen vereinbart haben, ist somit nicht länger möglich. Das Bundessozialgericht hat diese Abrechnungspraxis für rechtswidrig erklärt.



Katrin Volkmar
 ist Juristin im IFK-Referat Recht.

excio

medical fitness

KG am Gerät
 Med. Trainingstherapie
 PhysioAktiv Zirkelkonzept

ab 449,- € (+ Mwst.)
 monatlich*

ab dem 8. Patienten
 ein Gewinn für Sie

- ✓ Med. Trainingsgeräte mit MPG, Chipkarten-Steuerung, Kraftmessung und Dokumentation
- ✓ Gelenkschonender und adaptiver Kraftverlauf
- ✓ Einfache Bedienung für Mitarbeiter und Patienten
- ✓ Vernetzung von Therapie, Rehabilitationssport, Fitness und Präventionskursen
- ✓ Erfolgreiche Umsetzung ab 30 m² Fläche und mit nur 6 Trainingsgeräten
- ✓ Inhaber-Coaching und Inhouse-Schulung Ihrer Mitarbeiter
- ✓ Alles aus einer Hand: von der Beratung bis zur Komplettausstattung

eXcio GmbH - Neustädter Str 26 - 64747 Breuberg
 Tel: 0 61 63 - 81 75 00 - info@excio-deutschland.de
 www.excio-deutschland.de
 www.physioaktiv-zirkelkonzept.de - Tel: 0173 - 54 11 556



* Laufzeit 54 Monate, keine Anzahlung, zu aktuell gültigen Konditionen

Heilen auf allen Wie Osteopathie die Physiotherapie

Kirsi Sabri | Berlin

Mit seinem systematischen Heilungsmodell hat Dr. Dietrich Klinghardt bereits in den Achtzigerjahren die wissenschaftliche Basis für einen höchst aktuellen, ganzheitlichen Ansatz geschaffen, der auch meine eigene praktische Arbeit als Physiotherapeutin heute zunehmend prägt. „Heilung muss entweder auf der Ebene stattfinden, auf der die Krankheit entstanden ist, oder aber auf einer der Ebenen darüber“, sagt Dr. Klinghardt. Was bedeutet das konkret für die Physiotherapie? Welche Chancen bieten ergänzende Behandlungsmethoden aus den Bereichen Osteopathie und Pilates?

■ Die Grundlage: Heilen nach Dr. Klinghardt

Das systematische Heilungsmodell nach Dr. Klinghardt stellt eine Pyramide, die sogenannte „Heilpyramide“, aus fünf Ebenen dar (s. Abb. 1). „Richtig heilen auf allen Ebenen“ fußt demzufolge auf der Ebene 1, dem physischen Körper. Er bildet die Grundlage, auf dem alles andere ruht. Klinghardt nennt den physischen Körper auch „das Zuhause der orthomolekularen und konventionellen Medizin“. Wird hier eine Störung diagnostiziert, liefert die Schulmedizin bewährte medizinische wie therapeutische Behandlungsansätze. Darauf aufbauend betrachtet Klinghardt den Menschen als Ganzes und schaut auf das Ineinandergreifen der physischen, psychischen und emotionalen Ressourcen. Könnten auch psychologische Faktoren, eine persönliche Krise, falsche Ernährung o. a. eine Rolle spielen? Zielstellung in diesem Sinn ist nicht allein das Erreichen von Schmerzfreiheit, sondern der nachhaltige Weg in die Heilung.

Als langjährige Physiotherapeutin bin ich zu der Überzeugung gelangt: Es lohnt sich, die eigene professionelle Arbeit auf Klinghardts Ansatz hin – zum Wohl der Patienten – einmal kritisch zu überprüfen. Es lohnt sich zu prüfen, welche Rolle komplementärmedizinische Disziplinen, ergänzend zur konventionellen Physiotherapie, im eigenen Leistungsspektrum einnehmen können. Das Ergeb-

nis meiner eigenen Überprüfung lautet: Osteopathie und Pilates können, insbesondere in der Rehabilitation und der Prävention, wertvolle Beiträge leisten. Unterschiedliche Berufsfelder können Schnittmengen bilden. Neue, attraktive Geschäftsmodelle können entstehen. Der Bedarf der Patienten nach einer besseren Versorgung mit osteopathischer Therapie ist spürbar; und Physiotherapeuten sind prädestiniert dafür, sich auch im Bereich der Osteopathie weiterzubilden.

■ Ein Fallbeispiel: Bandscheibenvorfall durch „osteopathischen Plattfuß“

Konkrete Möglichkeiten für eine erfolgreiche Ergänzung der Physiotherapie durch Osteopathie und Pilates erlebe ich viele. Exemplarisch möchte ich diese am Beispiel eines bis dato gesunden und aktiven 43-jährigen Familienvaters darstellen, der mich mit einem (scheinbar ohne äußeren Anlass) aufgetretenen Bandscheibenvorfall links und bis in die untere Extremität ausstrahlenden Schmerzen aufsuchte. Um es vorwegzunehmen: Auslösende Ursache war eine beim Sport aufgetretene Fußgelenksdistorsion (Umknick-Trauma rechts) mit einem „osteopathischen Plattfuß“ als Folge. Der klassisch physiotherapeutische, konservative Ansatz ist bewährt und hinreichend bekannt: Traktion, Entspannung, aktive Stabilisation, Kräftigung, alltagspezifische Bewegungen (ADL), begleitende Schmerztherapie. All diese Maßnahmen sind richtig und wichtig. Aber wie kann man die Heilung noch weiter unterstützen?

■ Den Bogen zur Lebenswelt spannen

Bereits in der Anamnese besteht die Chance, den Bogen zur Lebenswelt und zur Lebenshygiene des Patienten zu spannen (Schritt 1). Neben Unfällen, Erkrankungen, Narben und asymmetrischer bzw. mangelnder Bewegung werden zum Beispiel auch emotionale Informationen thematisiert. Mittels gezielter anatomischer Funktionstests können zusätzlich Störungen im gesamten Körper erspürt werden (Schritt 2). Vielfach stellt sich auf diesem Wege heraus: Eine Dysfunktion mit traumatischem Ursprung kann Bestandteil einer langen Ursache-Folgen-Kette sein. Schließlich ist der Körper bestens darin erprobt, einzelne Störungen zu umgehen, dem Problem damit auszuweichen und letztlich zu adaptieren. Die Gefahr besteht darin, nicht die Ursache zu behandeln, sondern das Symptom.

Ebenen und Pilates ergänzen



Abb. 1: Die sogenannte „Heilpyramide“ nach Dr. Klinghard.

■ Ursachen statt Symptome behandeln

Die Osteopathie berücksichtigt zwei Gesetzmäßigkeiten (Schritt 3). Erstens: Der Körper funktioniert als Ganzes nur, wenn auch die Einzelfunktion in Ordnung ist. Zweitens: Er sucht ständig sein Gleichgewicht. Um seine Stabilität zu erhalten, führt er selbst-korrigierende Mechanismen durch. Dass dies nicht unbegrenzt möglich ist, verdeutlicht das Symbol des immer schwerer werdenden „Lebensrucksacks“, den der Mensch auf dem Rücken trägt (s. Abb. 2). Hierin sammeln sich symbolartig alle Erfahrungen, positive wie negative. Wiegt die Last des Rucksacks zu schwer, können Körper und Seele gefährlich ins Wanken geraten, womöglich umfallen bzw. kapitulieren (s. Abb. 3).

Zurück zum Fallbeispiel: Indem die auslösende Fußverletzung über mehrere Jahre unerkannt blieb, waren zum Zeitpunkt des ärztlichen Befunds weitreichende, miteinander verkettete Folgen erkennbar:

1. Distorsionen im oberen und unteren Sprunggelenk durch Umknicken des Fußes in Supination,
2. Blockierung der Fußwurzel (Os cuboideum in Innenrotation, Os naviculare in Außendrehung); „Osteopathischer Plattfuß“,
3. reflektorische Anspannung des langen Wadenbeinmuskels (M. peroneus longus) und des hinteren Schienbeinmuskels (M. tibialis posterior),
4. dadurch eine Außendrehung der Tibia und Fibula...
5. ...mit der Folge einer erhöhten Spannung im M. biceps femoris. Der kurze Kopf verursacht eine Außendrehung des Hüftgelenks.
6. Der lange Kopf zieht die Beckenschaufel nach hinten unten (Läsion illium posterior).

Es ist kein Geheimnis, dass, wenn die Beckenschaufel rechts nach hinten unten dreht, der 5. Lendenwirbel dadurch automatisch in eine Rechtsdrehung gezogen wird. Die dadurch erzeugte direkte Kompression auf die Bandscheibe führt zu Schmerzen, die im Patientenbeispiel in das linke Bein ausstrahlen.

■ „Be-hand-lung“ im wörtlichen Sinn

In der akuten wie rehabilitativen Behandlung können zusätzliche osteopathische Elemente die physiotherapeutische Anwendung durchaus bereichern: Alle betroffenen Gelenke, Sehnen, Muskeln, Faszien, Organe etc. werden manuell wieder in Bewegung gebracht und richtig positioniert (Schritt 4). Nicht



Abb. 2.

Abb. 3.

nur durch mechanischen Händedruck, sondern auch durch „sanftes Kommunizieren“ mit dem Gewebe kann eingeschränkte Beweglichkeit aufgelöst werden. Auch im erläuterten Beispiel wies das Erspüren des blockierten Gewebes im rechten Fuß auf die ursächliche Distorsion hin.

■ Pilates als Aufbau der therapeutischen Rehabilitation

Joseph Hubertus Pilates (1883-1967) war das zweitälteste von neun Kindern. Von klein auf hatte er Asthma, Rachitis und rheumatisches Fieber aufgrund eines schwachen Abwehrsystems. Dieser Zustand war offenbar seine persönliche Motivation für die Erfindung einer Trainingsmethode, die weit mehr bedeutet als moderne Lifestyle-Trends. Aus meiner praktischen Erfahrung heraus bietet aktives und ganzheitliches Pilates den idealen Aufbau für ein rehabilitatives Training in der Physiotherapie. Wie funktioniert das in der Praxis?

Aus der Anamnese und einem aktuellen „POLESTAR Pilates“ Fitness-Test heraus lässt sich der Gesundheitszustand des Patienten ermitteln wie auch sein Trainingsziel. Hierauf kann jede Übung passgenau abgestimmt werden: stabilisierend, mobilisierend, kräftigend, haltungsverbessernd, formgebend, energiesteigernd... dabei immer auch einflussnehmend auf die höhere und tiefere Ebene des Körpers bzw. des Heilens (womit der Bogen zum systematischen Heilungsmodell Klinghardts gespannt wäre). Pilates selbst bringt den nachhaltigen Effekt seiner Trainingsmethode in seinem Standardwerk „Return to Life“ (1945) wie folgt auf den Punkt: „Contrology (Anm.: damaliger Name der Methode) bringt Körper, Seele und Geist in vollständige Übereinstimmung.“

anzeige



Na gut, das Malen ist nicht unbedingt meine Stärke. Aber wenn es um Ihre Abrechnung geht, bin ich unschlagbar!

severins
ABRECHNUNGEN. UND MEHR!

Severins GmbH
Am Lippeglaeis 16 - 18
46483 Wesel
Tel.: 0281 - 16394 - 0
Fax: 0281 - 16394 - 10



Besuchen Sie uns im Internet!

www.severins.de
E-Mail: info@severins.de



Abb. 4: Am Trapezisch kann die Artikulation der Wirbelsäule....

Im Fallbeispiel des durch Umknick-Trauma ausgelösten Bandscheibenvorfalles links beginnt der Patient in der akuten Phase (nach Porterfield und Derosa) mit Pre-Pilates-Training wie folgt:

- Bewusste Wahrnehmung der Atmung mit anschließender Anleitung der Pilates-Atmung in die seitlichen, unteren Rippen (Zusammenspiel von Zwerchfell und Beckenboden),
- gleichzeitige Aktivierung der Körpermitte (M. transversus abdominis) zur Stabilisation,
- axiale Verlängerung der Wirbelsäule (Mm. multifidii und rotatores) zur Entlastung der Bandscheibe,
- gezielte Anleitung der drei Hauptbelastungspunkte an der Fußsohle (Ferse, Großzehen- und Kleinzehenballe) zum optimalen Stütz der Körperbasis in Rückenlage ohne Schwerkrafteinwirkung an der Plattform des Reformers,
- Bewegungen der Extremitäten mit kurzem Hebel und stabiler Wirbelsäule mit Unterstützung der Pilatesgeräte

In der anschließenden, subakuten Phase werden Ganzkörperbewegungen absolviert, die das harmonische Artikulieren innerhalb der Wirbelsäule berücksichtigen. Konkret: In der Übungsreihe „Breathing“ (aus: „Das Pilates-Lehrbuch“ von Geweniger, Bolander 2012) kann die Artikulation der Wirbelsäule, aus einer entlastenden Körperstellung heraus, assistive am Trapezisch, in Verbindung mit der Atmung geübt werden (s. Abb. 4 und 5). Durch die gestreckten Beine wird eine aktive exzentrische Verlängerung der dorsalen Bein- und Rumpfmuskeln synergistisch trainiert. Schultergürtel und Arme unterstützen die tiefe Verbindung von Oberkörper, Wirbelsäule und Becken. In der Phase der aktiven Rehabilitation bieten sich in diesem Fall weitere Pilates-Übungen an:

- der „Swan“ am Chair: Bewegung der Wirbelsäule in die Extension, Rotation,
- die „Seated Mermaid“ am Trapezisch: Bewegung der Wirbelsäule in Seitneigung, Rotation,
- „Hamstring 1“ am Chair: Bewegung der Wirbelsäule in Flexion, Rotation



Abb. 5: ...in Verbindung mit der Atmung trainiert werden.

■ Der aktive Patient

Grundidee und Ziel des Pilates-Trainings ist es, den Patienten so anzuleiten, dass er jede Übung mit größtmöglicher Genauigkeit und Aufmerksamkeit unter eigenem, aktiven Einsatz absolviert. Sein Ausgangspunkt deckt sich mit der physiotherapeutischen Grundannahme, dass die eigene Aktivität und Partizipation die Gesundheit eines Menschen entscheidend beeinflussen. Deutlich spürbar wird dies in der selbst regulierten Ausübung der Atmung, die jede Bewegung anführt. Kleine, hocheffektive intelligente Bewegungen kräftigen die Tiefenmuskulatur. Der Fokus auf die Körpermitte verleiht dem Rumpf Kraft und Stabilität. Gleichzeitig wird die Wirbelsäule verlängert und dadurch beweglicher.

Die so erzielte verbesserte dynamische Stabilität des gesamten Knochenapparats ermöglicht ein freieres Bewegten und kontrolliertes Belasten aller Gliedmaßen – ohne Asymmetrien. Dysbalancen im physischen Körper (verursacht z. B. durch Spannungen, Verkürzungen, Schwächen und Staus) können auf diese Weise nachhaltig abgebaut werden.

Pilates selber spricht bei der so erzielten Aktivierung der Selbstheilungskräfte von einer „inneren Dusche“ (vgl. „Return to Life“ s. o.). Mein Fazit lautet: Mit dem gezielten und gelernten Einsatz von Osteopathie und Pilates kann man die physiotherapeutische Behandlung gut ergänzen, um die Heilung ganzheitlicher aufzustellen.



Kirsi Sabri
 ist selbstständige Physiotherapeutin
 sowie POLESTAR-Pilates-Trainerin und
 -Ausbilderin in Berlin.

NEU!

Theraflex

ZEIT FÜR NEUE FORMEN!

Theraflex

Die neue Generation der Stolzenberg-Therapieliegen

- Formschönes Design
- Zahlreiche Ausstattungsvarianten
- Individuelle Farbgestaltung
- Neu! Luxuspolsterung mit Sattelstichnaht
- Max. Belastbarkeit: 200kg
- Sicherheitspannbox gemäß MPG und BfArM
- Geprüfte Medizinprodukte
- Qualität – Made in Germany

NEU!
 Optional
 Luxuspolsterung
 mit Sattelstichnaht!



Stolzenberg

PHYSIO | MEDICAL FITNESS

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Klaus Stolzenberg GmbH Dieselstraße 22 50374 Erftstadt
 Tel. 02235 / 71849 Fax: 02235 / 67871 www.stolzenberg.org

Rick de Vries | Hamminkeln

Symposium und IFK-Wissenschafts

Vor zehn Jahren rief der IFK erstmals den Wissenschaftspreis für die beste Bachelorarbeit in der Physiotherapie an einer deutschen Hochschule aus. Der IFK möchte mit diesem Preis die Akademisierung in der Physiotherapie voranbringen und die Studenten dazu animieren, hochwertige Bachelorarbeiten zu produzieren. Außerdem möchte der IFK eine Plattform für die Forschung in der Physiotherapie bieten.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich der IFK-Wissenschaftstag ständig weiterentwickelt. Am Anfang haben nur wenige Hochschulen teilnehmen können. Nach zehn Jahren ist die Akademisierung weiter fortgeschritten und an vielen staatlichen und privaten Hochschulen möglich, Physiotherapie zu studieren. Es gibt dazu zwar verschiedene Modelle, etwa berufsbegleitend, im dualen Verfahren und grundständisch. Doch es ist keine Seltenheit mehr, das Studium mit einem Bachelorgrad abzuschließen. Mit den Studenten, die den Modellstudiengang Physiotherapie an der Hochschule für Gesundheit in Bochum absolviert haben, nehmen dieses Jahr zum ersten Mal Physiotherapeuten teil, die grundständisch studiert haben. Viele Hochschulen aus der ganzen Republik motivieren ihre Studenten, am IFK-Wissenschaftspreis teilzunehmen. Sicherlich ist es für die Hochschulen ein positives Ereignis, wenn ihre Studenten mit einem Preis ausgezeichnet werden.

Mittlerweile vergibt der IFK Bachelorpreise in zwei Kategorien sowie einen Masterpreis. Das gesamte Preisgeld beträgt zurzeit 4.500 Euro. Zusätzlich werden Urkunden und Gutscheine verteilt. Viele ehemalige Teilnehmer haben anschließend einen guten Einstieg in den Beruf bekommen. Einige haben weiter studiert und haben sogar mit ihrer Masterarbeit später nochmal am Master-Preisausschreiben teilgenommen. Auch sind schon einige Kollegen promoviert und haben bewiesen, dass sie selbstständig in der Physiotherapie forschen können. Andere sind zum Teil sogar führend auf ihrem Fachgebiet in der Physiotherapie geworden.

Viele Themen der Arbeiten sind wegweisend für die Zukunft der Physiotherapie. Obwohl regelmäßig nur als Initialstudie oder Indizes für

neue Entwicklungen, bringen diese jungen Kollegen neue Ideen für die Berufsgruppe. Erfahrene Kollegen können und sollten von diesen Initiativen profitieren und kritisch beobachten, ob und wie diese Ideen in der Praxis umzusetzen sind. So sind wir in der Lage, gemeinsam unseren Beruf nach vorne zu bringen. Auf dem IFK Tag der Wissenschaft treffen sich Erfahrungen und Ideen, alte Hasen und junge Rehe, erfahrene und beginnende Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten.

In den zehn Jahren hat sich der Tag der Wissenschaft behauptet. Die vielen eingereichten Bachelorarbeiten und Masterarbeiten belegen, wie vielfältig die Ideen und Ansätze sind. Das wissenschaftliche Arbeiten in der Physiotherapie hat sich bewährt und viele Kollegen und deren Patienten haben davon schon profitieren können.

■ Symposium zum Thema Hand und Schmerz

Dieses Jahr können wir also ein Jubiläum feiern: zehn Jahre IFK-Wissenschaftspreis. Wir werden zum ersten Mal den Wissenschaftstag in unseren eigenen Räumen am Gesundheitscampus in Bochum organisieren und haben für alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder, die Interesse haben, das Programm um ein Symposium zum Thema „Hand und Schmerz“ erweitern können, dass in Kooperation mit dem Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum gestaltet wird. In einem sogenannten dualen Verfahren wird der aktuelle Wissensstand erläutert, was die Verletzungen und Krankheiten der Hand und der dazu gehörenden Therapie betrifft. Es werden zu jedem Thema ein Arzt und ein Therapeut den jeweiligen modernsten Kenntnisstand darlegen. Diese Vorträge sind integriert worden in den Tag der Wissenschaft, um noch mehr als vorher die Verbindung zwischen reflektierter Praxis und theoretischem Kenntnisstand darzulegen.

Das weitere Plus an diesem Programm ist, dass wir aufgrund der Vorträge und Referenten hierfür sechs Fortbildungspunkte vergeben können. Als letztes Bonbon können Sie an diesem Tag ohne Kosten teilnehmen. Auch die Verpflegung ist inklusive.

anzeige

Spezielles Versicherungskonzept für Physiotherapeuten	
Berufshaftpflichtversicherung 1 Inhaber jährlich 75,60 € zuzüglich 19 % Vers.steuer.	
Existenzschutz-, Praxis-Ausfall- und Einrichtungsversicherung, Rechtsschutz-, Renten-, Berufsunfähigkeits-, Private Kranken-, Unfall-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung.	
Inhaber: Holger Ullrich - Postfach 94 02 21 - D-51090 Köln Telefon (022 04) 30 833 - 0 - Telefax (022 04) 30 833 - 29	
physiotherapie@ullrich-versicherung.de - www.ullrich-versicherung.de	
ULLRICH VERSICHERUNGS- UND FINANZSERVICE	

tag 2014

Symposium Hand und Schmerz 13. Juni 2014

IFK-Fortbildungszentrum Bochum

Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum

Programm

- 10:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Einführung
Ute Repschläger, IFK-Vorsitzende
Silvia Müller, Lt. PT BG Uni-Klinikum Bergmannsheil Bochum
- 10:15 Uhr Vortragsblock I – Komplexe Handverletzungen:
Ist das chirurgische Management die einzige Voraussetzung
für eine erfolgreiche Rehabilitation?
10:15–11:00: Priv.-Doz. Dr.med. Andrej Ring
11:00–11:45: Philipp Bockey
- 11:45 Uhr Kurzpräsentationen der Preisträger
- 13:00 Uhr Posterbegehung
- 13:15 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Vortragsblock II – Sehnenverletzungen:
Chirurgische Therapie und Nachsorge
14:00–14:45: Nicolai Kapalschinski
14:45–15:30: Natascha Weihs
- 15:30 Uhr Preisverleihung
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr Vortragsblock III – Update CRPS
16:15–17:00: Prof. Dr. med. Christoph Maier
17:00–17:45: Nicola Windler

Nur Anmelden ist Pflicht und schnell ist das Limit erreicht und der Saal voll – es lohnt sich also mehr denn je, unseren Tag der Wissenschaft zu besuchen und mit uns den Transfer von wissenschaftlichem Arbeiten in die Praxis zu erleben, die Preisträger zu ehren und zu feiern. Melden Sie sich an! Ich freue mich auf Ihr Kommen am Freitag den 13.06.2014. [Weitere Informationen und Anmeldung unter www.ifk.de](http://www.ifk.de)

Rick de Vries
ist stellvertretender
Vorsitzender des IFK.



Effiziente Abrechnung. Großer Service.

Planbare Liquidität, weniger Verwaltungsaufwand und mehr Zeit für Ihre Patienten – profitieren Sie von innovativen Lösungen rund um Abrechnung und Praxismanagement.

- Kassenabrechnung und Privatliquidation
- Praxismanagement-Software azh TiM
- Befunderhebung und Therapieauswertung
- Übersicht über Ihre Abrechnungsdaten: Onlinezugriff und digitales Archiv

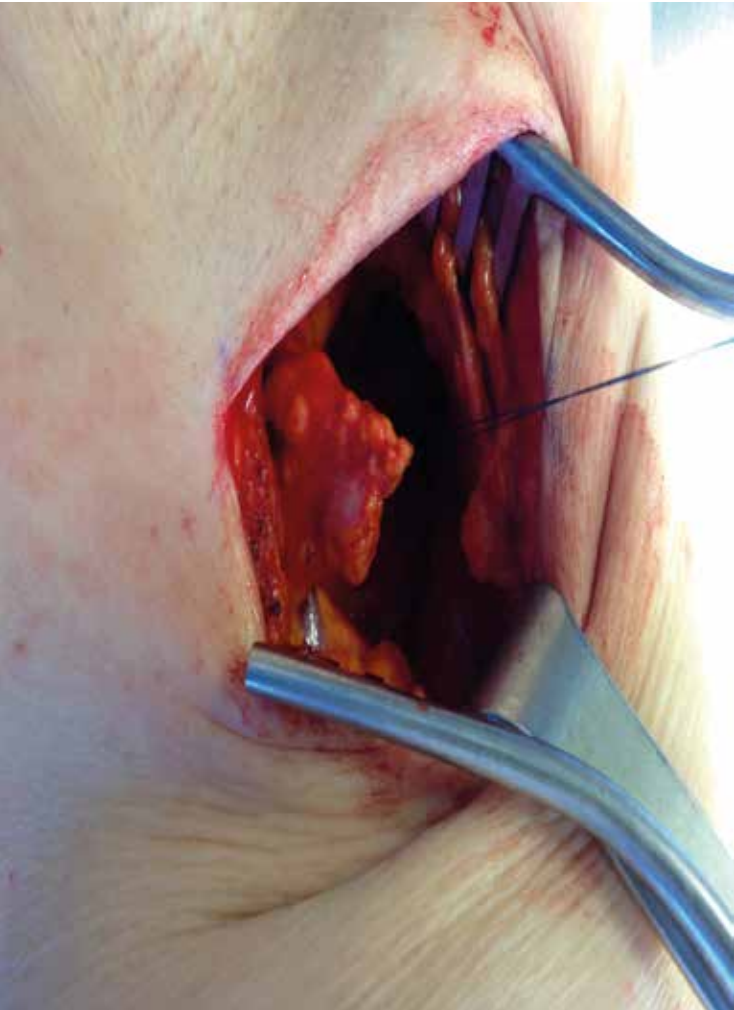


www.azh.de/Innovation



azh Abrechnungs- und IT-Dienstleistungszentrum
für Heilberufe GmbH

Einsteinring 41-43 · 85609 Aschheim bei München · (089) 9 21 08-4 44



Bisher erhalten Patienten mit Lymphödem lebenslang Lymphdrainage, müssen Kompressionswäsche tragen und bei Hautinfektionen Antibiotika einnehmen. Eine komplette Heilung ist beim Lymphödem nicht möglich. Je länger es besteht, desto geringer sind seine Behandlungschancen. Inzwischen wurde jedoch eine neue Therapie gegen die chronisch-progressive Erkrankung bei mehreren Patienten in Bielefeld erfolgreich durchgeführt. Mit einer innovativen mikrochirurgischen Technik werden körpereigene Lymphknoten verpflanzt. Doch es braucht Zeit, bis sie eingewachsen sind und ihre Funktion aufnehmen, so dass die Physiotherapie weiterhin mit in die Behandlung eingebunden bleibt.

Neue mi Technik Lymphöd

Kerstin Aldenhoff | Dresden

Wenn der Lymphtransport im Körper gestört ist – etwa wenn bei Brustkrebs oder anderen bösartigen Erkrankungen die Lymphdrüsen in der Achselhöhle oder der Leiste entfernt werden müssen – und es in der Folge zu einem Lymphstau kommt, ist das häufig der Beginn der chronisch-progressiven Krankheit. Die Arme oder Beine werden dick und schmerzen, die Haut ist geschwollen und es treten häufig Hautinfektionen auf. Die innovative Operation gegen das Lymphödem verspricht Linderung. Ein Pionier dieser OP-Technik in Deutschland ist Prof. Dr. med. Hisham Fansa, Chefarzt der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie – Handchirurgie am Klinikum Bielefeld. „Die neue mikrochirurgische Operationsmethode gegen das Lymphödem für Arm und Bein ist grundsätzlich für alle Betroffenen geeignet“, so Prof. Fansa. „Modernste Mikrochirurgie ermöglicht Operationen, die Lymphödeme auflösen können, mit dem Einsatz hochentwickelter Technik.“

Dabei entnimmt der Chirurg einen kleinen Lymphdrüsenanteil mit Haut- und Fettgewebe aus einer körpereigenen gesunden Leiste oder einer gesunden Achselhöhle, um sie an der betroffenen Stelle unter dem Mikroskop neu einzupassen. Damit die Lymphknoten gut einheilen, wird das transplantierte Gewebe mit Blutgefäßen verbunden. „Durch diese Lymphknoten transplantation sollen die Lymphknoten in der neuen Empfängerregion die Drainage übernehmen, das heißt, es können sich neue Lymphbahnen bilden und die Lymphe aus dem betroffenen Arm oder Bein in den Körper leiten“, so der Bielefelder Chirurg. „Die gesunde Seite, an der man das Gewebe entnimmt, erleidet in der Regel keinen Schaden.“

■ Eingriff mit Supermikrochirurgie

Der Eingriff erfolgt in sogenannter „Supermikrochirurgie“ unter Mikroskopsicht – eine Weiterentwicklung der Mikrochirurgie, mit der sehr kleine Blutgefäße und Lymphgefäße mit einem Durchmesser von unter 1 Millimeter präpariert und miteinander vernäht werden können. Diese Methode mit sehr feinen Operationsinstrumenten und Mikroskopen mit bis zu 40-facher Vergrößerung ist eine Erweiterung der chirurgischen Möglichkeiten. Dabei ist das Nahtmaterial dünner als 0,1 Millimeter. Die Fäden, mit denen genäht wird, sind sogar noch feiner als normales Menschenhaar. Die OP dauert etwa 4 bis 6 Stunden, der stationäre Aufenthalt 7 bis 10 Tage.

krochirurgische gegen eme

Nach der Operation braucht es aber seine Zeit, bis die Lymphknoten eingewachsen sind und ihre Funktion übernehmen können, so dass die Patienten auch weiterhin auf Physiotherapie angewiesen sind. Die Behandlung sollte Hand in Hand gehen: „Die Patientinnen, die operiert werden, beschreiben meist eine sehr schnelle Schmerzlinderung im Arm“, so Prof. Fansas Erfahrung. „Es braucht aber durchaus bis zu zwei Jahren, ehe die Arme oder Beine deutlich abschwellen, so lange benötigen die Lymphbahnen zur Neubildung. Bis dahin sollte die Therapie mit Lymphdrainage und Kompressionswäsche weiter fortgeführt werden!“

Die innovative OP-Technik, die den Patienten den Alltag erleichtert, wird von Mikrochirurgen aus der ganzen Welt mit guten Erfolgen angewendet. „Selbst wenn wir dauerhaft keine Heilung erzielen sollten, so führen wir doch eine Verbesserung der Situation herbei und erhöhen für die betroffenen Patienten die Lebensqualität“, so Prof. Fansa. „Ein endgültiges Resümee zur OP-Technik werden wir sicher erst nach 5 bis 10 Jahren ziehen können.“ Die Kosten werden derzeit von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

■ Hintergrund: Prof. Hisham Fansa

Prof. Hisham Fansa ist Präsident der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. (DGfW). Die DGfW unterstützt den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis zur verbesserten Behandlung akuter und chronischer Wunden, von denen in Deutschland Schätzungen zufolge etwa 6 Millionen Menschen betroffen sind. Viele sind durch offene Beine nach Thrombosen, Diabetes oder Durchblutungsstörungen in ihrer Lebensqualität deutlich eingeschränkt. Damit sich ihre Versorgung verbessert, hat die DGfW eine S3-Behandlungsleitlinie etabliert, in der für die Praxis belegte Erkenntnisse zur Wundtherapie aufbereitet wurden und eine einheitliche Nomenklatur und klare Behandlungsalgorithmen entwickelt sind, um die Prozesse in den einzelnen Teilbereichen zu strukturieren und zu standardisieren.

Kerstin Aldenhoff
ist Wissenschaftsjournalistin,
Schwerpunkt Medizin, für
Fachzeitschriften, Verlage und TV.



Kurzinterview mit Prof. Hisham Fansa

Wie schätzen Sie die Rolle der Physiotherapie bei Lymphödemen ein?

Prof. Fansa: Sehr wichtig. Die konservative Behandlung ist ja das wesentliche Standbein der Behandlung. Nicht nur bei Umfangsvermehrung der Extremität, sondern auch zur Schmerzbehandlung.

Warum ist auch eine langfristige Begleitung des Patienten durch einen Physiotherapeuten so wichtig?

Prof. Fansa: Auch nach einer OP ist keine vollständige Heilung zu erwarten. Die Physiotherapie begleitet den Patienten weiter und kann auch die weiteren Therapien koordinieren.

Gibt es bei dem Heilungsprozess auch eine psychische Komponente?

Prof. Fansa: Aus meiner Sicht ist eine positive Einstellung zur Krankheit und zur Therapie hilfreich für die Heilung. Das gilt aber für alle Krankheiten. Wir wissen heute, dass eine positive Herangehensweise das Leiden minimieren kann.

Buchbesprechung

Lehrbuch Osteopathie

Das „Lehrbuch Osteopathie“ ist ein übersichtlich gestaltetes Werk, das eine inhaltliche Zusammenfassung vieler osteopathischer Techniken gibt. Die drei Bereiche der Osteopathie, parietal, visceral und craniosacral, werden berücksichtigt. Die beiden Herausgeber Werner Langer und Eric Hebgen, beide Osteopathen in eigener Praxis und Dozenten der Osteopathie, haben noch zahlreiche Mitautoren gewinnen können, die besonders bei den Fallbeispielen zu Wort kommen.

Alle Techniken sind detailliert beschrieben und meist auch noch durch Bilder ergänzt. Praxistipps geben Hinweise, die Basistechnik zu modifizieren und am Ende jedes Kapitels stehen Fragen zur Selbstüberprüfung zur Verfügung. Es wird versucht, dem komplexen Gebiet der Osteopathie gerecht zu werden, was bezogen auf die Basistechniken auch gelingt.

Der Text ist übersichtlich gegliedert, die Bilder sind entsprechend eingefügt und unterstützen die Erklärungen der Techniken. Die Orientierung wird durch ein gut strukturiertes Inhaltsverzeichnis leicht gemacht. Eine farbliche Grobgliederung unterstützt dies noch zusätzlich. Umfangreiche Quellenangaben finden sich im Anhang des entsprechenden Buchteils.

Zielgruppe sind Physiotherapeuten in osteopathischer Fortbildung, die einen Überblick bzw. eine Zusammenfassung der wichtigsten Techniken erhalten wollen und anhand der Fallbeispiele ihr „osteopathisches Denken“ üben wollen.

Kathrin Hölz

Lehrbuch der Osteopathie

Werner Langer(Hrsg.)/Eric Hebgen(Hrsg.)
Haug Verlag 2013
642 Seiten, 486 Abbildungen

Preis: 99,99 Euro
ISBN: 978-3-8304-7530-9

Taschenatlas Myofasziale Triggerpunkte

Mit dem Buch Taschenatlas Myofasziale Triggerpunkte möchte Eric Hebgen Therapeuten anregen, mit Neugierde und Kreativität an die Behandlung ihrer Patienten zu gehen. Das Auffinden und Behandeln von Triggerpunkten kann einen Teil dazu beisteuern.

Das Buch zeigt, nach einer 27-seitigen theoretischen Einheit, eine ausführliche Darstellung der möglichen Triggerpunkte im menschlichen Körper. Jeder Triggerpunkt wird zunächst mit seinem zugehörigen Muskel anatomisch dargestellt, dann wird die Lokalisation des Triggerpunkts und dessen Ausstrahlungsgebiet beschrieben. Ein Bild mit der Projektion des Triggerpunkts auf den Körper vervollständigt die Beschreibung. Danach folgt eine Seite mit dem osteopathischen Vorgehen, auf der zum Teil Besonderheiten des jeweiligen Muskels aufgezeigt werden. Ein abschließender Schmerzguide zeigt die Zuordnung schmerzhafter Körperregionen zu den entsprechenden Muskeln.

Das Buch ist sehr übersichtlich gegliedert, der Text ist sehr knapp gehalten, was für einen Taschenatlas durchaus sinnvoll ist. Das gut 450 Seiten starke Buch mit 282 Abbildungen ist durch seine klare Strukturierung sicherlich zum täglichen Einsatz in der Praxis geeignet.

Das Buch ist interessant für alle, die bereits einen Einstieg in die Triggerpunkttherapie erhalten haben und nun nach einer knappen, aber vollständigen Übersicht der Triggerpunkte suchen.

Kathrin Hölz

Taschenatlas Myofasziale Triggerpunkte

Eric Hebgen
Haug Verlag 2013
467 Seiten, 282 Abbildungen

Preis: 59,99 Euro
ISBN: 978-3-8304-7537-8

IFK-Regionalaussschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- **Altes Land/ Nordheide** | Bettina Bäcker
Tel.: 04164 6859
 - **Berlin** | Oliver Grunow
Tel.: 030 4716882
 - **Bodensee/Oberschwaben** | Harald Schäfer
Tel.: 07357 91071
 - **Borken** | Herco Schreurs
Tel.: 02874 2775
 - **Dortmund** | E. John Schiefflers
Tel.: 0231 526499 | schiefflers@gmail.com
 - **Dresden und Umgebung** | Jutta Rosenau
Tel.: 0351 4767087
 - **Düren** | Alexa Beuth-Heyartz
Tel.: 02421 17555
 - **Düsseldorf** | Jan Selder
Tel.: 0211 9137180
 - **Erfurt** | Anke Hösl
Tel.: 0361 5512617
 - **Essen** | Ingrid Schalk
Tel.: 0201 792421
 - **Gießen (Mittelhessen)** | Gesine Pabel
Tel.: 06404 90106
 - **Gütersloh** | Sascha Homuth
Tel.: 05241 7090480 | physiotherapie-homuth@gmx.de
 - **Hamburg** | Sabine Konow
Tel.: 040 6777908
 - **Hamm** | Christof Eickenbusch
Tel.: 02381 541329
 - **Hannover** | Verena Ohnimus
Tel.: 0511 6405005 | radius@email.de
 - **Herford/Bünde** | Raimund Sattler
Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
 - **Herne und Umgebung** | Inga Deffner
Tel.: 02323 9604700 | inga_klemczak@web.de
 - **Köln** | Ulrike Kinsky
Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
 - **Krefeld** | Stefan Niermann
Tel.: 02151 610404
 - **Kreis Höxter** | Heinz Erhard Ridder
Tel.: 05253 940740
 - **Kreis Mettmann** | Kathrin Hölz
Tel.: 0211 241111 | praxis-hoelz@gmx.de
 - **Leipzig und Umgebung** | Jaqueline-Constanze di Pol
Tel.: 0160 7820812
 - **Leverkusen** | Jörg Schnorr
Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@f-online.de
 - **Magdeburg und Umgebung** | Viola Diekmann
Tel.: 039206 53542
 - **Mecklenburg-Strelitz** | Susanne Dreyer
Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
 - **Mittelfranken** | Imke Götz
Tel.: 09831 1840 | praxis@imke-goetz.de
 - **Mönchengladbach** | Monika Huntjens
Tel.: 02161 183639
 - **Münster** | Michael Seidel
Tel.: 02501 4600
 - **Neuss** | Sabine Michaelis
Tel.: 02131 601850 | kg.sabine.michaelis@web.de
 - **Niederrhein** | Adriaan Kroes
Tel.: 02822 2696
 - **Nordhorn** | Jesco Schiebener
Tel.: 05921 806573
 - **Oldenburg und Umgebung** | Wolfgang Salhofen
Tel.: 04402 82180
 - **Paderborn** | Katharina Mitlehner
Tel.: 05254 7052
 - **Remscheid** | Geert van der Wal
Tel.: 02191 840491
 - **Rheinland-Pfalz/Saarland** | Mark Rietz
Tel.: 0681 873505 | info@reha-rietz.de
 - **Rostock** | Doreen Bastian
Tel.: 0381 31100
 - **Schmitten und Umgebung (Taunus)** | Ulrike Bös
Tel.: 06082 929258
 - **Soest** | Gabriele Tetting
Tel.: 02922 83247
 - **Solingen** | Christiane Bruchhaus-Marek
Tel.: 0212 337285
 - **Stuttgart und Umgebung** | Doris Iro
Tel.: 0711 2364053
 - **Südhesen** | Wolf-Dieter Gassmann
Tel.: 069 510041
 - **Viersen** | Panagiotis Mazaris
Tel.: 02162 814161 | mjoti@gmx.de
 - **Westsachsen** | Peter Plaumann
Tel.: 03741 521840
 - **Wilhelmshaven/Friesland** | Kai Fischer
Tel.: 04421 64090
 - **Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis** | Gerd Appuhn
Tel.: 02302 399390
 - **Wolfsburg** | Matthias Kunz
Tel.: 05362 63976
 - **Würzburg** | Astrid Rappert
Tel.: 0931 883697
 - **Wuppertal** | Doris Keller
Tel.: 0202 464067
- Ansprechpartner für die Bereiche**
- **Freiburg** | Susanne Weiß
Tel.: 0761 2909442
 - **Halle und Umgebung** | Susanne Duelli
Tel.: 034602 23765
 - **Pforzheim/Vaihingen** | Tan Hung Dümchen
Tel.: 0170 8357430
 - **Wiesbaden** | Birgit Naujoks-Pauler
Tel.: 0611 8110519

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum
Telefon: 02 34 977 45-0 | Telefax: 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Ute Repschläger | Dr. Frank Dudda

Verbandsredaktion:

Heidrun Kirsche | Rick de Vries |
Ulrike-Christin Borgmann | Dr. Michael Heinen |
Patrick Heldmann | Dr. Björn Pfadenhauer |
Thomas Majchrzak, alle erreichbar in der
IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunziato, Institut für Neurowissenschaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | Prof. Dr. D. H. W. Grönemeyer, Institut für Radiologie und Mikrotherapie, Universität Witten/Herdecke | Prof. Dr. C. Grüneberg, Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | Prof. Dr. C. Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover | Prof. Dr. C. Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, FH Osnabrück | Dr. F. Kruse, Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen, Essen | Dr. T. Ewert, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung:

Anja Schlüter

Telefon: 02 34 977 45-14 | Telefax: 02 34 977 45-514
E-Mail: schlueter@ifk.de

Anzeigenschluss:

Ausgabe 4/2014: 30. Mai 2014
Zurzeit gilt die Preisliste vom 15.01.2014.

Redaktionsschluss:

31. März 2014

Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

Erscheinungsweise:

6 x jährlich

Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mitglieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 % Skonto.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

Auflage:

10.000 Exemplare

Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des IFK wieder.

ISSN 0934-9421

Fotonachweis:

IFK-Archiv | Autoren

physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €*



- | | | | |
|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ „Bewegung ist Leben“
Bestellmenge:..... ■ „Wir stärken Ihnen den Rücken“
Bestellmenge:..... ■ „Entwicklung spielend fördern“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir bringen Sie wieder auf die Beine“
Bestellmenge:..... ■ „Wohlbefinden erleben“
Bestellmenge:..... ■ „Vorbeugend aktiv sein“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir bewegen Sie!“
Bestellmenge:..... ■ „Wir lassen Sie nicht hängen“
Bestellmenge:..... ■ „Termin verpasst?“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Zuzahlungspflicht“
Bestellmenge:..... ■ „Wir sind die Bewegungsexperten“
Bestellmenge:..... ■ „Fachkräftemangel“
Bestellmenge:..... |
|---|--|--|--|

Patientenbroschüren: Stückpreis 0,50 €*



- Präventionsangebote
Bestellmenge:.....
- Bobath-Therapie Erwachsene
Bestellmenge:.....
- Bobath-Therapie Kinder
Bestellmenge:.....
- Manuelle Therapie
Bestellmenge:.....
- PNF
Bestellmenge:.....
- Manuelle Lymphdrainage
Bestellmenge:.....
- Psychomotorik
Bestellmenge:.....
- Gerätegestützte Krankengymnastik
Bestellmenge:.....
- Vojta-Therapie
Bestellmenge:.....

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ | Ort _____

Datum / Unterschrift _____

PhysioBalance:

Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer

- Patientenbroschüre
Stückpreis 0,50 €*
Bestellmenge:.....
- Patientenbroschüre mit Praxisadresse und -angebot
Stückpreis ca. 0,70 €*
(Bestellung über criare)
- Poster: „Wohlbefinden erleben“
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge:.....
- Gutschein 25er Set:
10,00 €*
Bestellmenge:.....
- Handtuch
- 50 x 100 cm:
12,00 €*
Bestellmenge:.....
- 100 x 150 cm:
20,00 €*
Bestellmenge:.....

Sonstiges:

- IFK-Präsentation: „Was ist Physiotherapie?“
(auf CD)
für IFK-Mitglieder kostenlos
- Handzettel: „Bewegung ist Leben“
10er Set: 3,00 €*
25er Set: 7,00 €*
- IFK-Schmerzskala
Stückpreis: 1,00 €*
Bestellmenge:.....

Fachmagazin Physiotherapie

(Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.)

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder
33,00 €/Jahr

Broschüre: (Mindestbestellung 10 Stück)

- Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung
Stückpreis 3,00 €*

Bestellmenge:.....



*zzgl. Porto und MwSt.

Abrechnung (A)

- A 1 Bundes einheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- A 2 Abrechnung Privatpatienten
- A 3 Gruppenvertrag opta data
- A 4 Kostenträgerverzeichnisse
- A 5 Zuzahlungslisten
- A 6 „Prüfpflichten“
- A 7 Infopaket Heilmittel-Richtlinie HMR
- A 8 Aktuelle Abrechnungsfragen
- A 9 Wahltarif Kostenerstattung
- A 10 Zahlungsverzug
- A 11 Fristenberechnung
- A 12 Muster Verlaufsdocumentation
- A 13 Frühförderung/Komplexleistungen
- A 14 Ausfallgebühr
- A 15 Alles über Zuzahlungen
- A 16 Präsentation „Korrekte HMV“

Berufspolitik (B)

- B 1 Leitbild des IFK
- B 2 Innovationen für die Physiotherapie
- B 3 Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- B 4 Wirtschaftlichkeitsumfrage 2013
- B 5 Standpunkt Osteopathie
- B 6 Richtgrößen

Existenzgründung und Zulassung (Z)

- Z 1 Versicherungsschutz pact Finanz AG
- Z 2 Öffentliche Fördermittel
- Z 3 Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- Z 4 Rehasport und Funktionstraining
- Z 5 Medizinproduktegesetz
- Z 6 Rentenversicherungspflicht
- Z 7 Abschluss eines Mietvertrags
- Z 8 BFH-Urteil Zweitpraxis
- Z 9 Medizinische Versorgungszentren
- Z 10 Integrierte Versorgung
- Z 11 Freiwillige Arbeitslosenversicherung

Gesetze (G)

- G 1 Kündigungsschutzgesetz
- G 2 Mutterschutzgesetz
- G 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- G 4 Arbeitszeitgesetz
- G 5 Arbeitsstättenverordnung
- G 6 Berufsgesetz (MPhG)
- G 7 Heilpraktikergesetz
- G 8 Heilmittelwerbegesetz
- G 9 (nicht belegt)
- G 10 Heilmittel-Richtlinie
- G 11 Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- G 12 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- G 13 Bundesurlaubsgesetz
- G 14 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- G 15 Arbeitsgerichtsgesetz
- G 16 Entgeltfortzahlungsgesetz

Personal (P)

- P 1 Muster Personalwesen
- P 2 IFK-Betriebsrente

- P 3 Physiotherapieschüler
- P 4 Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- P 5 Arbeitszeugnis
- P 6 Mutterschutz und Elternzeit
- P 7 Bildungsurlaub
- P 8 Urlaubsanspruch
- P 9 Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- P 10 Teilzeitarbeit
- P 11 Kündigung eines Arbeitnehmers
- P 12 Lohnfortzahlung
- P 13 Arbeitszeitflexibilisierung
- P 14 Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD
- P 15 Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- P 16 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- P 17 Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- P 18 Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- P 19 Mustervertrag freie Mitarbeiter
- P 20 Befristeter Arbeitsvertrag
- P 21 Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung
- P 22 Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- P 23 Mustervertrag PKW-Benutzung
- P 24 Mustervertrag Fachlicher Leiter

Praxismanagement/Recht (M)

- M 1a Behandlungsvertrag Privatpatient*
- M 1b Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- M 1c Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- M 2 Behandlungsvertrag Kassenpatient*
- M 3 Präventionsvertrag
- M 4 Sonderkonditionen
- M 5 Firmen-Preisvergleich KG-Gerät
- M 6 Leitfaden Steuerrecht
- M 7 Mitteilung an den Arzt
- M 8 Praxismarketing
- M 9 Praxisprüfungen
- M 10 Rundfunkgebühren und GEMA
- M 11 Fortbildungsverpflichtung
- M 12 Behandlung ohne ärztliche Verordnung
- M 13 Datenschutz
- M 14 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- M 15 Aufbewahrungsfristen
- M 16 Bausteine Öffentlichkeitsarbeit
- M 17 Aushangpflichtige Gesetze
- M 18 Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- M 19 Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- M 20 Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- M 21 Verordnungsvordruck beschränkter HP
- M 22 MRSA-Patienten in PT-Praxen
- M 23 Patientenrechtegesetz

Wellness + Prävention (W)

- W 1 IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- W 2 Präventives Gerätetraining
- W 3 Finanzierung von Präventionsangeboten
- W 4 PhysioPlus

Patienteninfo (I)

- I 1 Was ist Physiotherapie?
- I 2 Zuzahlungsregelung
- I 3 Wahltarife
- I 4 Heilmittel-Richtlinie
- I 5 Asthma
- I 6 Schlaganfall
- I 7 Parkinson
- I 8 Künstliches Schultergelenk
- I 9 Behinderungen
- I 10 Osteoporose
- I 11 Nordic Walking
- I 12 Gesunder Rücken
- I 13 CMD
- I 14 Kopfschmerz
- I 15 Aquagymnastik
- I 16 Unfallverhütung für Kinder
- I 17 Fußdeformitäten
- I 18 Krebspatienten
- I 19 Demenz
- I 20 KiSS-Kinder
- I 21 Tinnitus
- I 22 Schleudertrauma
- I 23 Beckenbodentraining
- I 24 Bobath-/Vojta-Therapie
- I 25 Morbus Bechterew
- I 26 Muskelverspannung

■ = aktualisiert ■ = neu

* Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

exklusiv & kostenlos Bestellung an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum
Tel. 0234 97745-0 | Fax 0234 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name/Vorname

Straße

PLZ | Ort

IFK-fortbildungen

■ Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anererkennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle seit dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endete der erste vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2011. Bis dahin mussten in anererkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2011 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.11.2006 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter, endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anererkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

Neurologische Konzepte

Berlin + Neuer Kursort Berlin + Neu

1.1.1 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Bobath-Grundkurs (Erwachsenenbildung)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotenzial auszuschnöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine:	Kurs 6 (E. Selz)
	Teil I 28.04. – 02.05.2014 und
	Teil II: 14.07. – 18.07.2014 und
	Teil III: 09.11. – 13.11.2014
	Kurs 7 (B. Weis)
	Teil I 01.06. – 07.06.2014 und
	Teil II 24.11. – 01.12.2014
	Kurs 8 (B. Weis)
	Teil I 26.10. – 28.10.2014 und
	Teil II 08.01. – 12.01.2015 und
	Teil III 01.02. – 03.02.2015 und
	Teil IV 01.05. – 05.05.2015
	Kurs 9 (C. Puschnerus)
	Teil I 17.11. – 21.11.2014 und
	Teil II 19.01. – 23.01.2015 und
	Teil III 20.04. – 24.04.2015
	Kurs 10 (B. Weis)
	Teil I 06.05. – 13.05.2015 und
	Teil II 13.09. – 19.09.2015

Ort: Bochum

IFK-Fortbildungen
www.ifk.de

Kurs 13 (B. Weis)
Teil I 08.09. – 11.09.2014 und
Teil II 17.11. – 20.11.2014 und
Teil III 09.03. – 15.03.2015

Ort: Leipzig

Kurs 15 (M. Rehle)
Teil I 21.05. – 28.05.2014 und
Teil II 28.08. – 03.09.2014

Kurs 16 (M. Rehle)
Teil I 21.11. – 28.11.2014 und
Teil II 27.02. – 05.03.2015

Ort: Leonberg

+ Neu + Neu + Neu + Neu + Neu +

Kurs 17 (B. Weis)
Teil I 08.11. – 10.11.2014 und
Teil II 05.02. – 09.02.2015 und
Teil III 21.03. – 23.03.2015 und
Teil IV 23.04. – 27.04.2015

Ort: Berlin

Referentinnen: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Myriam Rehle, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)

UE: 150 (Kurs 6, 7, 9, 10, 12, 15, 16, 17) (pro Kurs)

F-Punkte: 150 (Kurs 6, 7, 9, 10, 12, 15, 16, 17) (pro Kurs)

UE: 160 (Kurs 8, 13) (pro Kurs)

F-Punkte: 160 (Kurs 8, 13) (pro Kurs)

1.1.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Bobath-Aufbaukurs (Erwachsene)

Dieser Kurs wiederholt und vertieft das Verständnis der veränderten Prinzipien des Bobath-Konzepts sowie ihren Applikationen bei der Behandlung von Patienten mit neurologischen Läsionen. Der Kurs intensiviert die Beobachtungs- und die Analysefähigkeiten von Bewegungsabläufen, die durch neurologische Krankheiten wie Schlaganfall entstehen. Evidence-based-Richtlinien der Behandlung neurologischer Patienten sind ein wichtiger Leitfaden bei der Auswahl der Therapieart. Sie betonen eine aufgabenbezogene und intensive Therapie.

■ Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2013/2014, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter www.ifk.de finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie jeden zweiten Monat aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter www.ifk.de/fortbildung.

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs

Termin:	02.07. – 06.07.2014
Referent:	Jos Halfens, PT, IBITA Senior Instruktor
Ort:	Bochum
Kosten:	575,00 EUR (M) 675,00 EUR (NM)
UE:	38
F-Punkte:	38

1.1.3 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Bobath-Refresher-Kurs

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern, und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs

Termine:	28.04. – 29.04.2014 (C. Puschnerus) oder 17.11. – 18.11.2014 (E. Selz)
Ort:	Bochum

Termin:	22.09. – 23.09.2014 (B. Weis)
Ort:	Leipzig

Termin:	29.09. – 30.09.2014 (S. Tschamtkke)
Ort:	Kiel

Referentinnen: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Sigrid Tschamtkke, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin,

Kosten (pro Kurs): 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 17

F-Punkte: 17

1.1.4 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Bobath-Grundkurs (Kinder)

Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen Kurs I

Das Bobath-Konzept bietet aktuelle neurophysiologische und entwicklungsneurologische Grundlagen im Rahmen der Thera-

pie von Patienten mit Entwicklungsstörungen sowie motorischen Beeinträchtigungen aufgrund neurologischer Funktionsstörungen. Es erfasst die Patienten im Kontext ihrer Lebenswelt und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit und seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten und zu respektieren. Das Bobath-Konzept dient dem Ziel die Fähigkeiten und Fähigkeitsstörungen des Patienten differenziert wahrzunehmen, therapeutische Angebote zu erarbeiten sowie die Aktivitäten und die Partizipation des Patienten in seinem sozialen Kontext zu fördern. Im interprofessionellen Team werden die hierzu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 25.09. – 04.10.2014
 Teil II: 17.11. – 28.11.2014
 Teil III: 02.02. – 13.02.2015
 Teil IV: 20.04. – 30.04.2015
 Teil V: 22.06. – 03.07.2015

Referentinnen: Edda Hallmann, Bobath-Lehrtherapeutin, European Bobath-Tutor, Monika Brauckmann, Bobath-Lehrtherapeutin, European Bobath-Tutor

Ärztliche Leitung: Dr. Herbert Beims, Kinderarzt, Bobath-Arzt

Ort: Oldenburg

Kosten gesamt: 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)
 UE: 402 (gesamt)
 F-Punkte: 402 (gesamt)

1.1.4 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
Bobath-Grundkurs (Kinder)
Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen
Kurs II

In der Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neurologischen Erscheinungsbildern sowie sensomotorischen Beeinträchtigungen ist das Bobath-Konzept ein weit verbreitetes Therapiekonzept. Es basiert mit fortwährender Weiterentwicklung auf aktuellen neurophysiologischen und entwicklungsneurologischen Grundlagen und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit mit seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten, zu respektieren und dementsprechend resourcenorientiert zu handeln. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit sowohl der beteiligten medizinischen und pädagogischen Fachdisziplinen untereinander als auch mit den Angehörigen, den Bezugspersonen und den Betroffenen selbst. Die Kursteilnehmer sollen im Verlauf des Kurses lernen, Patienten in ihren Alltagsaktivitäten wertschätzend zu erkennen und mit einem sich daraus erarbeitenden therapeutischen Konzept zu fördern und fördern, um eine größtmögliche Partizipation in sei-

nem sozialen Kontext zu ermöglichen. Eine differenzierte, funktionelle und teilweise auch standardisierte Befundaufnahme bildet die Grundlage für die Therapieplanung. Mit einem multiprofessionellen Team werden die dazu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 29.09. – 10.10.2014
 Teil II: 01.12. – 12.12.2014
 Teil III: 02.02. – 13.02.2015
 Teil IV: 06.04. – 17.04.2015
 Teil V: 22.06. – 03.07.2015

Referentin: Gina Koehler, Bobath- und SI-Lehrtherapeutin

Ärztliche Leitung: Dr. Uli Hafkemeyer, Bobath-Arzt

Ort: Drensfurt-Münster

Kosten gesamt: 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)
 UE: 402 (gesamt)
 F-Punkte: 402 (gesamt)

1.1.5 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
Bobath-Refresher-Kurs für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Therapeutisches Vorgehen – Zielbestimmung, Umsetzung und Überprüfung. Der Schwerpunkt dieses Refresher-Kurses wird das therapeutische Vorgehen sein. Die Zielbestimmung und die Überprüfung des therapeutischen Vorgehens wird anhand der Goal Attainment Scale erarbeitet und gleichzeitig der Bezug zur ICF-CY (Internat. Klassifikation der Funktionsfähigkeit) hergestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder

Termin: 12.10. – 16.10.2014

Referentinnen: Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin
 Petra Kral, PT, Bobath-Therapeutin

Ort: Bochum
 Kosten: 400,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)
 UE: 40
 F-Punkte: 40

Mehr Informationen zu den IFK-Fortbildungen finden Sie unter: www.ifk.de

1.1.6 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Pflegende Angehörige – Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahe stehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Termine: Bochum: 09.05.2014 oder 02.12.2014
 Berlin: 21.08.2014

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin
 Sigrid Tschamtkke, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Orte: Bochum | Berlin

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 8 (pro Kurs)

1.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
PNF – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Proprioceptive, aber auch extero- und telerezeptive Reize werden benutzt, um dreidimensionale Muskelsynergien zu aktivieren. Mit diesen Muskelsynergien wird das Bewegungsverhalten des Patienten geschult. Durch Einsatz von speziellen Techniken soll der Patient lernen, sein ungenutztes Bewegungspotential wieder für seinen Alltag zu nutzen. Das Befundschema orientiert sich an der WHO.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung als Physiotherapeut oder Arzt (keine selbstausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 03.05. – 07.05.2014 und
 Teil II: 16.07. – 20.07.2014 und
 Teil III: 25.02. – 01.03.2015

Referentin: Anke Müßigbrod, PT, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF Fachlehrerin

Ort: Bochum

Kosten gesamt*: 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM) inkl. Prüfungsgebühr
 UE: 150 (gesamt*)
 F-Punkte: 150 (gesamt*)

* Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

1.2

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 977 45-24

PNF – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Grundkenntnisse des PNF-Konzeptes werden vorausgesetzt, PNF-Behandlungsprinzipien und Techniken, Bewegungsanalyse (funktionelle Anatomie u. Biomechanik), z. B. Schulter/Arm/Handgreiffunktionen, Ganganalyse etc., Training im ADL wie z. B. Gangschulung, Vitalfunktionen (Atmung, Schlucken, Sprechen), Befund (ICF) u. funktionelle Behandlungsziele in Bezug zu einem Kontext.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung als Physiotherapeut oder Arzt (keine selbstausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt

Termine:	Teil II:	11.04. – 15.04.2014 und
	Teil III:	13.01. – 17.01.2015 oder
Referent:	Teil I:	07.10. – 11.10.2014 und
	Teil II:	25.11. – 29.11.2014 und
	Teil III:	26.05. – 30.05.2015
Referent:	Ulrich Engelbach, PT, HP, anerkt. PNF Fachlehrer	
Ort:	Bochum	

Kosten (pro Kurs): 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM) (gesamt*) inkl. Prüfungsgebühr
 UE: 150 (gesamt*)/(pro Kurs)
 F-Punkte: 150 (gesamt*)/(pro Kurs)

* Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

1.2

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 977 45-24

PNF – Innovationen im PNF Konzept (Sprinter-Skater)

Facilitation heißt Bahnung. Über dreidimensionale Scapula und Pelvispatterns wird diese Bahnung, die im aufrechten Gang täglich benutzt wird, erlernt. PNF-Patterns werden im Sprinter und Skater einander zugeordnet. Die exakt ausgeführte Bahnung dient der Problemsuche am Patienten. Die PNF-Techniken werden den Stadien der mot. Kontrolle zugeordnet und auf Bank und Matte eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung als Physiotherapeut oder Arzt (keine selbstausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Mehr Informationen zu den IFK-Fortbildungen finden Sie unter:

www.ifk.de

NEU + Neuer Kursort: Berlin + NEU

Termine:	Teil I:	25.02. – 01.03.2015 und
	Teil II:	06.05. – 10.05.2015 und
	Teil III:	25.11. – 29.11.2015
Referentin:	Brigitte M. Dietz, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF Fachlehrerin	
Ort:	Berlin	
Kosten:	1.075,00 EUR (M) 1.180,00 EUR (NM) (gesamt*) inkl. Prüfungsgebühr	
UE:	150 (gesamt*)	
F-Punkte:	150 (gesamt*)	
* Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.		

1.3

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 977 45-24

Voja-Workshops

Workshop 7:	Die Behandlungsmöglichkeiten mit der Reflexlokomotion nach Voja bei Hüftfehlstellungen	
Termin:	24.06. – 25.06.2014	
Referentinnen:	Ute Westerfeld, Voja-Lehrtherapeutin Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent	
Ort:	Bochum	
Kosten:	155,00 EUR (M) 170,00 EUR (NM)	
UE:	16	
F-Punkte:	16	

1.4.1

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Motorisches Lernen und motorische Kontrolle in der Praxis

Evidence-based-Richtlinien sind bei der Behandlung von neurologischen Patienten ein wichtiger Leitfaden bei der Auswahl der Therapieart. Sie betonen, dass aufgabengezieltes Training und intensive Therapie zum Wiedererlernen von motorischen Aktivitäten wichtig sind. Modelle und Theorien der motorischen Kontrolle und motorisches Lernen helfen dem Therapeuten, eine effektive Lern- und Trainingsform auszuwählen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Erfahrung in der Behandlung von neurologischen Patienten.

Termin:	09.05. – 10.05.2014	
Referent:	Jos Halfens, PT, IBITA-Senior-Instruktor	
Ort:	Bochum	
Kosten:	195,00 EUR (M) 230,00 EUR (NM)	
UE:	20	
F-Punkte:	20	

1.4.2

Info: Gabriele Weuthen 0234 97745-29

N.A.P.® – Therapien in der Neuroorthopädie, Modul I-Modul IV

Neuromuskuläre Arthroosäre Plastizität (N.A.P.®) ist ein integrativer, neuroorthopädischer Therapieprozess zur Förderung von motorischen Strategien im Alltag. Die Erkenntnis, dass Körperstrukturen und Körperfunktionen durch Alltagsaktivitäten beeinflusst werden, bestimmt die methodische Vorgehensweise dieser Therapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	16.08. – 20.08.2014* Modul III/IV Kompakt	
Ort:	Bochum	
Referenten:	Lehrteam Renata Horst Renata Horst, M.Sc., PT, NAP®-Instruktorin, Melanie Becker, B.Sc., PT, NAP®-Instruktorin Jens Heber, B.Sc., PT, NAP®-Instruktor Jana Wegener, PT, NAP®-Instruktorin	
Kosten (pro Modul):	240,00 EUR (M) 265,00 EUR (NM) *400,00EUR (M) 442,00 EUR (NM)	
UE:	25 (pro Modul)/ *50 (pro Kompaktmodul)	
F-Punkte:	25 (pro Modul)/ *50 (pro Kompaktmodul)	

1.4.3

Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

Sensorische Integration**Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pädagogische Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder**

Sensorische Integration ist der Prozess des Ordnen und Verarbeitens von Sinnesindrücken im Zentralnervensystem des Menschen. Kinder mit Fehlfunktionen und -entwicklungen der sensorischen Integration zeigen häufig unter anderem Verhaltens- und Lernauffälligkeiten und/oder mangelnde soziale Kompetenz. Das SI-Behandlungskonzept von Jean Ayres hat sich bis heute als elementarer Baustein in der neurophysiologischen Behandlung etabliert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	30.08. – 01.09.2014	
Referentin:	Ulla Schwöppe, PT, Bobath-Therapeutin	
Ort:	Bochum	
Kosten:	264,00 EUR (M) 298,00 EUR (NM)	
UE:	30	
F-Punkte:	30	

1.4.4

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Erkennen und Ausführen – Eigentaining in der Neurorehabilitation

Umsetzung und Durchführung eines Eigentrainings, stellt für Patienten mit neurologischen Erkrankungen und ihre Therapeuten eine große Herausforderung dar. Um sie meistern zu können, vermittelt dieser Kurs Methoden, mit denen u. a. die Lernmotivation und Übungsbereitschaft von Patienten geschult werden. Dem Therapeuten werden zudem Überprüfungs-möglichkeiten der Lern- und Übungsfortschritte an die Hand gegeben, die auch eine standardisierte und damit effiziente Form der Rückmeldung an den Arzt ermöglichen. Kursteilnehmer lernen und erlernen damit eine Methodik, mit der Patienten geschult werden, die korrekte Übungsausführung zu kontrollieren. Dieser didaktisch-methodische Rahmen zur Schulung des Eigentrainings, vermittelt die zur Durchführung eines Eigentrainings nötigen „Bausteine“ für Patienten, die kognitiv zum Eigentaining in der Lage sind. Er kann unabhängig oder unter Einbeziehung von gerätegestützter Therapie angewendet werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über eine erfolgreich abgeschlossene Fortbildung, die die Abrechnung der Position ZNS 2b erlaubt (Bobath, PNF)

Termine:	Teil I	18.10. – 19.10.2014
	Teil II	28.02.2015

Referentin: Carmen Puschner, PT,
Bobath-IBITA-Instruktorin
Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 270,00 EUR (M) | 300,00 EUR (NM)
UE: 26 (pro Kurs)
F-Punkte: 26 (pro Kurs)

Hinweis: Der Kurs besteht aus 2 Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

Manualltherapeutische Konzepte

2.1 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Manuelle Therapie in Bad Nauheim

Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung MT

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Termine:

UK I	06.05. – 09.05.2014
Prüfung*	20.05. – 23.05.2014
OK II	01.07. – 04.07.2014
UK II	20.08. – 23.08.2014
OK I	23.09. – 26.09.2014
UK III	28.10. – 31.10.2014
OK II	04.11. – 07.11.2014
UK I	18.11. – 21.11.2014
UK II	09.12. – 12.12.2014

Ausbildungs-
leitung: Klaus Orthmayr, PT, MManipTh (AU),
Fachlehrer MT

Ort: Bad Nauheim/Frankfurt am Main

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
*(Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
UE: 40 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung
F-Punkte: 40 (pro Kurs) *keine FP für Prüfung

Verbindliche Kursreihenfolge: Untere Körperhälfte (UK) I, Obere Körperhälfte (OK) I, UK II, OK II, UK III, OK III, OK IV und Prüfung. Die Kursmodule sind einzeln und in der verbindlichen Reihenfolge zu buchen. Zwischen den zu absolvierenden Kursmodulen muss immer ein ungefährender Abstand von 3 Monaten liegen. Die Prüfung ist frühestens nach 2 Jahren abzulegen. Die gesamte Ausbildung sollte nicht länger als 4 Jahre in Anspruch nehmen.

2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Manuelle Therapie in Berlin

Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT) Über 20-jährige Lehrerfahrung. Internationales, integratives Konzept aus Direktkontaktunterricht und Eigenstudium auf wissenschaftlichem Niveau. Erweiterungsmodul zum Fachphysiotherapeut für Manuelle Medizin (FPT-MM) möglich. Differentialdiagnostisches Untersuchungs- und Behandlungssystem. Primärkontakt orientiert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: W2 25.04 – 27.04.2014
Prüfung 28.04.2014
W1 09.05 – 11.05.2014
W3 25.07 – 27.07.2014
W2 22.08 – 24.08.2014
W4 23.10 – 26.10.2014
E1 14.11 – 16.11.2014
W3 28.11 – 30.11.2014

Ausbildungs-
leitung: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Berlin
Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 40 (4-tägige Kurse) | 30 (3-tägige Kurse)
außer Prüfungskurs, (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (4-tägige Kurse) | 30 (3-tägige Kurse)
außer Prüfungskurs, (pro Kurs)

2.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Manuelle Therapie in Bochum

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: UK I 07.04. – 10.04.2014
OK I 22.04. – 25.04.2014
OK IV 05.05. – 08.05.2014
Prüfung* 15.05. – 16.05.2014
OK III 20.05. – 23.05.2014
UK III 02.06. – 05.06.2014
OK II 16.06. – 19.06.2014
OK I 05.08. – 08.08.2014
UK I 19.08. – 22.08.2014
UK II 26.08. – 29.08.2014
OK IV 09.09. – 12.09.2014
OK III 16.09. – 19.09.2014
UK III 23.09. – 26.09.2014
Prüfung* 10.10. – 11.10.2014
UK II 04.11. – 07.11.2014
OK I 18.11. – 21.11.2014
OK II 25.11. – 28.11.2014
UK I 09.12. – 12.12.2014
OK IV 16.12. – 19.12.2014

Ausbildungs-
leitung: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,
Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
*(Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
UE: 40 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung
F-Punkte: 40 (pro Kurs) *keine FP für Prüfung

2.3 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Updates Manuelle Therapie/Bochum: Klinisch, komprimiert und effizient

Diese komprimierten Updates fassen auf effiziente Art Körperregionen zusammen, die differentialdiagnostisch höchst relevant sind. Die Kursteilnehmer werden auf der Grundlage aktuellen, evidenz-basierten Wissens ihre Fähigkeiten zur Bestimmung der Schmerz auslösenden Struktur und deren Klassifizierung praxisnah systematisieren. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Mind. W1/UK I.

Termin: wird noch veröffentlicht

Referent: Klaus Orthmayr, PT, Fachlehrer MT,
MManipTh (AU)

Ort: Bochum
Kosten: 300,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)
UE: 26
F-Punkte: 26

2.4 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Manuelle Therapie in Chemnitz

Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: UK I 03.06. – 06.06.2014
OK I 26.08. – 29.08.2014
UK II 25.11. – 28.11.2014

Ausbildungs-
leitung: Klaus Orthmayr, PT, MManip Th (AU),
Fachlehrer MT

Ort: Chemnitz
Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
(Prüfung)
UE: 40 (pro Kurs) | *keine UE für Prüfung
F-Punkte: 40 (pro Kurs) | *keine FP für Prüfung

2.5 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Manuelle Therapie in Kiel

Seit vielen Jahren bietet die Bockey und Neuer GbR-Akademie für Manuelle Therapie unter der Leitung von Philipp Bockey und Jan Neuer an ihrem Standort in Münster erfolgreich die Ausbildung in Manueller Therapie an. In neuer Kooperation mit dem IFK gibt es den Ausbildungsgang nun auch in Kiel. Die Ausbildung unterteilt sich in drei Abschnitte mit jeweils sechs Wochenenden, wobei insgesamt vier Wochenenden in den Lehrabschnitten 2 und 3 optional buchbar sind.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Mind. W1

Termine: MT I/1 26.09. – 28.09.2014
MT I/2 21.11. – 23.11.2014
MT I/3 12.12. – 14.12.2014
MT I/4 09.01. – 11.01.2015
MT I/5 06.02. – 08.02.2015
MT I/6 13.03. – 15.03.2015
Prüfung: 24.04. – 26.04.2015

Ausbildungs-
leitung: Jan Neuer, PT, MT (IFOMT), PNF, KGG, Pro-
sportbetreuung | Philipp Bockey PT, MT
(IFOMT), Osteopathie (Chiropraktiker) |
Markus Behrens PT, MT (IFOMT)

Ort: Kiel

Kosten (pro Kurs): 240,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)
 UE: 22 (pro Kurs)
 F-Punkte: 22 (pro Kurs)

2.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Manuelle Therapie in Leonberg

Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT) Über 20-jährige Lehrerfahrung. Internationales, integratives Konzept aus Direktkontaktunterricht und Eigenstudium auf wissenschaftlichem Niveau. Erweiterungsmodul zum Fachphysiotherapeut für Manuelle Medizin (FPT-MM) möglich. Differentialdiagnostisches Untersuchungs- und Behandlungssystem. Primärkontakt orientiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	E4	10.04	-	13.04.2014
	W1	23.05	-	25.05.2014
	W3	25.07	-	27.07.2014
	W2	05.09	-	07.09.2014
	E1	26.09	-	28.09.2014
	W4	06.11	-	09.11.2014
	E1	21.11	-	23.11.2014
	E3	12.12	-	14.12.2014
	Prüfung	16.01	-	17.01.2015

Ausbildungs-

leitung: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Leonberg bei Stuttgart/WISE-Lehrinstitut

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
 (4-tägige Kurse)
 250,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
 (3-tägige Kurse und Prüfungskurs)

UE: 40 (pro Kurs) (4-tägige Kurse)
 30 (pro Kurs) (3-tägige Kurse und Prüfungskurs)

F-Punkte: 40/30 (pro Kurs)

Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:

E1/E2/W1/W2/E3/W3/MTT-GK1/Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 kann zwischen den einzelnen Kursen. Ein MTT/GK 2 (Autostabilisationstraining, Kraft, Schnelligkeit, spezifische Ausdauer) kann optional zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigungen Position 20507 KG-Gerät belegt werden: s. Ausschreibung Seite 44 MTT/KGG GK 1+2. Die voraussichtliche Weiterbildungsdauer beträgt ca. zwei Jahre. Eintägige Gasthörer-schaften sind nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

2.7 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

Manuelle Therapie in Soltau

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	W1	01.05.	-	04.05.2014
	E2	15.05.	-	18.05.2014
	W3	22.05.	-	25.05.2014
	W2	29.05.	-	01.06.2014
	Prüfung	05.06.	-	08.06.2014 *
	W1	03.07.	-	06.07.2014
	W2	10.07.	-	13.07.2014
	E1	17.07.	-	20.07.2014
	EM	21.08.	-	24.08.2014
	W3	28.08.	-	31.08.2014

WM	04.09.	-	07.09.2014
E2	11.09.	-	14.09.2014
W3	23.10.	-	26.10.2014
W1	13.11.	-	16.11.2014
W2	20.11.	-	23.11.2014
Prüfung	27.11.	-	30.11.2014 *
WM	04.12.	-	07.12.2014

Ausbildungsleiter: Martin Thiel, M.Sc., B.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Dozententeam: Kirsten Börmis OMT, Fachlehrerin MT | Anna Prylowski, M.Sc., OMT, Fachlehrerin MT (cand.) | Steffen Geißler, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT (cand.) | Michael Scherff, OMT, Fachlehrer MT | André Wolter, OMT, Fachlehrer MT | Michael Richter, M.Sc., OMT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)
 UE: 34 (pro Kurs) | *22
 F-Punkte: 34 (pro Kurs) | *22

2.7 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11

Klinikurse/Refresher-Kurse

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Mind. W1

Termine:	17.05.	-	18.05.2014	Kiefergelenk
				Schultergelenke
				Ellenbogengelenke
	20.09.	-	21.09.2014	LWS/Becken/BWS
	18.10.	-	19.10.2014	Kiefergelenk/Hand/HWS
Kursleiterin:	Sabine Geier, PT, M.Sc., OMT			
Ort:	Seevetal			
Kosten (pro Kurs):	100,00 EUR (M) 126,00 EUR (NM)			
UE:	15 (pro Kurs)			
F-Punkte:	15 (pro Kurs)			

2.8 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept

Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)
 Management von Bewegungsdysfunktionen im Bewegungsapparat im Bio-psycho-sozialen Denkmodell

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Kurs 2:				
	Teil I	02.09.	-	06.09.2014	und
	Teil II	30.10.	-	03.11.2014	und
	Teil III	27.01.	-	31.01.2015	und
	Teil IV	23.04.	-	27.04.2015	

Referent: Thomas Horre, M.Sc. PT, OMT-DVMT®, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)
 UE: 213
 F-Punkte: 213

2.8 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept

Aufbaukurs Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept (Level 2A)

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

4-wöchige Teilnahme an Grundkurs Manuelle Therapie Maitland (Level 1).

Termine:	Teil I	19.01.	-	23.01.2015	und
	Teil II	26.05.	-	30.05.2015	

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz, IMTA Senior-Teacher | Rolf Walter, B.Pt., OMT, Fachlehrer MT, IMTA Senior-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.230,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)

UE: 107 (gesamt)

F-Punkte: 107 (gesamt)

2.9 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

McKenzie

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT)
 Kurs B - HWS/BWS

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Absolvierter Kurs A

Termin: 21.08. - 24.08.2014

Referent: Reto Genucchi, PT

Ort: Bochum

Kosten: 421,00 EUR (M) | 451,00 EUR (NM)

UE: 28 (à 60 Minuten Unterricht) und

4 (à 60 Minuten Selbststudium)

F-Punkte: 36

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

2.9 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

McKenzie

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT), Kurs C - Problemlösung, LWS/untere Extremität
 Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Absolvierte Kurse A + B.

Termin: 08.12. - 11.12.2014

Referent: Jörg Schellbach, Dip. PT, MT, Dip. MDT

Ort: Bochum

Kosten: 421,00 EUR (M) | 451,00 EUR (NM)

UE: 28 (à 60 Minuten Unterricht) und 4 (à 60 Minuten Selbststudium)

F-Punkte: 36

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

2.10 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
MULLIGANconcept®
„Mobilisation with movement“
Grundkurs (Teil A und B)

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 17.05. – 19.05.2014 oder
13.11. – 15.11.2014

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)

UE: 27 (pro Kurs)

F-Punkte: 27 (pro Kurs)

2.11 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11
DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine: 24.04. – 27.04.2014 BWS
22.05. – 25.05.2014 Pelvis
20.09. – 23.09.2014 LWS

Ausbildungsleiter:

Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT
Dozententeam: Kirsten Börmis, OMT, Fachlehrerin für MT/OMT | André Wolter, OMT, Fachlehrer für MT/OMT | Sylvian Homik, OMT, Fachlehrer für OMT | Michael Richter, M.Sc., OMT, Fachlehrer für OMT | Dipl.-Ing. Bettina Thiel | Prof. Dr. Harry v. Piekartz | Dr. med. Tobias Schmidt, MT

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 300,00 EUR (M) | 350,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs)

F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, orientierende Differential-Diagnostik, MTT1 u. MTT2, Technik, Abschlussprüfung OMT. Die Reihenfolge der OMT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMT/MTT-Kurse belegt werden.

2.11 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11
DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Kurs für wissenschaftliches Arbeiten

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen

von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Ausbildung besitzt jeder Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehrten Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT+-Zertifikat.

Termin: WA II 28.05. – 29.05.2014

Referentin: Dipl.-Ing. Bettina Thiel

Ort: Hamburg

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 18

F-Punkte: 18

2.11 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11
DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Ausbildungsleitung: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT
André Wolter, OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Tag): individuell ca. 100,00EUR

2.12 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11
Manuelle Therapie MTT (DFOMT) in Soltau

Training im Sport kann nicht unreflektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen, mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der OMT.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: MTT I 10.04. – 13.04.2014
MTT II 02.10. – 05.10.2014

Dozententeam: Martin Thiel, M.Sc., B.Sc. OMT, Fachlehrer für MT/OMT | Sylvian Homik, OMT, Fachlehrer für OMT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 300,00 EUR (M) | 350,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs)

F-Punkte: 34 (pro Kurs)

2.13 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
Manual Therapy Education Advanced Level

Aufbauend auf der Zertifikatsausbildung von Manual Therapy Education entwickelt das Advanced Level (ehemals MOMT) ein fortgeschrittenes, forschungsgestütztes und auf den aktuellen IFOMPT-Richtlinien beruhendes Niveau evidenzinformierter Manueller Therapie. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikatsausbildung MT (bei Abschluss bei einem anderen Weiterbildungsinstitut ist die individuelle Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle notwendig).

Termine: 23.06. – 27.06.2014 Lumbopelvikale
Dysfunktion Teil II
21.10. – 25.10.2014 Thorakale
Dysfunktion

Kursleiter: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE | Klaus Orthmayr, MManip Th (AU), Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE | weitere Referenten Monika Hümmelink, M.Sc., PT. u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 5-Tages-Kurse:
375,00 EUR (M) | 425,00 EUR (NM)

3-Tages-Kurse:
245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)

2-Tages-Kurse:
265,00 EUR (M) | 315,00 EUR (NM)

2-Tages-Kurse: (Prüfung)
245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)

UE (pro Kurs): 5-Tages-Kurse = 45

3-Tages-Kurse = 25

2-Tages-Kurse = 18

(keine UE für Prüfung)

F-Punkte (pro Kurs): 5-Tages-Kurse = 45

3-Tages-Kurse = 25

2-Tages-Kurse = 18

(keine FP für Prüfung)

2.14 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung (TAP)

25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	21.11. - 23.11.2014
Kursleiter:	Thomas Widmann, univ. MAS, IMT, Doz. PT, Fachlehrer MT Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl.-Sportwiss., ehem. Leichtathletik-Nationaltrainer
Ort:	Bochum
Kosten:	312,00 EUR (M) 384,00 EUR (NM)
UE:	30
F-Punkte:	30

2.15 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Craniomandibuläre Dysfunktion

Craniocconcept®-Lehrgang: Physiotherapie am Kauorgan
Craniocconcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine:	Hannover
Advanced-1:	13.06. - 15.06.2014
Advanced-2:	19.09. - 21.09.2014
Basic:	10.10. - 12.10.2014
Advanced-1:	20.02. - 22.02.2015
Advanced-2:	22.05. - 24.05.2015

Termine:	München
Advanced-1:	11.07. - 13.07.2014
Advanced-2:	26.09. - 28.09.2014

Dozenten: Prof. Matthias Fink | Matthias Löber, PT, OMT | Daniel Schulz, PT, OMT | Prof. Harald Tschernitschek | Dr. Reza Amir | Prof. Bahram Mohammadi | u. a.

Kosten (pro Kurs):	Physiotherapeuten 395,00 EUR (M) 445,00 EUR (NM)
	Ärzte/Zahnärzte 540,00 EUR (M) 595,00 EUR (NM)
UE:	26 (pro Kurs)
F-Punkte:	26 (pro Kurs)

Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

2.16 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Neurale Mobilisation – Klinische Differenzierung und Management neuraler Pathologien

Patienten mit neuromuskuloskeletalen Erkrankungen sind allgegenwärtig in der physiotherapeutischen Praxis. Die Differenzierung muskuloskeletaler von neuralen Pathologien stellt eine notwendige, herausfordernde Tätigkeit dar. Dieser Kurs ermöglicht die Klassifikation von Patienten mit peripher neurogenen Schmerzen und Dysfunktionen als zu differenzierende Subgruppe, ist wissenschaftlich und klinisch begründet und

gewährleistet ein spezifisches und effektives manualtherapeutisches Management.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Praktische Erfahrung mit manualtherapeutischen Konzepten.

Termin:	20.06. - 22.06.2014
---------	---------------------

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort:	Bochum
Kosten:	260,00 EUR (M) 315,00 EUR (NM)
UE:	25
F-Punkte:	25

2.17 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Neuromuskuläre Therapie

Neuromuskuläre Therapie (kurz NMT oder Trigger-Point-Therapie) ist eine Technik zur Manipulation des weichen Gewebes und dient der Herstellung eines Gleichgewichts zwischen dem zentralen Nervensystem und dem muskuloskeletalen System. Es handelt sich um eine sanfte und effektive Methode, die wir einsetzen, um dem schmerzgeplagten Patienten zu helfen. Wir entspannen dabei verschiedene Triggerpunkte in den Muskeln und korrigieren ein Ungleichgewicht in den Muskeln, die den Schmerz und unangenehme Empfindungen ausgelöst haben. NMT ist ebenfalls indiziert bei Nervenschmerzen, die durch Druck des Weichgewebes (Muskeln, Fazien und Sehnen) verursacht sind.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	06.10. - 09.10.2014
---------	---------------------

Referenten: Dr. (USA) Richard M. Royster, Arzt für Naturheilkunde, Psychotherapeut, Akupunktur- und Massagetherapeut, Ausbilder in CranioSacral-Therapie und/oder Lehrer aus dem Team des Richard Royster-Instituts (RRI).

Ort:	Bochum
Kosten:	545,00 EUR (M) 595,00 EUR (NM)
UE:	40
F-Punkte:	40

2.18 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Orofaziale Schmerzen – Klinisches Management temporomandibulärer und kraniozervikaler Dysfunktionen

Schmerzen in Verbindung mit Strukturen der Kopf-, Gesichts- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Dieser Kurs entwickelt ein physio-/ manualtherapeutisches Assessment, inwieweit die Symptome und körperlichen Zeichen eines Patienten muskuloskeletal bedingt sind und ermöglicht in Theorie und Praxis eine spezifische therapeutische Intervention.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	Teil II: 11.11. - 14.11.2014
Referent:	Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE evtl. Gastreferenten
Ort:	Bochum
Kosten:	340,00 EUR (M) 380,00 EUR (NM)
UE:	30
F-Punkte:	30

MTT/KG-Gerät

3.1 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Kurs 2
Teil I	03.05. - 04.05.2014 und
Teil II	10.05. - 11.05.2014 oder
Kurs 3	
Teil I	18.10. - 19.10.2014 und
Teil II	25.10. - 26.10.2014

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, Sport-PT, Fachlehrer MT | Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl. Sportwiss. | Marc Langer, PT, MT, Sport-PT, u. a.

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs):	320,00 EUR (M) 380,00 EUR (NM)
UE:	40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
F-Punkte:	40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)

Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Göttingen

In diesem Kurs lernen Sie mit Patienten an medizinischen Trainingsgeräten unter Berücksichtigung von Trainingslehre und Biomechanik individuell und alltagsbezogen zu arbeiten, Trainingspläne zu erstellen und dem Patienten zu vermitteln, dass das Arbeiten mit Trainingsgeräten Spaß machen kann und nichts mit stumpfem „Gewicht-Heben“ zu tun hat.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Kurs 2
Teil I	10.05. - 11.05.2014 und
Teil II	24.05. - 25.05.2014 oder
Kurs 3	
Teil I	13.09. - 14.09.2014 und
Teil II	27.09. - 28.09.2014

Referent: Hansjörg Ehler, M.Sc., Sportwissenschaftler, PT, MT

Ort: Göttingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)

F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)

Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
KGG-Gerätgestützte Krankengymnastik in Berlin und Leonberg

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: GK1 28.08. – 29.08.2014
 GK2 30.08. – 31.08.2014 oder
 GK1 20.11. – 21.11.2014
 GK2 22.11. – 23.11.2014

Ort: Berlin

GK1 24.07. – 25.07.2014
 GK2 26.07. – 27.07.2014 oder
 GK1 02.10. – 03.10.2014
 GK2 04.10. – 05.10.2014

Ort: Leonberg

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, IMT, Doz. PT, Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, DMT, Sport-PT, Fachlehrer für MT | Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl.-Sportwiss., ehem. Leichtathletik-Nationaltrainer | Marc Langer, Doz. PT, MT, Sport-PT, Fachlehrer für MTT

Kosten (je Kursteil): 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

UE: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)

F-Punkte: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)

Die Kursteile GK 1 und GK 2 müssen einzeln gebucht werden.

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

Das Lymphologic®-Team führt seit 16 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt, Masseur/med. Bademeister.

Termine: Kurs 3*
 Teil 1 08.09. – 19.09.2014 und
 Teil 2 27.10. – 07.11.2014
 * Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
 Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.250,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)

UE: 170 (pro Kurs)

F-Punkte: 170 (pro Kurs)

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Refresher Manuelle Lymphdrainage

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxisfreundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt, Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage, MLD/KPE

Termin: 24.05.– 25.05.2014

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
 Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten: 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

Prävention

5.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Autogenes Training Grundstufe

In der Ausbildung wird die Vermittlung der Grundstufe des AT gelehrt. Beim AT wird mit eigenen suggestiven (d. h. selbst beeinflussenden) Kräften körperliche und seelische Entspannung hervorgerufen. Sie leiten die Übenden dabei an, die gefühlsmäßige und körperliche Ebene mit Autosuggestionen zu verbinden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 22.09. – 24.09.2014

Referenten: Grazyna Ostermann | HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagement-Trainerin, Coach | Ausbildungs-team AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 32

F-Punkte: 30

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Aquagymnastik

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aquagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauferkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma, sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.11. – 15.11.2014

Referentin: Alexandra Drauwe, PT

Ort: Wuppertal/Sankt Josef Krankenhaus

Kosten: 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 16

F-Punkte: 16

5.3 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18
Betrieb in Bewegung

Da die Gesundheitsförderung von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen der BGF entwickelt. Zielgruppen sind sowohl Arbeitnehmer in industriell-handwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen und in sozialen Einrichtungen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt, eine gültige KdR-Rückenschulizenz. Nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte.

Termine: 26.09. – 28.09.2014 oder
 13.12. – 15.12.2014

Ort: Bochum

Termin: 06.09. – 08.09.2014

Ort: Berlin

Termin: 21.09. – 23.09.2014

Ort: Leipzig

Referenten: Julia Dördelmann, B.Sc. (Physiotherapy)
 Alexandra Drauwe, PT | Jürgen Schunder,
 Dipl.-Pädagoge

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M)

UE: 24 (pro Kurs)

F-Punkte: 22 (pro Kurs)

Mehr Informationen zu den IFK-Fortbildungen finden Sie unter:
www.ifk.de

5.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Die Zahl der Menschen mit Diabetes mellitus 2 steigt stetig an und die Kosten für die Behandlung belasten das Gesundheitssystem immens. Hier bietet sich ein neues Handlungsfeld für die Physiotherapie, Risikopatienten zu erkennen und präventiv zu betreuen und zu behandeln. Die Inhalte des Kurses sind praxisnah und können direkt in den Alltag integriert werden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 22.11. – 23.11.2014

Referenten: Peter Engels, Dipl. Physiotherapeut, MT | Susanne Hochstrat, Ernährungsberaterin, Diabetesberaterin/DGE

Ort: Krefeld

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 20
F-Punkte: 20

5.5 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddR-spezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting „Bewegte Schule“ steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt u. eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige Rückenschullizenz nach KddR.

Termin: 02.06. – 04.06.2014
Ort: Bochum

Termin: 08.12. – 10.12.2014
Ort: Chemnitz

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams
Fachliche

Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Kosten (pro Kurs): 235,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)
UE: 28 (pro Kurs)
F-Punkte: 28 (pro Kurs)

5.6 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Nordic Walking Grundkurs

In der Nordic Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund. Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.09. – 10.09.2014
Ort: Bochum

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Kosten: 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)
UE: 16
F-Punkte: 16

Refresher

Schwerpunkt der Fortbildung ist die Überprüfung der eigenen Technik durch eine Videoanalyse sowie das Erkennen und Korrigieren von Fehlern. Aufbauend auf die Nordic Walking Basisausbildung werden weitere Übungsbeispiele und eine themenbezogene Modellstunde vermittelt sowie Fragen und Probleme bei der eigenen Durchführung von Nordic Walking Kursen besprochen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Nordic Walking Basisausbildung

Termin: 18.09.2014

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten: 99,00 EUR (M) | 109,00 EUR (NM)
UE: 8
F-Punkte: 8

5.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Einweisung in das IFK-Präventionskonzept „Bewegungs-Weltreise“

Im Vordergrund des Konzepts steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei Bausteinen Kinder-, Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: Termine auf Anfrage

Referentin: Brigitte Heine-Goldammer, PT

Ort: Bochum

Kosten: 70,00 EUR (M)
UE: 6

5.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Progressive Muskelrelaxation (PMR)

PMR ist ein Entspannungsverfahren, das an der Willkürmuskulatur ansetzt. Relaxation steht für Entspannung. Progressiv bedeutet, dass der Entspannungszustand Schritt für Schritt aufgebaut wird. Durch die Entspannung der Willkürmuskulatur werden ein tiefgreifendes körperliches Ruhegefühl und dadurch eine mentale Gelassenheit erreicht.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.08. – 29.08.2014

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum
Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 32
F-Punkte: 30

5.9 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Rückenschulinstruktoren-Fortbildung (KddR-Lizenz)

Die Rückenschulinstruktur-Ausbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Ausbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen à 1 UE in einer Rückenschule zwei verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichtes zu dokumentieren.

Termine: 27.05. – 01.06.2014 oder
15.12. – 20.12.2014

Ort: Bochum

Termin: 13.06. – 18.06.2014
Ort: Chemnitz

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Kosten (pro Kurs): 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)
UE: 60 (pro Kurs)
F-Punkte: 60 (pro Kurs)

5.10 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Rückenschul-Refresher Übungskurs

In diesem Übungskurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft,

Mehr Informationen zu den
IFK-Fortbildungen finden Sie unter:
www.ifk.de

Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige Rückenschullicenz nach KdDR.

Termin: 16.12. - 17.12.2014

Ort: Bochum

Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Feldenkrais in der Rückenschule

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

Termin: 27.05. - 28.05.2014

Ort: Bochum

Referent: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 15 (pro Kurs)

F-Punkte: 15 (pro Kurs)

5.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Sturzprävention im Alter

Grundkurs

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termin: 18.10. - 19.10.2014

Ort: Bochum

Termin: 17.11. - 18.11.2014

Ort: Leipzig

Termin: 17.05. - 18.05.2014

Ort: Berlin

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

F-Punkte: 20 (pro Kurs)

Aufbaukurs

Im Aufbaukurs stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Grundkurs Sturzprävention

Termine: 21.06. - 22.06.2014 oder
20.10. - 21.10.2014

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

F-Punkte: 20 (pro Kurs)

5.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Training im Alter

Bewegung und Training im Alter sind entscheidende Faktoren für ein erfolgreiches Altern. Es gibt Bewegungsangebote für Senioren an altersbedingte Veränderungen anzupassen. Diese Fortbildung vermittelt die Anpassungen der Trainingslehre auf den alternden Menschen und zeigt in Theorie und Praxis mögliche Bewegungsmodelle für die Zielgruppe.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.06.2014

Ort: Bochum

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Kosten: 90,00 EUR (M) | 114,00 EUR (NM)

UE: 10

F-Punkte: 10

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

6.1 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevallier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/ an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Kurs 2

Teil I 08.11. - 09.11.2014 und

Teil II 24.01. - 25.01.2015 und

Teil III 18.04. - 19.04.2015

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevallier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevallier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 599,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)

UE: 58 (gesamt)

F-Punkte: 58 (gesamt)

6.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 977 45-24 erego® Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement – Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.06. - 06.06.2014

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams,

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 20

F-Punkte: 20

6.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Demenzkranken Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung

Therapieziele können oftmals aufgrund von herausforderndem Verhalten demenzkranker Patienten nicht erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst Input, um das Krankheitsbild zu verstehen sowie praktisches Handwerkszeug, um sicherer und situativ angemessen im Kontakt mit demenzkranken Patienten agieren zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 14.06.2014 oder
15.11.2014

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin, exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 8 (pro Kurs)

F-Punkte: 8 (pro Kurs)

6.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Feldenkrais-Methode in der physiotherapeutischen Behandlung Aufbaukurs

Der Aufbaukurs soll den Teilnehmern der Grundkurse die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen werden weitere Techniken der Arbeit mit der Feldenkrais-Methode vorgestellt und ausprobiert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Feldenkrais – Grundkurs oder eine andere mindestens 4-tägige (31 Unterrichtseinheiten) Feldenkraisfortbildung.

Termin: 16.11. – 19.11.2014

Referent: Thomas Schlote, PT, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten: 360,00 EUR (M) | 390,00 EUR (NM)

UE: 31

F-Punkte: 31

6.6 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Hippotherapie

Hippotherapie wirkt positiv auf Spastik, Ataxie und Parese. Die einzigartige Wirkung der Hippotherapie: Hemmung/Lockerung bei gleichzeitiger physiologischer, gangtypischer Bahnung/Aktivierung des Rumpfes und des Körperabschnitts Becken rechtfertigt den hohen Aufwand der Hippotherapie.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Teil I 01.10 – 05.10.2014 * und
Teil II 15.04 – 19.04.2015 * und
Prüfung 04.07.2015**

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc., PT | Annette Soehle | Ingrid Meier-Bärwald | Inge Henkelüdeke

Ort: Holzmaden/Bad Boll

Kosten (pro Kursteil): *600,00 EUR (M) | *650,00 EUR (NM)
**100,00 EUR

UE: 84 + Prüfung (gesamt) (pro Kurs)

6.7 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 K-Taping® Pro

Neben einem einleitenden Theorieteil wird die K-Taping® Ausbildung zum größten Teil in praktischen Anwendungsbeispielen durchgeführt. Dabei erarbeiten die Teilnehmer die Krankheitsbilder in gegenseitiger Anwendung unter Anleitung und Kontrolle des Instructors. Der Instruktor gibt die Erfahrungen der international arbeitenden K-Taping® Academy an die Teilnehmer weiter.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Anatomische Kenntnisse.

Termine: 01.07. – 03.07.2014 oder
10.11. – 12.11.2014

Referenten: Instrukoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten(pro Kurs): 470,00 EUR (M) | 550,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

6.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Körper- und Organsprachen für Physiotherapeuten

KSP 2:
Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Anatomie des EGO
Kommunikation ist wichtig in der Physiotherapie. In diesen Seminaren ergänzen sich modernes psychodynamisches, osteopathisches und kommunikatives Wissen zu einer anwendbaren Synthese, die neue Wege in der physiotherapeutischen Behandlung des Gesamtsystems Mensch ermöglicht. Symptome dienen als Wegweiser, Erkrankungen werden zu Chancen.

Termin: 12.05. – 13.05.2014

KSP 3:
Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Sprachen der Organe und mehr. „Integration“ (KSP 3) verbindet die Essenzen aus Körper- und Organsprachen mit der praktischen körpertherapeutischen Anwendung am Patienten. In live Behandlungen wird die alltägliche Anwendbarkeit des KSP Prinzips demonstriert, patientenzentrierte Lösungswege aufgezeigt und erklärt, wie Psychodynamiken, viszerale und manuell-osteopathische Techniken sich harmonisch ergänzen.

Termin: 03.09. – 04.09.2014

Teilnahmevoraussetzung (gilt für KSP 1, 2 und 3):
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Referent: Bernhard Voss, PT

Ort: Bochum

Kosten(pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 240,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Kurs)

6.9 Info: GmAR: 0911 966182189 Kurse der GmAR

Die Gesellschaft medizinischer Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) wurde 1983 in Nürnberg gegründet. Sie ist eine internationale wissenschaftliche Organisation von Physiotherapeuten/Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Masseuren u. v. m. Eine wesentliche Aufgabe der GmAR besteht in der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie. Da der Anspruch an die Therapie auf diesem Gebiet aufgrund dieses sehr facettenreichen Krankheitsbildes sehr hoch ist, ist eine Spezialisierung der Therapeuten unumgänglich. Um auch nach außen hin und für die Patienten diese Spezialisierung auf dem Gebiet der Rheumatologie transparent zu gestalten und einen qualitativ hohen Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das in zahlreichen Modulen das umfangreiche Wissen und die notwendigen Praxisvoraussetzungen für diese Spezialisierung vermittelt. Die Termine entnehmen Sie dem jeweiligem Veranstaltungskalender, unter Tel.: 0911/96618218 oder auch dem Internet unter www.gmar.info.

Kursdaten, Informationen und Anmeldung unter:
Gesellschaft für medizinische Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) im RTZ Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 12 | 90441 Nürnberg

Mehr Informationen zu den
IFK-Fortbildungen finden Sie unter:
www.ifk.de

6.10 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 Marnitz-Therapie

Von Dr. H. Marnitz entwickeltes komplexes Therapiekonzept zur gezielten Behandlung bei Schmerzzuständen, degenerativen Veränderungen, nach Traumata sowie orthopädisch/chirurgische Begleitbeschwerden bei onkologischen Patienten. Gut einsetzbar als gezielte Weichteilbehandlung, in Kombination mit der Manuellen Therapie oder der Manuellen Lymphdrainage.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 25.04. – 27.04.2014 und
Teil II 05.07. – 06.07.2014

Ort: Bochum

Referentin: Johanna Blumenschein, PT,
Marnitz Instruktorin

Kosten: Teil I 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)
Teil II 190,00 EUR (M) | 210,00 EUR (NM)

UE: Teil I 30/Teil II 20

F-Punkte: Teil I 30/Teil II 20

6.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Spezifische Dehnungstechniken (nach Janda) in der Schmerztherapie

Dehnstechniken beeinflussen im Rahmen der Schmerztherapie die Reizschwelle der Muskeln. Deshalb spricht man eher über DETONISIERENDE Techniken. Die Erfolge dieser INHIBITIONSTECHNIKEN hängen maßgeblich vom Auslösen des „release Phänomens“ und von der Beeinflussung der Bindegewebselastizität ab. An der ersten Stelle steht die Optimierung der intra- und intermuskulären Koordination.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Ort: Bochum
Termin: 17.11. – 19.11.2014

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin,
ex. Doz. Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten: 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)

UE: 24

F-Punkte: 24

6.14 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Stabilisierendes Training mit PROPRIOMED/Bioswing

Das PROPRIOMED ist ein flexibler Schwingstab, welcher 1996 von Dr. Rašev entwickelt wurde. Einstellbare Frequenzregler ermöglichen die Dosierbarkeit der neuro-muskulären Stimulation. Nach diesem Originalstab entstanden später einfachere Geräte wie „Flexi-Bar“, „Swingstick“ usw. Die Übungen mit dem Propriomed bewirken eine rhythmische Stimulation der posturalen Koordination. Die posturale Stabilisierung ist das Behandlungsziel im Sport und in der Schmerztherapie.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.09. – 15.09.2014
Ort: Bochum

Termin: 01.12. – 02.12.2014
Ort: Leipzig

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, ex. Doz. Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 186,00 EUR (M) | 226,00 EUR (NM)
UE: 18 (pro Kurs)
F-Punkte: 18 (pro Kurs)

6.15 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Segmentale Stabilisierung in der posturalen Therapie

Postural bedingte Schmerzen nehmen in der modernen Gesellschaft zu und benötigen eine völlig andere Therapie als Schmerzen bei destruktiven, traumatischen oder entzündlichen Prozessen. Im Kurs sind die Ursachen der Entstehung der häufigsten Schmerzen im Bewegungsapparat und die bei der Dysfunktion (Fehlsteuerung) funktioneller Stabilisierung der Motorik neu und für den klinischen Alltag praxisrelevant systematisiert. Durch ein neues System der Übungen auf einer speziellen, dosiert instabilen Therapiefläche wird eine höhere Effektivität der posturalen Stabilisierung erreicht als bei dem üblichen sog. propriozeptiven oder sensomotorischen Training.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.12. – 10.12.2014
Ort: Bochum
Termin: 03.12. – 05.12.2014
Ort: Leipzig

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, ex. Doz. Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)
UE: 24 (pro Kurs)
F-Punkte: 24 (pro Kurs)

6.17 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 21.06. – 22.06.2014
Referent: Sabine Lamprecht, M.Sc., PT

Ort: Bochum
Kosten: 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
UE: 16
F-Punkte: 16

6.18 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Osteoporose Grundkurs

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasierte Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose Patienten (auch in Gruppen) vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 07.09.2014
Ort: Bochum

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
UE: 10
F-Punkte: 10

Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention, Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Antisturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Nachweis über Vorkurs (10 UE)

Termin: 08.09.2014
Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum
Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
UE: 10
F-Punkte: 10

6.19 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie z. B. der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 13.09.2014
Ort: Bochum

Termin: 17.11.2014
Ort: Leipzig

Referent: Thomas Paul Sierla, PT
Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
UE: 9 (pro Kurs)
F-Punkte: 9 (pro Kurs)

6.20 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen

Mit ca. 250.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig, um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.11.2014
Ort: Bochum

Termin: 19.11.2014
Ort: Leipzig

Referent: Thomas Paul Sierla, PT,
Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
inkl. umfangreichem Kursskript

UE: 9 (pro Kurs)
F-Punkte: 9 (pro Kurs)

6.21 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Physiotherapie mit Kindern

In allen Fachbereichen der Physiotherapie gilt: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. In diesem Kurs können Sie das notwendige Handwerkszeug vertiefen. Der Kurs soll Klarheit darüber verschaffen, wo die Ursachen kindlicher Problematiken liegen und wie diese phantasievoll und kindgerecht therapiert werden können.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.10. – 25.10.2014
Referentin: Hedda Zeitzen, PT, Bobath-Therapeutin

Ort: Bochum
Kosten: 240,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM)
UE: 26
F-Punkte: 26

6.22 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
Pilates Mattenausbildung in der Physiotherapie

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar Pilates Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Die Pilates Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Rehabilitation in drei Niveaus. Indikationsspezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über 25 Stunden Pilates Trainingserfahrung vor Kursteil 1, Kursteil 2: Teilnahme am Kursteil I, Kursteil 3: Teilnahme am Kursteile I und II

Mehr Informationen zu den IFK-Fortbildungen finden Sie unter:
www.ifk.de

Termine:	Teil I: 13.09. – 14.09.2014 oder 01.11. – 02.11.2014 Teil II: 17.05. – 18.05.2014 oder 22.11. – 23.11.2014 oder 07.03. – 08.03.2015 Teil III: 23.08. – 24.08.2014 oder 21.02. – 22.02.2015 oder 02.05. – 03.05.2015
Referenten:	Instruktoren der Polestar GmbH
Ort:	Bochum
Kosten (pro Kurs):	240,00 EUR (M) 270,00 EUR (NM)
UE:	20 (pro Kurs)
F-Punkte:	20 (pro Kurs)

6.23 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 Sektoraler Heilpraktiker

Berufs- und Gesetzeskunde

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Berufs- und Gesetzeskunde“ soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktiker-Erlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzeskunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	08.05.2014 oder 25.08.2014* oder 24.11.2014 (*einschl. Repetitorium)
----------	---

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer
RA Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten:	100,00 EUR (M) 130,00 EUR (NM)
UE:	10 13,5* (*einschl. Repetitorium)

Diagnostik und Indikationsstellung

Diese Fortbildung vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei

sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	20.10. – 24.10.2014
Ort:	Bochum

Termin:	16.06. – 20.06.2014
Ort:	Osnabrück

Referent:	Prof. Dr. Christoff Zalpour, u. a.
Kosten (pro Kurs):	400,00 EUR (M) 470,00 EUR (NM)
UE:	50 (pro Kurs)
F-Punkte:	50 (pro Kurs)

6.24 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Stressmanagement-Trainer

Als „Stressmanagement-Trainer“ beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie Kenntnisse über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	06.05. – 08.05.2014 oder 04.11. – 06.11.2014
Referentin:	Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH
Ort:	Bochum
Kosten (pro Kurs):	290,00 EUR (M) 340,00 EUR (NM)
UE:	30 (pro Kurs)
F-Punkte:	30 (pro Kurs)

Sportphysiotherapie

7.1 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine:	Teil I: 24.09. – 01.10.2014 und Teil II: 03.12. – 10.12.2014
----------	---

Referenten: Dr. Gerhard Ascher | Dr. Jürgen Eichhorn | Dr. Max Käab | Klaus Eder, PT | Helmut Hoffmann | Stefan Schwarz | H.-P. Meier | Bastian Arnold

Ort:	Donaustauf
Kosten (pro Kursteil):	790,00 EUR (M)
UE:	75 (pro Kursteil)/150 (insgesamt, 2 Kursteile)

Nur für IFK-Mitglieder buchbar. – Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. Anmeldeabschluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursausschreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

7.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)®

Der Originalkurs – europaweit einzigartig. Leertools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	08.09.– 21.09.2014 München 07.08. – 10.08.2014 Köln 09.05.– 12.05.2014 CH-Rheinfelden 26.06.– 29.06.2014 Paderborn
----------	---

Referenten: Dieter Hochmuth, DOSB Sportphysiotherapie (Liz.), Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Kosten (pro Kurs):	940,00 EUR (M) 990,00 EUR (NM) inkl. CD Arbeitskript, Driving Range Nutzung, Pausensnacks
--------------------	--

UE:	35 (pro Kurs)
F-Punkte:	35 (pro Kurs)

Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Osteopathische Techniken



8.1 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 Fortbildung Osteopathie

3-jährige IFK-Fortbildung Osteopathie aufbauend auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie des IFK und der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie. Die klassische Osteopathie und Manuelle Therapie/Medizin finden so einen gemeinsamen Weg, der den Teilnehmern viele Vorteile verspricht. Die Fortbildung umfasst nach den Standards der WHO insgesamt 1.000 Stunden, aufgeteilt in theoretische und praktische Unterrichtseinheiten. In den 1.000 Stunden sind bereits 260 Stunden für die Zertifikatsweiterbildung MT berücksichtigt, so dass zusätzlich noch 740 Stunden zu absolvieren sind.

Die Fortbildung fußt gleichermaßen auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand der Manuellen Therapie/Medizin wie der Osteopathie. Sie umfasst neben den klassischen osteopathischen Verfahren (parietale, viszerale und cranosacrale Osteopathie) viele Themen, die das professionelle Therapiemanagement perfekt abrunden (Psychologie, Labor, Ernährung etc.).

Die Fortbildung ist in fünf flexible Module unterteilt: Modul Z – MT Zertifikatsweiterbildung, Modul B – klassisches parietales, viszerales und cranosacrales Basiswissen, Modul S – osteopathisches Spezialwissen, Modul K – klinische Anwendung, Modul RW – rechtliche und wissenschaftliche Inhalte. Nach Absolvierung aller Module schließt die Fortbildung mit einer Abschlussprüfung ab. Die Kurse der Module B und K werden von der ÄMM und dem IFK gegenseitig anerkannt und können bei der ÄMM oder dem IFK belegt werden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Zertifikat in Manueller Therapie/Medizin.

Termine:	P2	25.04. – 27.04.2014	***
	Lab+Med	10.05. – 11.05.2014	*
	Präp1	28.06.2014	
	V1	04.07. – 06.07.2014	**
	P3	11.07. – 13.07.2014	***
	C2	29.08. – 31.08.2014	**
	P4	17.10. – 19.10.2014	***
	V2	24.10. – 26.10.2014	**
	BUV 1	15.11.2014	
	BUV 2	16.11.2014	
	Präp2	22.11.2014	
	C3	05.12. – 07.12.2014	**
	EO	12.12. – 14.12.2014	**

Ort: Bochum

Termine:	Med+Lab	03.05. – 04.05.2014	*
	P1	18.07. – 20.07.2014	***
	C1	19.09. – 21.09.2014	**
	Pko	18.10. – 19.10.2014	*
	EO	31.10. – 02.11.2014	**
	P2	28.11. – 30.11.2014	***

Ort: Leonberg

IFK-Ausbildungsleiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT, KGG, Anatomie und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
210,00 EUR (M)* | 250,00 EUR (NM)*
240,00 EUR (M)** | 280,00 EUR (NM)**
280,00 EUR (M)*** | 310,00 EUR (NM)***
UE: 10, 20*, 24**, 30*** (gesamt 740)
F-Punkte: werden anteilig vergeben

8.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Viszerale Manipulation

Viszerale Manipulation 2:

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Viszerale Manipulation 1 und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termin: 30.11. – 04.12.2014

Referenten: Barral Institut Deutschland

Ort: Bochum

Kosten: 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)
UE: 48

8.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 CranioSacrale Therapie

Kurs I:

Originalkonzept, weltweit in über 54 Ländern angewandt, vom Entwickler autorisiert und seit über 20 Jahren speziell auf europäische Bedürfnisse modifiziert. Sofortige Anwendbarkeit in allen Stufen der täglichen Praxis durch einen einmaligen praxisorientierten Aufbau aller Kurse.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Termin: 28.06. – 02.07.2014

Kurs II

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
CranioSacrale Therapie I und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termin: 30.09. – 04.10.2014

Referenten: Upledger Institut Deutschland
Ort: Bochum
Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)
UE: 48 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (nur CST 1-Kurs)

8.4 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 CranioSacral-Therapie (Royster)

Kurs 1

CranioSacral-Therapie ist eine ganzheitliche manuelle Behandlungsmethode, die mit Hilfe sanfter Berührung durch den Therapeuten Blockaden und Dysfunktionen des Körpers und der Seele lösen und korrigieren kann. Es werden evidenzbasierte Konzepte über die Bewegung der Schädelknochen vorgestellt und erläutert. Das Spüren und Erleben dieser Rhythmen ist faszinierend! Ideal für Teilnehmer mit Interesse an Energietechniken und neuen Body-Mind-Emotions-Therapieansätzen, an Cranio, Qi Gong und Akupressur, Neugier auf neue Ideen und anregende Diskussionen über Physik, Neurologie, TCM und Quantenphysik.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 06.06. – 09.06.2014
Referenten: Dr. (USA) Richard M. Royster, Arzt für Naturheilkunde, Psychotherapeut, Akupunktur- und Massage-therapeut, Ausbilder in CranioSacral-Therapie, Hakomi-Ausbildung in Loving Presence und/oder Lehrer aus dem Team des Richard Royster-Instituts (RRI).

Ort: Bochum
Kosten: 545,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)
UE: 40
FP: 31

Kurs 2

Wir werden das 10-Punkte-Protokoll des Craniokurses I wiederholen und uns dann mit spezifischen Läsionsmustern und Dysfunktionen des Sphenoids beschäftigen. Die verschiedenen Rotationsachsen des Sphenoids werden erläutert und anschaulich erklärt und mit den cranialen Behandlungsmethoden verknüpft. Kiefergelenksdysfunktionen werden studiert und behandelt. Ideal für Teilnehmer mit Interesse an Energietechniken und neuen Body-Mind-

Emotions-Therapieansätzen, an Cranio, Qi Gong und Akupressur, Neugier auf neue Ideen und anregende Diskussionen über Physik, Neurologie, TCM und Quantenphysik.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
CranioSacral-Therapie-Kurs I

Termin: 01.10. – 05.10.2014

Referent: Dr. (USA) Richard M. Royster

Ort: Bochum
Kosten: 595,00 EUR (M) | 665,00 EUR (NM)
UE: 42
FP: 33

PhysioBalance

9.1 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Aromamassage

Wohlbefinden durch sanfte Massage mit ätherischen Ölen. Die Verwendung von Pflanzenessenzen zur Steigerung des Wohlbefindens und des seelischen Gleichgewichts war schon bei den antiken Kulturen bekannt. Die frühen Menschen lebten im Einklang mit der Natur und ihr Geruchssinn war sehr ausgeprägt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.05. – 25.05.2014

Referent: Norbert Rother, PT

Ort: Bochum
Kosten: 395,00 EUR (M) | 450,00 EUR (NM)
UE: 22

9.2 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Hot Stone, Schokomassage, Kräuterpfeilmassage, finnische Salzmassage, russische Honigmassage

Der Einsatz von heißen Steinen bei der Behandlung müder Muskulatur hat eine lange Tradition. In Asien kannte man ähnliche Verfahren schon vor mehr als 2000 Jahren. Diese wiederentdeckte Anwendung wird in der heutigen Zeit sehr effektiv eingesetzt. Gerade bei Stress, Verspannungen und Müdigkeit können Wärme und Massage solche Entspannungsdefizite ausgleichen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 20.09. – 21.09.2014

Ort: Bochum

Referent: Norbert Rother, PT
Kosten: 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)
UE: 15

Mehr Informationen zu den
IFK-Fortbildungen finden Sie unter:
www.ifk.de

9.3

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Klangschalenmassage

Dieser Grundkurs in Klangschalenmassage dient in erster Linie der Entspannung. Der Körper, bzw. seine kleinste Einheit die Zelle, gehen in Resonanz mit den mittels Klangschalen erzeugten Frequenzen. Gerade in unserer „Stress-Zeit“ erreicht man mit der Anwendung von Klangschalen schnell und auf sehr angenehme Art eine tiefe Entspannung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 30.08.2014

Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten: 108,00 EUR (M) | 120,00 EUR (NM)

UE: 9

9.4

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Qi Gong/Taiji in der Physiotherapie

„In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser.“ Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Entspannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weitergabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.11.2014

Referent: Drdhadevi Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong und Taijiquan Lehrerin

Ort: Bochum

Kosten: 85,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)

UE: 10

Tierphysiotherapie**10.1**

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Fortbildung zum Pferdeosteop/ physiotherapeuten

Tierarzt und Physiotherapeut – Partner in der Therapie ist das Motto des DIPO. Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Cranio Sakrale Therapie. Viszeral sind Pferde nicht zu behandeln. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattelkunde. Auch der Reiter kann ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind

Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss das Longierabzeichen der Klasse IV vorliegen.

1. Kursjahr

Termin: Start Kurs A 30.08. –31.08.2014

Termin: Start Kurs B 13.09. –14.09.2014

Ort: Dülmen

Termin: Start Kurs 20.09. –21.09.2014

Ort: Bopfinger

2. Kursjahr

Termin: Start Kurs A und B ab Sommer 2015

Ort: Dülmen

Termin: Start Kurs ab Sommer 2015

Ort: Bopfinger

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Kosten: 1. Kursjahr je Modul (1-6): 530,00 EUR (M)

280,00 EUR für Erste-Hilfe-Kurs

2. Kursjahr je Modul (7-13): 530,00 EUR

(M)

IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühren.

UE: 20 (pro Modul)

10.2

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Fortbildung zum Hundeosteop/ physiotherapeuten (HOP)

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall und Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das DIPO mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt.

Termin: Start Modul I: 06.09. – 07.09.2014

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Ort: Dülmen

Kosten: je Modul (1-10)

415,00 EUR

IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühren.

Praxismanagement**11.1**

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Konfliktlösung in der physiotherapeutischen Praxis

Konflikte mit Patienten, Kunden, Kollegen, Mitarbeitern, Vorgesetzten und Miteigentümern belasten die tägliche Arbeit sehr. Gelungene Gesprächskontakte mit Patienten,

Kunden, Kollegen, Mitarbeitern und Vorgesetzten bilden die wichtigste Grundlage für eine effiziente und gewinnbringende Zusammenarbeit! Schaffen Sie sich Bewusstsein über Ihr eigenes Kommunikationsverhalten! Sie lernen in diesem Kurs, sich und andere einzuschätzen und diese Erkenntnisse für alle Beteiligten gewinnbringend anzuwenden. Bleiben Sie dialogfähig – auch in emotional angespannten Situationen! Verwandeln Sie scheinbar aussichtslose Situationen in Situationen mit hohem Potenzial!

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 07.06. – 08.06.2014

Referent: Jürgen Schunder, Dipl.-Pädagoge

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 18

11.3

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Praxisgründungsseminar – I Recht und Abrechnung

Der Themenblock I soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Termin: 16.05.2014

Ort: Berlin

Termin: 22.08.2014

Ort: Bochum

Termin: 04.12.2014

Ort: Leipzig

Referenten: Katrin Volkmar (IFK, RA, Referat Recht)
Dr. Michael Heinen (IFK, Referat
Kassenverhandlungen und Wirtschaft)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) * | 62,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

11.4

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Praxisgründungsseminar – II Betriebswirtschaft

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf wie z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Mehr Informationen zu den
IFK-Fortbildungen finden Sie unter:
www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung :

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termin: 17.05.2014
 Ort: Berlin

Termin: 23.08.2014
 Ort: Bochum

Termin: 05.12.2014
 Ort: Leipzig

Referenten: Raimund Ernst, M.A.
 Dipl.-Päd. Regine Klaes (pact Consult GmbH)

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M) * | 55,00 EUR (NM)
 * und deren Angestellte
 UE: 4 (pro Kurs)

+ Neu + Neu + Neu + Neu + Neu +

11.5 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
Richtige Vorbereitung für den Steuerberater – Zahlen in Bewegung.

Mögen Sie die Vorbereitungen für den Steuerberater nicht gerade gerne? Brauchen Sie aber zeitnah Ihre Zahlen? Dann kann dieses Seminar sehr hilfreich sein. Die Referentin unterstützt seit drei Jahrzehnten die Heilberufe-Sparte und hat gute Tipps und Ideen für Sie, wie Sie sich das Leben leichter machen können. Denn: Je mehr Vorbereitung, desto geringere Steuerberatungskosten. Eine zeitnahe Bearbeitung ermöglicht schnelle Reaktion auf Veränderungen in der BWA.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an selbstständige „Einsteiger“, Rezeptionsfachkräfte und Büroorganisationsfachkräfte

Termin: 05.12.2014

Referentin: Angelika Doppel
 Ort: Bochum
 Kosten: 75,00 EUR (M) * | 99,00 EUR (NM)
 * und deren Angestellte
 UE: 6

IQH-Fortbildungen

12.1 Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36
Workshopreihe Qualitätsmanagement

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte ihnen im Rahmen einer Workshopreihe vermittelt werden. Im Anschluss kann die Implementierung in die Praxis erfolgen. Dies ist dann wiederum die beste Voraussetzung für eine Zertifizierung ihrer Praxis durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft.

Das Gute daran: Sie können dabei das IQH-Qualitätszeichen erwerben. Die Workshopreihe besteht aus drei Teilen. Zum ersten Workshop erhalten die Teilnehmer das IQH-Handbuch. Anhand dieses Handbuchs werden in den Workshops die Arbeitsabläufe der Praxen durchleuchtet und ggf. optimiert.

Qualitätsmanagement I:

Termin: Workshop III: 27.10. – 28.10.2014
 Ort: Bochum

Termin: Workshop II: 13.06. – 14.06.2014
 Ort: Berlin

Referent: Dr. Eckard Becker

Kosten: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Workshop)
 F-Punkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Termin: Workshop II: 13.09.2014
 Ort: Berlin

Termine: Workshop II: 04.07.2014 oder
 Workshop III: 17.01.2015
 Ort: Bochum

Referent: Dr. Eckard Becker

Kosten: 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)
 UE: 9 (pro Workshop)
 F-Punkte: 9 (pro Workshop)

12. Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36
Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der „Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V“ zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-) internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Da sind grundsätzliche Anforderung an ein QM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 erstellte QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung :

Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

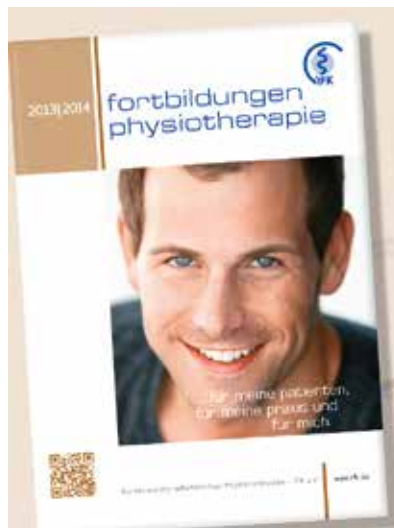
Termin: 11.06. – 12.06.2014

Referent: Andrea Holtervenhoff, Dipl.-Pflegerin

Ort: Bochum

Kosten : 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)
 UE: 19
 F-Punkte: 19

**IQH-online:
 www.iqhv.de**



**IFK-Fortbildungen
 2014**

Fordern Sie die aktuelle Fortbildungsbroschüre in unserer
 Geschäftsstelle an: fortbildung@ifk.de
 oder besuchen Sie uns im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen



Widmann Seminar (WISE)

Berlin • Stuttgart/Leonberg • Augsburg • Bochum

Anerkannt von den Spitzenverbänden der Krankenkassen. In Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie. In Kooperation mit dem Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V., der Ärztervereinigung für Manuelle Medizin, Berlin (ÄMM) und der Berliner Akademie für osteopathische Medizin (BAOM)

Direktor

Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, AMT, Fachlehrer für MT, KGG, Osteopathie und Anatomie



Osteopathie, Manuelle Therapie und Medizinisches Training – NOMT

Manuelle Therapie - Osteopathie

Welchen Nutzen haben Physiotherapeuten von einer so umfangreichen Weiterbildung?

Die Antwort ist komplex und doch auch einfach: Sie erreichen einen Kompetenzgrad, der Sie zu einem anerkannten und gefragten Funktionsexperten im Gesundheitswesen macht. Wir alle wissen, Therapieerfolg hängt nicht nur davon ab, die fachliche Materie verstanden zu haben und anwenden zu können, sondern genauso wichtig ist es, mit welcher inneren Einstellung und Selbstverständnis tue ich das. Diese Schnittstellen zu schließen, Kompetenz in den unterschiedlichsten Bereichen und Organsystemen übergreifend heranzubilden, ist neben vielen anderen Gründen, die Intention der Weiterbildung. Diese Weiterbildung versetzt Sie in die Lage, Patienten so zu untersuchen, dass Sie entscheiden können, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden müssen. Dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit den ärztlichen Berufen. Ob physiotherapeutisch-osteopathische Maßnahmen erfolgsversprechend sind, kann immer nur der ausgebildete Physiotherapeut/Arzt entscheiden.

Die Weiterbildung vermittelt Ihnen umfassende Möglichkeiten osteopathischer/ manualmedizinischer Diagnostik und Therapie. Sie verbessern Ihre Kompetenz, Patienten mit somatischen, viszeralen und kranialen Dysfunktionen unter Berücksichtigung der Indikations- und Kontraindikationsstellung therapieren zu können. Spezialseminare zu den Themen Differenzialdiagnostik, Internistik, Neurologie, Pädiatrie, Labor, bildgebende Verfahren, Medikation, Ernährung, Kommunikation, Berufsrecht und Ethik runden die Weiterbildung ab. Sie trainieren darüber hinaus Ihre Kompetenz in wissenschaftlicher Dokumentation, Analyse und Therapiemanagement. Diese Kenntnisse sind unerlässlich für einen Primärkontakt am Patienten. Kursbegleitende Unterrichtsunterlagen werden gestellt. Ein virtuelles Klassenzimmer ermöglicht Ihnen, wichtige Lehrmaterialien direkt online einsehen bzw. downloaden zu können.

Modularer Weiterbildungsaufbau

Die meisten Kurse finden als 3-tägige Wochenendkurse statt. Die Ausbildung gliedert sich in 5 Module (1000 Unterrichtsstunden), die unabhängig von einander absolviert werden können, wobei Modul Z vor allen anderen Modulen absolviert werden muss. Innerhalb eines Modules ist die Kursreihenfolge vorgegeben.

Modul Z: Weiterbildung in Manueller Therapie einschließlich einer anerkannten Zertifikatsprüfung zur Abrechnung der Position „Manuelle Therapie“. (> 270 Unterrichtseinheiten in mind. 2 Jahren).

Medizinische Trainingstherapie/Krankengymnastik am Gerät: Mit anerkanntem Zertifikat zur Abrechnung der Position „Krankengymnastik am Gerät“ (40 Unterrichtsstunden).

Optional: Aufbauende Ausbildung in Pathologieorientierter Trainingstherapie (POT): Zur Einreichung bei Kostenträgern, die für EAP und Rehamaßnahmen zuständig sind. (> 80 Unterrichtsstunden).

Modul B: (Aufbauende manualtherapeutische und osteopathische Konzepte)

1. Parietale/manualtherapeutische Weiterbildung (150 Unterrichtseinheiten)
2. Craniosacrale Weiterbildung (96 Unterrichtseinheiten).
3. Viszerale Weiterbildung (96 Unterrichtseinheiten)

Modul K: (Klinische Anwendung und Integration aller Untersuchungs- und Behandlungsstrategien) (144 Unterrichtseinheiten).

Modul S: Ergänzende Spezialseminare mit Themen des Gesamtorganismus (140 Unterrichtseinheiten).

Modul RW: Berufsrechtliche Basis und Wissenschaft (> 90 Unterrichtseinheiten)

Die Weiterbildungsdauer beträgt aufbauend auf dem Modul Z ca. 3 Jahre.

Hinweis: KGG-Weiterbildungen, MAT oder EAP-Fortbildungen anderer Schulen können nach Vorlage der Unterrichtsinhalte anerkannt werden.

Prüfungen:

Jedes Modul bzw. jeder Themenkomplex wird durch einen Kenntnisnachweis überprüft. Nach Absolvierung aller Module findet eine Abschlussprüfung und die Vergabe des Zertifikates „Osteopathie“ statt.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, Ihre physiotherapeutisch-manuellen Fähigkeiten zu verbessern, indem Sie das Modul B-Parietal und 180 Unterrichtseinheiten aus den Modulen K und S absolvieren. Eine freiwillige Überprüfung Ihrer zusätzlich erworbenen Fachkenntnis kann diesen Ausbildungsabschnitt dokumentieren (Advanced Manual Therapy – AMT).

Über die genauen Kursinhalte können Sie sich auf der Homepage des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e.V. (www.ifk.de) oder auf der WISE-Homepage (www.widmannomt.de) informieren. Sollten Sie darüber hinausgehende Fragen haben, können Sie sich gerne per Mail (wise@widmannomt.de) an uns wenden.

Aufbauende Kurse in der Pathologie- und präventionsorientierter Trainingstherapie (POT)

MTT – Weiterbildung in Medizinischer Trainingstherapie. Aufbauende Kurse der Weiterbildung sind in 3 Abschnitte, orientiert an spezifischen Pathologiebereichen, gegliedert. Voraussetzung ist ein KGG-Kurs mit mind. 40 Unterrichtsstunden.

POT 1:

Neuroorthopädische Erkrankungen und Verletzungen, Skoliose, Hüftdysplasie, Fußfehlstellungen, Coxarthrose, Dysfunktionen der oberen Extremitäten, Sportverletzungen.

POT 2:

Internistische und systemische Erkrankungen (Herz-Kreislauf-erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Diabetes mellitus, Stoffwechselstörungen etc.).

POT 3:

Training im Seniorenalter und in der geriatrischen Betreuung, Inkontinenz, Sturzprophylaxe, Osteoporosetraining, Postgraduierte Insuffizienzen, Training im Kindes- und Jugendalter.

Informationen zu **Terminen und Orte** finden Sie auf der Homepage: www.ifk.de oder ab Seite 51 in dieser Ausgabe der „physiotherapie“.

++ Info Widmann Seminar: Frau Widmann: 07152 26257 | wise@widmannomt.de **++ Info IFK:** Benedikt Glass: 0234 977 45-18 | glass@ifk.de ++

DIPLOMA Bachelor
 Private staatlich anerkannte Hochschule
 University of applied science
 berufsbegleitend studieren

Fernstudium - Seminare an bundesweiten Studienzentren oder online auch berufs- oder ausbildungsbegleitend

Frühpädagogik (B.A.)
 Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen - AHPGS akkreditiert

Medizinalfachberufe (B.A.)
 Zugangsberufe: Physiotherapie, Ergotherapie, Altenpflege, Krankenpflege, Logopädie u. a. - AHPGS akkreditiert

Info unter 0 57 22 / 28 69 97 32 www.diploma.de



Kurse '14 ...jetzt anmelden!

Pferdeosteopathie
 Dülmen: Kurs A Start 30./31. Aug.
 Dülmen: Kurs B Start 13./14. Sept.
 Bopfingen: Start 20./21. Sept.

Hundeosteopathie
 Dülmen: Start 06./07. Sept.

DIPO
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR PFERDE-OSTEOPATHIE

D 48249 Dülmen Hof Thier zum Berge
 Tel.: 02594 78227-0 Fax: 02594 78227-27
 e-Mail: info@osteopathiezentrum.de www.osteopathiezentrum.de

Anzeigenschluss
Ausgabe 4/2014
30. Mai 2014



Auf die tägliche Praxis abgestimmte Fortbildung

CranioSacrale Therapie, Viszerale Manipulation, CranioMandibular Concept, HerzZentrierte Therapie, CranioSacrale Therapie für Pferde, Strain and Counterstrain, Muscle Energy Technique, Spinale Mobilisation, Ganzheitlich Osteopathische Techniken und Osteopathische Techniken nach Sutherland.

Ui

Upledger Institut Deutschland
 Gutenbergstraße 1 Eingang C • 23611 Bad Schwartau
 Telefon 0451-47 99 50 • Fax 0451-47 99 5-15 • www.upledger.de



Die Penzel-Therapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.

Individuelle Weiterbildungsförderung in allen Bundesländern möglich!

EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE®
 D-37619 Heyen/Bodenwerder - www.apm-penzel.de

Wir sind zertifiziert.
 Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.

Kurse 2014
 Heyen, Husum, Leipzig, Meckenheim

Ohne Umwege zur Moorpackung!

Original Karls bader®
 Moorpackungen €€
 Herstellung und Vertrieb

Original seit 1998 Qualität

Moorpackung: 34 x 38 cm – ca. 500 g		Moorpackung: 38 x 62 cm – ca. 900 g	
Stück		Stück	
ab 50 – 350 Stck.	ab 1Karton € 0,41	ab 25 – 175 Stck.	ab 1Karton € 0,72
ab 400 Stck.	ab 8Kartons € 0,38	ab 200 Stck.	ab 8Kartons € 0,69
ab 600 Stck.	ab 12Kartons € 0,36	ab 300 Stck.	ab 12Kartons € 0,67
ab 900 Stck.	ab 18Kartons € 0,34	ab 450 Stck.	ab 18Kartons € 0,65

Lieferung frachtfrei Preise zzgl. 19% MwSt.

Das Beste direkt aus der Moorfabrik
Bestell-Hotline 05101-14912

Lehrinstitut Damp

10. Damp Forum für Ödemtherapie am 10. Mai 2014

Fort- und Weiterbildung am Lehrinstitut Damp

30 Jahre Erfahrung in der Fortbildung von Ärzten, Physiotherapeuten und Masseuren

FÜHREND IN DER AUSBILDUNG FÜR MANUELLE LYMPHDRAINAGE MLD/KPE

Frühbucherabbatt
Standort Damp bei Anmeldung bis zum Wechsel von Kurbeginn: 10% Komplexrabatt auf 999,-€

Kurstermine 2014 in Damp

BASIS- UND THERAPIEKURS MIT ABSCHLUSSPRÜFUNG (jeweils MLD-4-Wochenkurs):	REFRESHING WOCHENEND-SEMINARE MLD/KPE	LYMPHTAPING UND NARBENBEHANDLUNG
○ 12.05. – 06.06.2014	○ 30.08.2014 Refresher OE	○ 03.05. – 04.05.2014
○ 10.06. – 04.07.2014	○ 29.11.2014 Kompression	○ 20.09. – 21.09.2014
○ 25.08. – 19.09.2014	MARNITZ „SPEZIELL“ IN DER LYMPHÖDEMTERAPIE	○ 06.12. – 07.12.2014
○ 22.09. – 17.10.2014	○ 26.11. – 30.11.2014	
○ 20.10. – 14.11.2014		
○ 17.11. – 12.12.2014		

* Wir sind zugelassener Träger für die Förderung durch die Arbeitsagentur

Lehrinstitut Damp GmbH, Steuerverweg 23, 24354 Ockwisch Damp, Tel. 04312-9030-70, Fax 04312-90-8192, E-Mail info@lehrinstitut-damp.de, www.lymphdrainage-damp.de

WWW.LYMPHDRAINAGE-DAMP.DE

pt-anzeigen

Praxisverkauf

Wunderschöne, große, moderne Physiotherapie Praxis im Landkreis Freising, mit 7 Behandlungsräumen, einem KG- Geräteraum sowie ein Gruppenraum für Kurse in gute Hände abzugeben. Verkehrsgünstig gelegen, behindertengerecht ausgestattet mit Aufzug im Haus, großes Einzugsgebiet, seit 12 Jahren bestehend, sehr gut etabliert großer Patientenstamm mit kontinuierlichem Wachstum, konstante Umsätze, hoher Privatanteil. Verkauf zu handelsüblichen Konditionen.

Kontakt: e-mail: v.intention@kabelmail.de

Kleine, gut laufende Physiotherapiepraxis

im Postleitzahlenbereich 47***, ländlich gelegen, wegen Veränderung abzugeben. Selbstständig in eigener Immobilie. Z. Z. ca. 125 qm Praxis, Ausbau oder Wohnung möglich.

Info unter: 0170 5233991

Etabliertes Rehaszentrum oder große Therapiepraxis

mit Trainingsfläche (ab 10 Therapeuten) im Ruhrgebiet oder Raum Münster zwecks Ankauf gesucht.

Chiffre: 01-04-2014

Dortmund

Gut geführte 100 qm große Krankengymnastik-Praxis aus persönlichen Gründen zu verkaufen. Die Praxis befindet sich in einem Ärztehaus und ist optimal an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen.

Nähere Information gerne unter: 0177 6619100

Heilbronn/Sinsheim

Nachfolger gesucht: Gut eingeführtes Studio für Sport und Gesundheit, ca. 1200 m², mit hochwertiger Ausstattung zwischen Heidelberg und Heilbronn altershalber an Physiotherapeuten/in zu vermieten oder zu verkaufen. Kundenstamm vorhanden.

Kontakt: sil.anke@t-online.de

Berlin-Pankow

Gut eingeführte Praxis für Physiotherapie aus Altersgründen zu handelsüblichen Konditionen zu verkaufen. Übernahme ab März 2015.

Telefon: 0177 5621600

Bonn

Gut eingeführte Praxis für Physiotherapie, Massage und Fußpflege, 100 qm, zu handelsüblichen Konditionen zu verkaufen. 2009 kernsaniert, komplett eingerichtet.

Telefon: 0172 2595024

Praxisverkauf Nordseeküste

Alteingesessene Physiotherapiepraxis (100 qm) in Wilhelmshaven aus Altersgründen zu verkaufen. Günstige Miete, hoher Privatpatientenanteil.

Kontakt: praxisverkauf-nordsee@web.de

Intelligent verbinden

IFK

f

Twitter

You Tube

Seid dabei und folgt uns...

IFK Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V.

www.ifk.de

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße/Haus-Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon (tagsüber): _____

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin

- 1. ordentliches IFK-Mitglied
- 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis
- 3. IFK-Fördermitglied
- 4. Nichtmitglied

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:

Kurs: _____

am: _____

in: _____

Referent/in: _____

ggf. Vorkurs absolviert am: _____

Praxisstempel

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften, einverstanden.

Datum

Unterschrift

**Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.**

**Gesundheitscampus 33
44801 Bochum
Telefax: 0234 977 45-45**

E-Mail: fortbildung@ifk.de

Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die Bezahlung erfolgen soll!

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort – vor Kursbeginn auf das Konto: IBAN DE75430601290305106500 BIC GENODEM1BOC bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

SEPA-Lastschriftmandat:
Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ00000327416

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

BIC

IBAN

Datum, Ort und Unterschrift

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurück erstattet. Vom 20.-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurück erstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab:

als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

1. Ordentliches Mitglied (1|2)

- a) freiberuflich tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 31,00 Euro)
- b) freiberuflich tätiger Physiotherapeut in einem der fünf neuen Bundesländer (Monatsbeitrag 23,00 Euro)

- 2. Außerordentliches Mitglied** (2|3)
juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnastischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)

- 3. Fördermitglied I** (1)
angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind

- 4. Fördermitglied II** (4)
Schüler/Studenten in der Ausbildung an staatlich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen (beitragsfrei)

- 5. Fördermitglied III** (5)
der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,00 Euro)

Der Bezug des Fachmagazins „physiotherapie“ ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

abonnement

Hiermit bestelle ich das Fachmagazin „physiotherapie“ (6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von 33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Ort | Datum

Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

PLZ/Ort:

Straße/Haus-Nr.:

Telefon (tagsüber):

Telefax:

E-Mail:

Internet:

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zum Zwecke der automatisierten Verarbeitung – durch die EDV in der IFK-Mitgliederdatei gespeichert werden.

Ort/Datum

Unterschrift:

IK-Nummer:

(geplantes) Zulassungsdatum:

- 1) Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen.
- 2) Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen.
- 3) Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen.
- 4) Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen.
- 5) Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Praxisstempel

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ0000327416

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Mitgliedsbeitrag** ab dem halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Bezugspreis** des Fachmagazins „physiotherapie“ jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

BIC

IBAN

Ort | Datum

Unterschrift

Workshopreihe Qualitätsmanagement I

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte Ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert.

Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Inhalt Workshop Qualitätsmanagement I:

- Grundlagen
- Führung und Mitarbeiter/innen
- Prozesse, Messung und Analyse
- Kontinuierliche Verbesserung
- Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung

Termine Bochum

Workshop III: 27.10 - 28.10.2014

Termin Berlin

Workshop II: 13.06 - 14.06.2014

Termin Hannover

Referent: Dr. Eckhard Becker

Orte: Bochum | Berlin

Kosten pro Workshop: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 18 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet.

Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmensschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Inhalt:

- Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Aspekte des IQH-Excellence-Systems zur Vorbereitung auf die Zertifizierung
- Grundlagen, Prozesse und Maßnahmen eines systematischen Arbeitsschutzes in Anlehnung an die MAAS-BGW
- Kontinuierliche Verbesserung, Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung unter besonderer Berücksichtigung des integrierten Managementsystems (Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz)
- Das externe Zertifizierungsverfahren

Termine Bochum

Workshop II: 04.07.2014

Workshop III: 17.01.2015

Termin Berlin

Workshop II: 13.09.2014

Referent: Dr. Eckhard Becker

Orte: Bochum | Berlin

Kosten pro Workshop: 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 9 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 9 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus 33
44801 Bochum

Tel.: 0234 97745-36
Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: info@iqhv.de
www.iqhv.de

THEORG[Terminplan]

Kaufmann, Karl-Heinz

Termin Aktives Rezept Warteliste Datum (Details) Mitarbeiter (Details) Datum (Übersicht) Mitarbeiter (Übersicht) Alle Wochenansicht

Mi., 19.03.2014 8:00 - 8:10

7:40	Hr. Freundlich	Susanne	RAUM 1
7:50		Schauff, Rüdiger WT KG	RAUM 2
8:00	Heggel, Franz KG		RAUM 3
8:10		König, Kerstin KG	RAUM 2
8:20	Kaufmann, Karl-Heinz FA KG		RAUM 1
8:30		Büro	
8:40			
8:50	Müller, Manuela WELLNESS	Zweifel, Berta KG	RAUM 2 RAUM 4
9:00			
9:10		Christ, Rafael MT	RAUM 3
9:20	Lachmann, Lothar KG		RAUM 1
9:30		Igelmeier, Hanna MT	RAUM 3
9:40	Zucker, Karin KG		RAUM 1
9:50			
10:00	Abt. Ulrike		RAUM 1

Einfach perfekt – Terminplanung mit THEORG!

Mit vielen neuen und bewährten Funktionen, wie z.B.:

- Umfangreiche, schnelle Suchfunktionen für weniger Lücken im Terminplan
- Automatische Fristen- und Frequenzprüfung schon beim Terminieren
- Terminierung von Einzel-, Gruppen- und Kursterminen, auch für zusätzliche Leistungen
- Online-Terminreservierung
- Raumplanung und vieles mehr

Und das ist noch längst nicht alles, was THEORG, die Software für moderne Therapie- und Gesundheitsbetriebe, für eine durchgängige Praxisorganisation bietet.

RAUM 4

Honner, Manuel
MT FA

KURS-RAUM

MT

Friedrich, Martha

Datum (Details)

Weitere Informationen finden Sie unter www.theorg.de

SOVDWAER GmbH
Frankstraße 5
71638 Ludwigsburg
Tel.: 07141/93733-0
info@sovdwaer.de
www.sovdwaer.de

THEORG

Software für THERapieORGanisation